V. Jahrgang. Dienstag, 31. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 124. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Londoner Brief.

Die Beisetzung Gladstone's.

(Von unserem Correspondenten.)

In vollem Einklang mit Gladstone's einfacher Lebensart und allem Prunk abholdem Charakter sind auch seine Beerdigungsfeierlichkeiten verlaufen. Sie waren deshalb vielleicht um so eindrucksvoller. Seit 62 Jahren war das Parlament gleichsam seine zweite Heimath gewesen. Keinen passenderen Platz konnte es darum für sein Paradebett geben, als die altersgraue Westminster-Hall, die, von William Rufus 1097 begründet, in ihrer jetzigen Gestalt 500 Jahre alt ist. Wie durch ein Wunder blieb sie bei dem Brande des früheren Parlamentsgebäudes verschont und stellt das einzige Bindeglied mit der Vergangenheit dar. Hier hielten seit Jahrhunderten die Könige ihr Krönungsmahl, die oberen Gerichtshöfe ihre Sitzungen ab; hier wurden in der blutigen Geschichte Englands die Großen des Landes zum Tode verurtheilt. Von hier ließ Oliver Cromwell König Karl I. zum Schafott schleppen, hier wurde er zum Dictator Englands proclamirt und von diesen Zinnen grinste sein Schädel dreißig Jahre lang als Warnung irdischen Wechsels herab.

Kaum ein ergreifenderes Schauspiel haben diese Wände gesehen als den Menschenstrom der letzten Tage. Was kamen sie zu schauen? Einen einfachen Eichensarg, kein Kranz, keine Blume, kein anderer Schmuck als eine weißseidene Decke, ein Dankestribut verfolgter Armenier; zu Häupten ein einfaches Kreuz, an den Seiten Wachskerzen in silbernen Kandelabern. Und keinen Augenblick zu stillen Sinnen gab es. Ohne Unterlaß wälzte sich der Strom von 6 Uhr Morgens bis zum Sonnenuntergang, alle Stände des Volkes in buntem Gemisch: Lords und Geistliche aller Confessionen, Geschäftsleute und Arbeiter, Damen des Adels in tiefem Schwarz hinter Fabrikmädchen im Werktagsgewand. Doch nirgends ein unziemliches Gedränge, kein Laut. Viele erheben nicht einmal die Augen zum Sarg. So sind sie vorübergezogen, mehr als eine Viertelmillion. Dies war in Wirklichkeit der Leichenzug des Volkes selbst. Denn für die Massen gab es bei der heutigen Beisetzung keinen Platz, da die Familie einen längeren Weg durch die Straßen verboten hatte.

Wie aber Westminster-Hall der passendste Ort für seinen letzten Halt, so ist es die Westminster-Abtei für seine letzte Ruhestätte. Was die Peterskirche in Rom für die katholische Welt, das bedeutet diese Abtei für die anglikanische Hochkirche, welche der strenggläubige Gladstone mit jeder Faser seines Herzens geliebt hat. Von der Krönungskirche ist die Abtei ferner zur „Walhalla" und einem Nationalheiligthum Englands geworden. Sie wurde von Eduard dem Bekenner um 1050 auf der Stelle einer alten Capelle begründet und 200 Jahre später in die gegenwärtige Gestalt erweitert. Um 1500 baute dann Heinrich VII. an das Kopfende des Kreuzgrundrisses eine architektonisch vollendete große Capelle. Wie Eduard der Bekenner mitten in der Kirche selbst, so ruht Heinrich VII. in dieser Capelle und alle Könige und Prinzen Englands bis auf Georg III., der sich in Windsor ein besonderes Mausoleum erbaute. Maria Stuart und Königin Elisabeth sind hier endlich unter einem Dache vereinigt. Als Grabkirche der Herrscherfamilien wurde die Abtei denn auch bald eine ehrende Ruhestätte für den hohen Adel, und Hunderte, die einst für groß gehalten und längst vergessen, zieren oder meist verunglimpfen mit ihren abgeschmackten Denkmälern die Mauern. Doch je beschränkter der verfügbare Raum, desto sorgfältiger ist auch die Auswahl geworden, und heutzutage gilt mit Recht als die höchste Ehre, die England seinen Söhnen im Tode erweisen kann, ein Grab oder Denkmal in der Westminster-Abtei. Hier ruhen Isaak Newton, Charles Darwin und der Astronom Herschel nebeneinander, eine schwarze Marmorplatte trägt den einfachen Namen David Livingstone. Am berühmtesten aber sind die beiden Querschiffe geworden. Das südliche ist als „Poetenwinkel" den Dichtern, Schriftstellern und Gelehrten Englands geweiht. Von Chaucer bis zu Tennyson besitzt wohl jeder bedeutende Poet jetzt zum mindesten eine Büste an dieser Stätte. Auch der Componist Händel liegt hier begraben. Das nördliche Querschiff dagegen gehört den Staatsmännern. Und hier in der Gesellschaft der beiden Pitt, des „Sclavenbefreiers" Canning, seines bewunderten Führers Peel und fast zu Füßen seines lebenslangen Gegners Disraeli hat man auch Gladstone, vier Mal Premierminister von England, zur ewigen Ruhe gelegt.

Pünktlich halb elf Uhr setzte sich der Zug von Westminster-Hall in Bewegung. Unter Vorantritt von Herolden und seinem Scepterträger der Sprecher des Unterhauses in seiner altmodischen Kniehosentracht und langschleppendem schwarzen Talar, hinter ihm etwa 400 Volksvertreter. Die Mitglieder des Oberhauses führte der Lordkanzler in hermelinbesetztem Purpurmantel. Dann folgten Vertreter der königlichen Prinzessinnen, der russische Botschafter, der italienische, die Gesandten von Belgien, Dänemark, Schweden als Repräsentanten ihrer Souveräne. Dem wiederum völlig schmucklosen, nur von zwei Pferden gezogenen Leichenwagen gingen die königlichen Prinzen voran und zu beiden Seiten schritten unter anderen Balfour und Sir William Harcourt, die Führer der beiden politischen Parteien im Unterhaus, Lord Salisbury und Lord Rosebery für das Oberhaus und zuletzt die beiden Thronfolger, der Prinz von Wales und sein Sohn, der Herzog von York. Den Schluß bildeten die Verwandten, Privatfreunde und 150 Nachbarn und Pächter aus Hawarden, dem fast 60 Jahre von Gladstone bewohnten Landgut in Nordwales. Alle Theilnehmer außer den Herolden und Vorsitzenden der beiden Kammern erschienen in einfach bürgerlicher Trauerkleidung. Beethovens Trauermarsch empfing die Procession in der Abtei, wo 3000 Mitglieder der höheren Kreise Platz gefunden. Der Erzbischof von Canterbury" als Primas von England und der Decan der Abtei celebrirten mit dem prunkvollen Pomp der anglikanischen Hochkirche ihren erhabenen feierlichen Begräbnißritus, und unter dem Gebet der knieenden Versammlung, unter halb unterdrücktem Schluchzen und dem Chorgesang „Ehre sei Gott in der Höhe" sank der Sarg in die Gruft. Und während die drinnen Versammelten, von den greisen Staatsmännern bis zum jüngsten Enkelkind des Verstorbenen noch einmal im Gesang seines Lieblingschorals die Stimmen vereinigten, kündeten die dumpfen Glockenschläge den draußen harrenden Zehntausend das Haupt zu entblößen zur letzten Ehre ihres trotz Schwächen und Fehlern vielbewunderten „großen Greises".

Italienische Ministerkrisis.

Rom, 28. Mai.

Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht folgende Note: In Folge von Meinungsverschiedenheiten, die in dem heute Nachmittag abgehaltenen Ministerrathe hinsichtlich des Programms der parlamentarischen Arbeiten entstanden, erklärte der Minister des Aeußern Visconti Venosta, seine Entlassung nehmen zu wollen. In Folge dessen überreichte der Ministerpräsident di Rudini heute Abend 7 Uhr 30 Minuten im Namen seiner Collegen dem Könige die Demission des gesammten Cabinets. Der König beauftragte di Rudini mit der Bildung eines neuen Cabinets.

So ist also die italienische Ministerkrisis, welche wir als unausbleibliche Folge der jüngsten starken Unruhen auf der Apenninenhalbinsel vorausgesagt, jetzt eingetreten. Der Aufstand selbst scheint ja niedergeschlagen, die Revolten, die noch vorkommen, sind vereinzelt, zeigen keinen organisirten Zusammenhang und lassen sich verhältnißmäßig leicht beilegen. Aber was man erlebt hat, war so ernst, daß die Regierung die an sie ergangene Mahnung nicht in den Wind zu schlagen vermag und darauf Bedacht nehmen muß, wie der Wiederkehr so staatsgefährlicher Unruhen vorzubeugen sei. Wenn das Ministerium einheitlich zusammengesetzt wäre, so hätte man aus seinem Charakter im Voraus die zu fassenden Entschlüsse ableiten können. Es besteht aber im Gegentheil aus sehr entgegengesetzten Elementen, von denen die Einen erbittert das bekämpfen, was die Anderen nach ihrer Art für die höchste Staatsweisheit halten. An der Spitze der einen Partei stand Visconti Venosta, der Minister des Auswärtigen, er und sein Anhang wollten mit Feuer und Schwert, mit Beschränkungen der parlamentarischen Privilegien wie der Preßfreiheit und des Vereinsrechtes, d. h. mit Beelzebub den Teufel austreiben. Ihnen hielten die liberalen Cabinetsmitglieder, insbesondere Zanardelli, den Widerpart: diese wollen die Ursachen der im Lande verbreiteten Unzufriedenheit tilgen und endlich an die so dringend benöthigten finanziellen, agrarischen und socialpolitischen Reformen gehen. Die Letzteren haben im Augenblick, wie mit Befriedigung constatirt werden darf, den Sieg in den Händen. Die Folge ist die telegraphisch gemeldete Demission Visconti-Venosta's. Die darnach vom Gesammtcabinet eingereichte Entlassung hat der König zurückgewiesen und den Ministerpräsidenten Rudini von neuem mit der Cabinetsbildung beauftragt. Wie die Umformung sich vollziehen wird, bleibt abzuwarten. Es läßt sich heute noch nicht entscheiden, ob Zanardellis Sieg ein endgiltiger und vollständiger ist. Allein selbst in dem Falle, daß die Reconstruction des Ministeriums wirklich in reformfreundlichem Sinne erfolgen sollte, ist doch für eine grundlegende Besserung der beklagenswerthen Verhältnisse in Italien insolange keine Aussicht, als das gegenwärtige Parlament, welches ja schließlich den Ausschlag giebt und unglücklicher Weise aus lauter Interessenpolitikern besteht, am Ruder bleibt. Dictatorische Verordnungen und sofortige Einführung der wirthschaftlichen und socialen Reformen ist das einzige Heilmittel, welches Italien vor einer Wiederkehr der letzten Greuelscenen schützen kann.

Guatemala.

Wer aus der Vergangenheit gelernt hat, der wundert sich über keine aus Süd- oder Mittelamerika kommende Meldung von Revolution oder Staatsbankerott. In jenen Ländern sind das keine Anomalien, sondern regelmäßig wiederkehrende Erscheinungen des staatlichen Lebens. So ist auch die jüngste trübe Nachricht aus Guatemala kein Blitz aus heiterem Himmel. Diese fürtreffliche Republik stellte, vom Tage ihrer Unabhängigkeitserklärung ab gerechnet, bereits 4 Mal, nämlich von 1828—55, von 1864—69, von 1876—87, und 1894—95 ihre Zahlungen ein: von 70 Jahren blieben 44 ohne Zinszahlung, nur während 26 Jahren wurden die Verpflichtungen erfüllt. Zwischen die Bankerottperioden schoben sich Intervalle von 7 bis 9 Jahren der ehrlichen Zahlung ein. Nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung durfte der Staatsgläubiger also mindestens bis 1902 ruhig schlafen. Nun wird er 4 Jahre früher gestört. Der vor drei Jahren geschlossene Accord wird nicht mehr gehalten. Nach jener Abmachung wurde die äußere Schuld mit $17^3/_4$ Mill. Mark und die innere von ca. $19^1/_4$ Mill. vereinigt und in eine neue 4 Proc. Anleihe von 32 Millionen Mk. umgewandelt, ca. 5 Millionen und rückständige Zinsen wurden gestrichen, hauptsächlich auf Kosten der auswärtigen Gläubiger. Von der neuen Anleihe sind durch Vermittlung der Deutschen Bank bis zum 1. Januar 1898 bereits 1 850 000 Mk. getilgt. So lange ging die Sache also gut, zu gut, wie man in Guatemala meinte, nachdem man auf Grund vorübergehender Ehrlichkeit inzwischen neue Anleihen für Bahnzwecke namentlich in Deutschland hatte aufnehmen können. Jetzt will man mit den Inhabern der Titel von 1895 nicht viel Federlesens machen: es war ihnen der Kaffeeausfuhrzoll von 6 Mk. pro Quintel als Sicherheit verpfändet. Nun ist er von 1 Dollar Gold (gut 6 Mk.) auf 1 Dollar Silber, also ca. 2 Mk. herabgesetzt. Die Regierung will allerdings angeblich andere Sicherheiten geben, sie ist „bereit, in Verhandlungen mit den Bondholders zu treten". Aber diese Phrase war immer die Eingangsformel zur Bankerotterklärung und zur Forderung eines gewinnbringenden Accords. Die einzige Hilfe für die vielen betroffenen deutschen Privatcapitalisten wäre unseres Erachtens, daß das auswärtige Amt mit der Regierung von Guatemala deutsch redete.

Viel Lärm um nichts.

Duobus litigantibus tertius gaudet — wenn Zwei sich in den Haaren liegen, freut sich der Dritte. Wenn man dieses Sprichwort, dessen Richtigkeit das Leben täglich lehrt, auf den gegenwärtig spanisch-amerikanischen Krieg bezieht, so mag der tertius gaudens jeder andere sein, nur nicht der Zeitungsleser, dem sein Blatt täglich eine Reihe Nachrichtenschüsseln serviren muß, bei deren Zubereitung die verschiedensten Köche — Amerikaner, Spanier, Engländer und andere mehr oder minder vertrauenswürdige Leute — thätig gewesen sind. Darüber muß natürlich der einheitliche Charakter des Menus verloren gehen, und es ist kein Wunder, wenn der Leser, der im Geiste bei Ausbruch des Krieges schon heroische Thaten in Hülle und Fülle voraussah, allmählich der unschmackhaften Kost satt wird. Wir haben, selbst der ewigen Lügenmären herzlich überdrüssig, uns bisher auf das äußerste Maß in der Wiedergabe der Nachrichten beschränkt und nur dasjenige mitgetheilt, was uns einigermaßen glaublich und von wesentlichen Einfluß auf den Fortgang des sogenannten „Krieges" erschien. Wie schwer es dem Tagesschriftsteller aber wird, sich vor der Aufnahme falscher Nachrichten zu hüten und dabei doch keine wichtige Meldung unbeachtet zu lassen, davon legt das beredteste Zeugniß eine Vergleichung der in den Pfingsttagen eingetroffenen natürlich sämmtlich authentischen Telegramme Zeugniß ab. Da lief am Sonnabend — in einem

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

30) (Nachdruck verboten.)

Der Doctor und sein Patient.

(Fortsetzung.)

Von so viel kindlicher Liebe gerührt, fragte ich: „Vielleicht wünschen Sie bei der Consultation zugegen zu sein."

„Um nichts in der Welt," rief er mit entsetzter Geberde. „Wenn mein Vater einen seiner schrecklichen Anfälle bekäme und ich es mit ansehen müßte — ich glaube, das überlebte ich nicht. Mein eigenes Nervensystem gehört durchaus nicht zu den stärksten. Mit Ihrer Erlaubniß will ich mich in das Wartezimmer zurückziehen, während Sie meines Vaters Fall untersuchen."

Ich hatte natürlich nichts dagegen, und der junge Mann entfernte sich. Dann sprach ich mit dem Patienten ausführlich über seine Krankheit und notirte mir alles genau. Der alte Herr hatte keinen besonders scharfen Verstand und gab meist ziemlich undeutliche Antworten, was ich seiner mangelhaften Kenntniß der englischen Sprache zuschrieb. Plötzlich aber, während ich noch mit Schreiben beschäftigt war, antwortete er gar nicht mehr auf meine Fragen, und als ich mich nach ihm umwandte, sah ich ihn zu meinem Schrecken kerzengerade auf dem Stuhle sitzen; sein Gesicht, das er mir zuwandte, war völlig starr und leblos. Das räthselhafte Uebel hatte ihn abermals befallen.

Mein erstes Gefühl war, wie gesagt, Mitleid und Grauen. Dann aber ergriff mich, ich will es nicht leugnen, die Befriedigung des Fachmannes. Ich notirte Puls und Temperatur meines Patienten, prüfte die Starrheit seiner Muskeln und ihre Reflexbewegungen. Alle Ergebnisse stimmten fast genau mit meinen Beobachtungen in früheren Fällen überein; es war keinerlei Abweichung bemerkbar. Das Einathmen von Amylnitrit hatte bei ähnlicher Gelegenheit schon gute Dienste gethan, und ich wollte seine Wirkung auch jetzt wieder erproben. Da die Flasche unten im Laboratorium war, ließ ich meinen Patienten im Stuhl sitzen und lief hinunter, sie zu holen. Ich mußte eine Weile nach dem Mittel suchen und kehrte erst nach etwa fünf Minuten zurück. Nun stellen Sie sich mein Erstaunen vor, als ich bei meiner Rückkehr das Zimmer leer fand — der Kranke war verschwunden.

Natürlich stürzte ich gleich in's Wartezimmer. Der Sohn war auch fort. Die Hausthür wurde tagsüber nicht verschlossen. Mein Diener, der die Patienten einzulassen pflegt, ist noch neu und nicht sehr aufgeweckt. Gewöhnlich wartet er unten und kommt erst heraufgesprungen, um die Herrschaften hinauszubegleiten, wenn ich im Sprechzimmer klingle. Er hatte nichts gehört und die Sache blieb völlig räthselhaft.

Bald nachher kam Blessington von seinem Spaziergang zurück, aber ich erwähnte ihm gegenüber nichts von dem Vorfall. Offen gestanden habe ich in letzter Zeit den Verkehr mit ihm überhaupt so viel wie möglich gemieden.

Eigentlich war ich überzeugt, daß ich weder den Russen noch den Sohn jemals wieder zu Gesicht bekommen würde; aber heute Abend erschienen Beide zu meiner Ueberraschung ganz wie das erste Mal und zur nämlichen Stunde bei mir im Sprechzimmer.

„Ich muß Sie sehr um Entschuldigung bitten, Herr Doctor," sagte mein Patient, „daß ich gestern so ohne Abschied fortgegangen bin."

„Allerdings war ich nicht wenig verwundert darüber," erwiderte ich.

„Sie müssen wissen," fuhr er fort, „daß mir, wenn ich nach solchem Anfall aufwache, meist jede Erinnerung an das Vorhergegangene geschwunden ist. Ich muß wohl während Ihrer Abwesenheit in noch halb bewußtlosem Zustande zum Hause hinaus und auf die Straße gegangen sein."

„Und ich," sagte der Sohn, „sah meinen Vater an der Thür des Wartezimmers vorbeikommen und dachte natürlich nichts anderes, als daß die Consultation zu Ende sei. Erst nachdem wir daheim angekommen waren, wurde mir der wahre Stand der Dinge klar."

„Nun, es ist ja kein Unglück daraus entstanden," versetzte ich lachend. „Sie haben mir nur viel Kopfzerbrechens verursacht. Wenn Sie, mein Herr, sich gefälligst wieder in das Wartezimmer verfügen wollen, können wir die so plötzlich abgebrochene Consultation gleich wieder aufnehmen."

Etwa eine halbe Stunde lang sprach ich mit dem alten Herrn über seine Symptome, verschrieb ihm eine Arznei und sah ihn sich am Arm seines Sohnes entfernen.

Ich sagte Ihnen schon, daß Blessington um diese Zeit seinen täglichen Spaziergang zu machen pflegte. Er kam bald nachher zurück, und ich hörte ihn die Treppe hinaufgehen. Im nächsten Augenblick stürmte er aber wieder herunter und in mein Sprechzimmer, wie wahnsinnig vor Angst und Schrecken.

„Wer ist bei mir im Zimmer gewesen?" rief er.

„Kein Mensch," entgegnete ich.

„Das ist eine äußerst freche Lüge!" kreischte er. „Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst."

Ich hielt ihm die beleidigende Rede zu gute, da er vor Furcht ganz von Sinnen schien. Als ich mit ihm hinaufging, zeigte er mir verschiedene Fußspuren auf dem hellen Teppich.

„Sollen dieselben etwa von mir herrühren?" rief er.

Die Abdrücke waren viel zu groß dazu und offenbar ganz frisch. Es hat heute Nachmittag stark geregnet, wie Sie wissen, und außer den beiden Russen waren keine Patienten bei mir gewesen. — Es ließ sich nicht anders erklären, als daß der Mann im Wartezimmer aus einem mir unbekannten Grunde in Blessington's Wohnung hinaufgegangen war, während ich mit seinem Vater sprach. Nichts war von der Stelle gerückt oder entwendet worden, die Fußspuren bildeten den einzigen Beweis, daß wirklich Jemand im Zimmer gewesen war.

Blessington regte sich ganz maßlos über den Vorfall auf, der natürlich Keinem gleichgültig gewesen wäre. Er sank laut schluchzend in seinen Stuhl und war kaum im Stande, einen zusammenhängenden Satz herauszubringen. Auf seinen Wunsch beschloß ich, mir bei Ihnen Rath zu holen, Herr Holmes; die Sache ist auch wirklich höchst seltsam, obgleich er ihr entschieden eine viel zu große Wichtigkeit beilegt. Wenn Sie die Güte hätten, mit mir im Wagen zurückzukommen, würde sich Blessington vielleicht einigermaßen beruhigen. Daß es Ihnen gelingen könnte, eine Erklärung für den merkwürdigen Vorfall zu finden, wage ich kaum zu hoffen."

Sherlock Holmes hatte dem langen Bericht so gespannt zugehört, daß ich wohl sah, wie sehr ihn die Angelegenheit interessirte. Zwar seine Gesichtszüge blieben regungslos wie immer, aber mehr und mehr senkten sich die Lider über seine Augen und immer dichter qualmte der Rauch seiner Pfeife bei jeder überraschenden Wendung in der Geschichte. Kaum hatte der Arzt geendet, als Holmes ohne ein Wort zu sagen aufsprang, mir meinen Hut in die Hand drückte, den seinigen vom Tische nahm und Doctor Trevelyan zur Thür hinaus folgte. Eine Viertelstunde später hielten wir vor seinem Wohnhause in der Brookstraße, das düster und schmucklos dalag, wie die meisten Geschäftshäuser im Westende. Der Diener ließ uns ein, und wir stiegen die teppichbelegte Treppe hinan.

Da geschah etwas völlig Unerwartetes. Die Lampe im oberen Stock erlosch plötzlich, und wir hörten in der Dunkelheit eine schnarrende, bebende Stimme uns zurufen:

„Ich habe eine Pistole hier, und sobald ihr näher kommt, schieße ich."

„Aber, da hört denn doch Alles auf, Herr Blessington," rief Trevelyan erzürnt.

„Also, Sie sind es, Doctor," sagte die Stimme im Ton großer Erleichterung. „Aber die beiden anderen Herren — sind sie auch wirklich das, wofür sie sich ausgeben?"

(Fortsetzung folgt.)

Theile der Auflage brachten wir's noch — hier ein Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Kingston ein, wonach die amerikanische Flotte bei Santiago de Cuba von der spanischen geschlagen und ihr Admiral Sampson den Heldentod gestorben sei. Am Sonntag traf eine gerade entgegengesetzt lautende, vom „Boston Herald" ebenfalls aus Kingston's in Umlauf gebrachte Depesche ein, wonach sich dort hartnäckig das Gerücht erhalte, Commodore Schley sei in den Canal von Santiago eingedrungen, habe Cervera's Geschwader zerstört und bombardire die Stadt Santiago. Wer ist nun der Sieger, wer der Besiegte?

Wahrscheinlich keiner von beiden. Darauf deutet u. a. ein Telegramm aus Washington vom Sonntag hin, wonach der nordamerikanische Marine-Secretär Long erklärt, er habe weder über die amerikanische noch über die spanische Flotte irgend welche Nachrichten erhalten. Und aus Madrid wird gemeldet: In der Deputirtenkammer erklärte der Colonialminister Giron auf eine Anfrage, die der Regierung am Sonnabend — wo also die angebliche Schlacht bereits hätte bekannt sein müssen — zugegangenen amtlichen Depeschen besagen, daß auf Cuba und Puerto Rico Alles gut gehe. Und eine heute noch eingelaufene amtliche Depesche aus Washington scheint der Richtigkeit aller Schlachtmeldungen völlig den Garaus zu machen: Danach hat nämlich der Marinesecretär eine Depesche des Commodore Schley von Montag früh 12 Uhr 30 Min. empfangen, welche mittheilt, daß die spanische Flotte in Santiago ist. Von einem Bombardement Santiagos und dessen Vorbedingung, der Zerstörung des Geschwaders Cervera's, kann also danach nicht die Rede sein. Offenbar trauen sich die Amerikaner, trotz ihrer 12 Kriegsschiffe vor Santiago, auch nicht die Kraft zu, mit Cervera anzubinden, solange er im Hafen unter den Schutz der Küstenbefestigungen liegt. Andererseits hat Cervera keine Kohlen, um den Amerikanern auf offener See die Zähne zu zeigen. Unter diesem Gesichtspunkte wird denn auch eine Meldung verständlich, die sonst sehr merkwürdig klingen würde: Eine Depesche des „New-York Journal" aus Washington meldet, das Geschwader des Admirals Sampson sei nach Key-West zurückgekehrt und habe es dem Commodore Schley überlassen, die Blokade von Santiago fortzusetzen. Gutem Vernehmen nach bereite Admiral Sampson einen Angriff auf Habana vor. (??!) Das amerikanische Marinedepartement ist von dieser Maßregel wenig erbaut; offenbar hatte man gehofft, daß die vereinigten Geschwader Sampson's und Schley's ausreichen würden, um Cervera zu überwältigen. Nun ist es damit wieder nichts, und Schley muß zum Sündenbock herhalten. Dazu wird den Amerikanern noch durch andere Meldungen über ein neues spanisches Geschwader an der centralamerikanischen Küste graulich gemacht. Es sollen von Costa Rica aus sieben — nach andern Meldungen acht — angeblich spanische Kriegsschiffe mit nördlichem Curs gesehen worden sein.

Das Cadiz-Geschwader unter Camara können diese acht Schiffe nicht sein; dieses Geschwader ist erst am Sonnabend von Cadiz „zur Vornahme von Manövern", wie Sagasta erklärte, ausgelaufen und wird ebenfalls nach Sagastas Versicherung dorthin zurückkehren. Oder sollte gar die Meldung, die Marinesecretär Long am Montag erhielt (s. oben), daß nämlich das Geschwader Cerveras sich im Hafen von Santiago aufhalte, falsch und dafür ein in Madrid am Sonntag umgehendes Gerücht zutreffend sein, wonach dieses Geschwader Santiago verlassen habe?

Wenn Cervera wirklich den blokirenden Amerikanern eine Nase und den Rücken gedreht hat, werden wir wohl wieder erleben, was diesen Krieg bisher schon so einzigartig machte, das Bild zweier Flotten, die eifrigst bemüht sind, einander nicht in Sicht zu bekommen. Im „Ulk" wird diese Art der Kriegführung hübsch durch ein „Gespräch", das sowohl auf amerikanischen, als auch auf spanischen Schiffen denkbar ist, verspottet. Dieses Gespräch entwickelt sich folgendermaßen: Admiral: Der Feind ist nach links gefahren, wir fahren nach rechts, immer zu, unaufhörlich, so schnell als möglich. Capitän: Aber wenn wir immer so zufahren, müssen wir doch auf der anderen Seite der Erde mit der feindlichen Flotte zusammentreffen. (Alle stehen entsetzt und rathlos.)

Politische Tagesübersicht.

Die Angriffe auf das Wahlrecht. Der „Reichs-Anzeiger" kommt in seinem nichtamtlichen Theile nochmals auf die Aussstreuungen in Bezug auf das Wahlrecht zurück, indem er schreibt:

„In der Oeffentlichkeit ist trotz unseres Dementis vom 11. d. M. von neuem die Behauptung aufgestellt, daß man innerhalb der Regierung die Absicht hege, das verfassungsmäßige Wahlrecht zu beseitigen. Wir sind im Interesse der Wahrheit zu der wiederholten Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptung jeder thatsächlichen Grundlage entbehrt."

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser hat zur Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in Altona am 18. Juni den Wunsch ausgesprochen, daß ihm ein ganz schlichter und einfacher Empfang bereitet werden möge. Alle festlichen Veranstaltungen sind vom Kaiser abgelehnt worden. Das Kaiserpaar wird nur wenige Stunden in Altona bleiben.

— Prinz Heinrich ist am Freitag in Port Arthur eingetroffen und am Sonnabend weiter nach Weihaiwei in See gegangen.

— Die Ergebnisse der am 16. Juni stattfindenden Neuwahlen zum deutschen Reichstage werden von den Wahlcommissarien in der bei früheren gleichartigen Anlässen beobachteten Weise dem Reichsamt des Innern telegraphisch gemeldet werden. Das Reichs-Postamt hat sowohl für die Annahme der abzusendenden Telegramme, als auch für die Niederschrift der angekommenen Telegramme besondere Formulare anfertigen lassen. Diese werden den Ober-Postdirectionen alsbald in entsprechenden Mengen zugehen und sind den betheiligten Verkehrsanstalten rechtzeitig weiter zu übermitteln. Sämmtliche Telegraphen-Anstalten, welche bei der Beförderung von Wahltelegrammen betheiligt sind, müssen sowohl am Tage der Wahlen, als auch am Tage der Ermittelung des endgiltigen Wahlergebnisses bis 10 Uhr Abends, erforderlichen Falles bis zur erfolgten Abtelegraphirung der Wahltelegramme im Dienst bleiben. Die gebührenfreien Wahltelegramme der Wahlcommissarien an das Reichsamt des Innern sind mit Vorrang gegenüber anderen gebührenfreien Wahltelegrammen zu befördern. Diese Anordnungen gelten auch für die Beförderung der bei etwaigen Nachwahlen zur Aufgabe gelangenden Wahltelegramme.

— In Potsdam fand heute in Gegenwart des Kaiserpaares das Stiftungsfest des Lehrinfanterie-Bataillons statt.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachungen betreffend Aenderung der Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen Deutschlands, betreffend Aenderung der Bestimmungen über Befähigung der Eisenbahnbetriebsbeamten, betreffend Aenderung der Signalordnung der Eisenbahnen, betreffend Aenderung der Normen für den Bau und die Ausrüstung der Haupteisenbahnen und betreffend die Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen, sämmtlich vom 23. Mai 1898.

Hirschberg i. Schl., 28. Mai. Auf dem Dominium Thomaswaldau in der Nähe von Striegau hatten von den dort in der Landwirthschaft beschäftigten russisch-polnischen Arbeitern in den letzten Tagen 11 männliche und 12 weibliche wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt, wobei sich zwei Arbeiter zur Bedrohung mit Todtschlag hinreißen ließen. Sämmtliche Ausständige sind gestern verhaftet und in das Gerichtsgefängniß in Striegau eingeliefert worden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 29. Mai. Heute, am Jahrestage des Sturzes der Commune von 1871 begaben sich die revolutionären Socialisten auf den Friedhof Père-Lachaise, um auf den Gräbern der Föderirten Kränze niederzulegen.

— Präsident Faure weihte heute in St. Etienne das Denkmal für die Kämpfer des Jahres 1870 ein.

Marine.

Der Chef der 2. Division des Kreuzergeschwaders, Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, ist mit S. M. S. „Deutschland" und „Kaiserin Augusta" am 27. Mai in Port Arthur eingetroffen und am 28. Mai von da nach Weihaiwei in See gegangen.

S. M. S. „Aegir" hat am 26. Mai Abends mit Flaggenparade die Wachtgeschäfte von S. M. S. „Moltke" in Kiel übernommen.

S. M. S. „Rhein" ist am 26. Mai Abends, S. M. S. „Charlotte" am 27. Mai Nachmittag nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Pfeil" ist am 27. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. [illegible] am 27. Mai Helgoland verlassen. S. M. S. „Beowulf" ist am 27. Mai in Wilhelmshaven eingelaufen. Die 1. Torpedobootsflottille ist mit S. M. Tpdbt. „S 86" ist am 27. Mai in Swinemünde eingetroffen. S. M. Tpdte. „S 23", „S 6", und „S 28" sind am 27. Mai von Kiel nach Helgoland in See gegangen und daselbst eingetroffen. S. M. Tpdbt. „D 4" ist am 27. Mai von Swinemünde nach Stettin gegangen und daselbst eingetroffen. S. M. Tpdt. „S 87" ist am 27. Mai von Swinemünde nach Stettin gegangen und daselbst eingetroffen.

Sport.

O. v. S—r. **Berlin**, 30. Mai. Das Pfingstwetter in Berlin war dem Sport keineswegs günstig. Allerdings waren die Veranstaltungen auch noch nicht hervorragend. Die Radrennbahn Friedenau veranstaltete ein zweitägiges Meeting, in dessen Mittelpunkt der 50-Kilometer-Revanchematch zwischen dem Franzosen Bouhours und dem Engländer Chase stand. Aber es wurde nichts aus der „Revanche", denn Bouhours siegte wiederum in überlegenem Stil. Wenn auch zugegeben werden muß, daß die Schrittmachermannschaften von Bouhours denen Chase's erheblich überlegen waren, so kann doch nach dem zweimaligen Siege von Bouhours über Chase die Form des letzteren als geklärt gelten, [illegible] — Viel Beifall fanden ferner die Amateurfahrer, in denen der jüngste der Brüder Opel sich besonders auszeichnete. — Das [illegible] am ersten Tage und Entscheidungslauf am zweiten Tage stattfand, gewann Willy Arend.

O. v. S. Der Hoppegartener Jubiläumspreis, eines der werthvollsten Rennen der Berliner Saison kommt am heutigen Dienstag zur Entscheidung. Besonders interessant wird das Rennen durch das Zusammentreffen dreier hochgehaltener Pferde. Es soll nämlich der Derbysieger des Vorjahres [illegible], der jetzt als Vierjähriger [illegible] Stute „Kirsche" herausgebracht werden und „Willis", der Crack des [illegible] Stalls. Im vorigen Jahre wurde der Hoppegartener Jubiläumspreis durch den Sieg „Saphirs" eine große Sensation, eine solche ist zwar diesmal nicht zu erwarten, wohl aber ein schönes und interessantes Rennen.

Neues vom Tage.

Eine entsetzliche Blutthat.

J. Berlin, 31. Mai. Eine entsetzliche Blutthat hat sich in der Frühe des ersten Pfingstfeiertages in der Gartenstraße 7 abgespielt. Dort wohnte der 45 Jahre alte Maurer Happ mit seiner Ehefrau und 3 Kindern im Alter von sieben bis neun Jahren. Der Mann war vielfach geistig gestört und bereits im Irrenhause untergebracht gewesen, hatte auch seiner Frau wiederholt mit dem Tode gedroht. Gestern liefen die Kinder zu den Nachbarn mit den Worten: „Vater und Mutter sind todt!" Die in die Wohnung Eintretenden fanden den Mann über seinem Bette erhängt und die Frau mit furchtbaren Wunden bedeckt todt im Bette vor. Die Scene hatte sich so ruhig abgespielt, daß die Kinder in der Nacht nichts davon gehört hatten, sondern erst beim Erwachen die That bemerkten.

Jugendliche Selbstmörder.

J. Berlin, 31. Mai. Am Nachmittag des ersten Pfingstfeiertages versuchten zwei aus Braunschweig gekommene Jünglinge im Thiergarten sich zu erschießen. Der eine, Heimann, war seinem Vater entflohen, während sein Freund Minding sein Schicksal theilen wollte. Plötzlich jagte sich [illegible] Minding [illegible] gebracht, wo [illegible] Heimann stündlich erwartet wird.

Zusammenstoß.

Kassel, 28. Mai. Heute Nachmittag 3½ Uhr fuhr eine [illegible] leere Locomotive gegen einen [illegible] den Ueber[illegible] schwer, [illegible] leicht verletzt.

Ueberfahren.

Luzern, 30. Mai. (W. T.-B. Telegramm.) Mehrere Arbeiter, die heute früh [illegible] Bahnhofe auf der Gotthard-Linie arbeiteten, flüchteten vor einem heranfahrenden Zuge auf das benachbarte Geleise der Nordostbahn, wo sie von einem [illegible] Sonderzuge überfahren wurden. Sieben Arbeiter wurden getödtet, zwei wurden schwer verletzt.

Schifffahrtsunfälle.

London, 28. Mai. Der Dampfer „Vernicia" mit 2500 Tons, der von Hamburg via Shield nach Montreal fuhr, ist bei Cap Race gänzlich wrack geworden. Einzelheiten fehlen.

Bonn, 30. Mai. Als der Rheindampfer „Humboldt", mit Pfingst-Ausflüglern voll besetzt, heute Abend in Bonn anlegen wollte, versagte die Maschine. Das Schiff trieb an ein Baugerüst der Rheinbrücke, wodurch es mit dem Vordertheil festsaß. Die Passagiere wurden mittels Dampfbooten abgeholt. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

Gleiwitz, 28. Mai. Im hiesigen Kreise sind sieben Ortschaften [illegible] der Landrath [illegible] Mannschaften er[illegible] verwüsteten [illegible] Bestellung [illegible] allermeisten [illegible]

Hochwasser.

Ruhrort, 28. Mai. Die Ruhr führt Hochwasser und überfluthet bereits die unteren Gelände des Nordhafens.

Feuersbrunst.

Budapest, 28. Mai. Das Dorf Orio ist abgebrannt; es sind dabei 34 Häuser, die Nebengebäude und die Fruchtvorräthe verbrannt. Die Bewohner sind hilflos.

Centenarfeier zu Ehren der Königin Luise.

f. **Oliva**, Karlsberg, 31. Mai.

Der so oft von hoher und höchster Stelle an die Bewohner des Ostens der Monarchie gerichtete Appell, treu und fest zu Kaiser und Reich zu stehen, ist bei den deutschen Elementen nie verhallt. Hier an der Grenze der Ostmark ist sich jeder Deutsche der zweifachen Aufgabe, die er als Patriot zu erfüllen hat, bewußt. Es genügt nicht nur, daß er seiner nationalen Gesinnung bei jeder sich ihm bietenden Gelegenheit ohne alle Furcht Ausdruck giebt, nein! er muß [illegible] auf seine Landsleute, die in [illegible] in keinem [illegible] anhänglichen Liebe zum deutschen Vaterlande und nach [illegible] zweifachen [illegible] Diesem zweifachen Zwecke soll die von den Kriegervereinen Zoppot und Oliva heute veranstaltete Feier auf dem Karlsberge dienen. Diese Feier soll ein kräftiges Zeugniß ablegen für die treue unwandelbare Anhänglichkeit an das Haus der Hohenzollern. Gilt es doch am heutigen Tage, eine der erhabensten Fürstinnen aus diesem Hause zu feiern. Heute sind hundert Jahre vergangen, daß die Königin Luise, mit ihrem königlichen Gemahl auf der Durchreise nach Königsberg begriffen, hier im idyllisch gelegenen Kloster Wohnung nahm und bei dieser Gelegenheit dem prächtig bewaldeten Karlsberg mit seiner wundervollen Aussicht unter Führung ihres Vetters, des Prinzen Karl von Hohenzollern, einen Besuch abstattete. Karl von Hohenzollern, der zunächst Dragonerofficier war, später aber auf Veranlassung Friedrichs II. sich dem Priesterstande widmete, residirte hier in Oliva seit seiner im Jahre 1785 erfolgten Ernennung zum Bischofe von Culm und Abt von Oliva in der Abtei, die heute als „Schloß" bezeichnet wird. Selbst ein großer Freund der Natur, ließ er sich eine planmäßige Verschönerung des Karlsberges, der übrigens von diesem Prinzen her seinen Namen hat, sehr angelegen sein. Die Königin Luise folgte freudig der Einladung ihres königlichen Vetters und besuchte die Höhen des Karlsberges. Namentlich auf einer derselben, der heute „Luisenhöhe" benannten, verweilte die Königin längere Zeit und sprach sich in Worten der höchsten Bewunderung ob der von dieser Höhe zu betrachtenden Fernsicht aus. Anhänger und Verehrer dieser „Unvergeßlichen" benannten sofort nach dem Besuch den erwähnten Berg „Luisenhöhe", und das Bestreben vieler edler Männer, an dieser Stätte ein Denkmal zur bleibenden Erinnerung an dieses Ereigniß zu errichten, war zu Anfang dieses Jahrhunderts von Erfolg nur in sofern gekrönt, als damals nur die Mittel zu einer Holzsäule bezw. Pyramide aufgebracht werden konnte, während es noch Ende der 80er Jahre gelang, die Dankes- und Ehrenschuld durch ein anderes, der Gefeierten würdiges Denkmal abzutragen. Herr Hauptmann Bütow hat sich als Vorsitzender der Kriegervereine Oliva und Zoppot dieser Aufgabe freudig unterzogen, und es gelang ihm, auch weitere Kreise für das Unternehmen zu gewinnen, so daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Denkmal, wie es heute dasteht, unter großer Theilnahme vieler hoher Gäste im Jahre 1889 enthüllt werden konnte. Es ist nach den Plänen des jetzigen Unterstaatssecretärs Rothe erbaut und besteht aus schwedischem Granit. Den Obelisk ziert ein die Schwingen ausbreitender Adler. Auf der Ostseite enthält die polirte Fläche folgende Inschrift:

Die Stätte, die ein guter Mensch betrat,
ist eingeweiht.
Friedrich Wilhelm III, der gerechte und milde Herrscher, und
Luise, Preußens unvergeßliche Königin,
besuchten am 31. Mai 1798 diese Höhe des Karlsberges.

Luise, Zierde der Menschheit, der Frauen, des Thrones;
Eines treuen Volkes Entzücken und Stolz!
Ewig blüht Deines Namens süßes Gedächtniß,
Hell strahlt Dein Tugendglanz im Sturm des Unglücks,
Und Licht war in Dir, siegende Dulderin,
Dir galt Verdienst viel und Kunst und Wissenschaft.
Und Gott
War Deines Herzens Stärke.
In frischer Blüthe warst Du uns entnommen,
In frischer Blüth lebst unter uns Du stets
Da, wo nicht Tod, nicht Schmerz und die Thräne nicht ist,
Da weilest Du, Unsterbliche, nun.
Unserer Liebe Thränen quellen um Dich,
Und es vernarbt die Wunde uns nie.

Die gegenüberliegende, mit einer Kupferplatte gezierte Seite weist folgende Widmungsworte auf:

Was Du ersehnt, als Preußens Ar erlag
Dem fränkischen Corsar, als tiefe Schmach
Bedeckte Fürst und Volk, so heiß erfleht
Und ahnungsvoll, Erhabene, geschaut; —
Von uns erlebt, vor unsern Augen steht
Durch Gottes Fügung wunderbar erbaut
Des Vaterlandes Einheit, Freiheit, Macht,
Des deutschen Kaiserreiches Herrlichkeit.
Erstanden ist's, wie wir es kaum gedacht,
Durch deinen Hoffnungsstern in trüber Zeit,
Durch deinen Sohn, den sieggekrönten Held,
Den Friedenshort, geehrt in aller Welt,
Geliebt wie nie ein Vater von den Seinen
Durch Kaiser Wilhelm, den wir stets beweinen.
Vernarbt die Wunde nie ob seinem Scheiden,
Zerrissen jäh durch Kaiser Friedrichs Tod
Wir stehen fest und treu in Lust und Leiden
Zu Fürst und Vaterland
Mit uns ist Gott.

Das Denkmal prangt heute im Festschmuck. Dort, wo der Weg auf der Höhe des Karlsberges sich nach Norden wendet und zur Denkmalsstätte sich abzweigt, hat Oliva eine Ehrenpforte errichten lassen, nur mit preußischen Fahnen geziert. Das Denkmal wie der Platz sind einfach aber sinnreich geschmückt.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 1. Juni. Vielfach Gewitter, wärmer, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 3.45, S.-U. 8.10, M.-A. 4.37, M.-U. 1.19.

* **Personalien.** Der Erste Gerichtsschreiber bei dem Landgericht in Thorn, Secretär Feistkorn, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. Dem Rentier Hugo Breitenfeld zu Elbing ist der Königliche Kronenorden vierter Classe verliehen.

* **In der Oberpfarrkirche zu St. Marien** erhielt der Festgottesdienst am ersten Pfingstfeiertage ein besonderes Relief durch eine Motette, welche der Männergesangverein „Sängerbund" nach der Festliturgie vortrug. Herrn Haupt, der als Organist und Cantor an der genannten Kirche wirkt und zugleich Dirigent des „Sängerbundes" ist, hatte sich dieser Verein in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt. Es kam zur Aufführung das Gebet „Gott Du Allmächtiger" von Josef Renner, das bei der schönen Besetzung, dem gut nuancirten würdigen Vortrage und der herrlich schallenden Akustik der Marienkirche einen feierlichen Eindruck hervorbrachte.

* **Danziger Singakademie.** Vom nächsten Herbste an beabsichtigt Herr Musikdirector Heidingsfeld unter diesem Namen einen neuen, zumeist aus seinen Privatschülern bestehenden gemischten Chor ins Leben zu rufen, mit welchem er zwei Concerte während des Winters veranstalten will. Zu diesem Zwecke wird die Singakademie, um ein Zusammentreffen mit dem Danziger Gesangverein zu vermeiden, nur vom 1. September bis 14. October und dann vom 15. December bis 3. Februar üben und je am Schluß dieser Perioden die beiden Concerte geben, für welche Kammersänger Emil Götze und Herr v. Fossard-Riga als Solisten gewonnen sind. Außerdem will Herr Heidingsfeld auch mehrere philharmonische Concerte veranstalten, für welche er bereits Frl. Arendts (18. November), Frau Lilli Lehmann (24. Februar) und den berühmten Cellisten Prof. David Popper (14. April) als Solisten gewonnen hat.

* **Der Danziger Männer-Turn-Verein** hatte vorgestern Morgen in einer Stärke von ca. 40 Mann eine größere Turnfahrt unternommen. Durch das Radaunethal wurde nach dem Thurmberge marschirt. Hier langten die Turner Abends an und übernachteten dort. Gestern wurde nach der Präsidentenhöhe, dem Goullonsberge und schließlich nach Carthaus marschirt, wo die Turner zum größten Theile von ihren Angehörigen empfangen wurden. Abends wurde die Rückfahrt nach Danzig angetreten. Als die Turner im Walde dem Festzuge der Krieger begegneten, begrüßten sie denselben mit dem schönen Turnerliede: „O Deutschland, hoch in Ehren."

* **Im Kleinhammerpark** und auf den angrenzenden Ländereien ist in den Festtagen eine ganze Budenstadt nach Art der Dresdener Vogelwiese erstanden und Tausende und Abertausende sind aus der Stadt und den Vorstädten hinausgepilgert, um dort unter den alten schattigen Bäumen und auf der Wiese das Fest der Maien zu begehen. Was man sich nur an Schau-, Schieß- und Würfelbuden denken konnte, war über Nacht dort erstanden. Die von Menschenfressern abstammende Minna Mucka, das Hyänenweib, zeigte sich mit ihrem Sohne dem Besucher, dort konnte man für einen Obolus „5 Minuten im Himmel" leben, hier waren die „Rosen aus dem Süden" zu sehen, dort luden wieder die „Herkules-Ringkämpfer" zu ihren Kraftproductionen ein, überall Rufen und Schreien, in das sich der Lärm der Drehorgeln und anderer Musikinstrumente mischte. Auch den Wissensdurst konnte man stillen: Schmidt's Museum für Kunst- und Wissenschaft hat in seinem Innern manche interessante Sachen, dort wieder kann man Eskimos und ihre Lebensweise, hier Neger kennen lernen, überall giebt es etwas Neues und Sehenswerthes. Sein Glück konnte man aber in den Würfelbuden" erproben, in denen es recht nette Gewinne gab, in den „50 Pfennig-Photographiebuden gab es alle Hände voll zu thun, und in den Schießbuden prüfte man wacker seine Schießfertigkeit. Ueberall reges Leben und Treiben, die Budenbesitzer haben in den Feiertagen gewiß kein schlechtes Geschäft gemacht. Am 1. Feiertage war der Park von circa 23000 Personen besucht. Herr Manteuffel credenzte ein gutes Glas Bier, das bei den Klängen der Musikcapelle gar trefflich mundete. Unter der großen Colonade concertirte eine bewährte Tyroler Sängergesellschaft und erntete mit ihren Vorträgen reichen Beifall. Wie wir hören, wird das Unternehmen ca. 14 Tage in Kleinhammer bleiben.

* **Vom Tode des Ertrinkens** wurde gestern Nachmittag der 5jährige Sohn des Schmiedegesellen Kawecki Namens Stanislaus durch den Unterofficier Klingbeil von der 10. Batterie des 36. Artillerie-Regiments gerettet. Der Knabe hatte an der Radaune in der Nähe der Artilleriekaserne gespielt, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und ins Wasser stürzte. Klingbeil sprang dem Knaben sofort nach und brachte ihn der Mutter lebend, die herbeigeeilt war, um zu erfahren, was der Menschenauflauf bedeute. Die Freude war groß, als sie ihren Liebling in die Arme schließen konnte.

* **Bezirkstag des 3. Bezirks des deutschen Kriegerbundes.** In unserem kleinen benachbarten Marktflecken Carthaus, der Perle der kassubischen Schweiz und dem sogenannten Marienparadiese, tagte gestern der Bezirkstag des 3. Bezirks des deutschen Kriegerbundes. Schon vorgestern war eine Anzahl Vereine, der 3. Bezirk zählt zur Zeit deren 44, in Carthaus eingetroffen, die Meisten waren aber mit dem gestrigen Extrazuge, der weit über 1000 Personen beförderte, nach Carthaus gefahren. Bald nach 10 Uhr traf der Extrazug dort ein. Eine nach vielen Hunderten zählende Menge erwartete ihn auf dem Bahnhofe. Die Kriegervereine Carthaus, Lusin, Berent, Schöneck und Pr. Stargard hatten mit einer starken Musikcapelle an der Spitze ebendort Aufstellung genommen, und als der Zug langsam in den Bahnhof einfuhr, intonirte die Musik die Nationalhymne, und ein tausendstimmiges Hurrah begrüßte die Gäste. Nach kurzer Begrüßung wurde unter Vorantritt der Musik in die Stadt marschirt, die in reichem Festschmucke prangte. Alle Häuser hatten geflaggt, Guirlanden zogen sich von Haus zu Haus, in geschmackvollen Gruppen bemerkten wir die Büsten unserer drei Kaiser, und von zahlreichen Ehrenpforten herab grüßten Willkommen und patriotische Sprüche die Einziehenden. Vor Berent's Hotel (Inh. Herr Wittstock) auf dem Brunoplatze löste sich der Zug auf, und während die Meisten mit ihren Familien in den Wäldern bei Carthaus spazieren gingen, traten die Delegirten im Saale von Berent's Hotel zu einer Sitzung zusammen. Herr Major Engel als Bezirksvorsitzender eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache. Er begrüßte zunächst die Delegirten und besprach dann die gegenwärtige Lage im Lande. Ueberall machen sich gegnerische Umtriebe bemerkbar, und da sei es hauptsächlich Aufgabe der Kriegervereine, nach Kräften diesen entgegenzuwirken. Was die Krieger einst beschworen hätten, als sie noch des Königs Rock im Dienste trugen, müßten sie für immer ins Herz schließen und namentlich ihren Kindern Treue zu Kaiser und Reich, zu unserem angestammten Herrscherhause einimpfen. Er schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser. Bei Feststellung der Präsenzliste ergab sich die Anwesenheit folgender 27 Vereine: Krieger- und Militärverein Berent, Kriegerverein Carthaus, Christburg, alter Danziger Krieger-Verein, neuer nichtuniformirter Krieger-Verein, Kriegerverein Borussia, Verein ehemaliger Pioniere, Krieger- und Militärverein Dirschau, Militärverein Marienburg, die Kriegervereine Neumark, Neupaleschken, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva (Königin Luise), Pelplin, Prangschin-Straschin, Sagorsch-Rahmel, Schidlitz, Schönberg, Schöneck, Sierakowitz-Mirchau, Pr. Stargard, Sullenschin, Tiegenhof, Zoppot und Lusin. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Major Engel erstattete Herr Lieutenant der Reserve Klatt namens der Rechnungs-Revisionscommission den Cassenbericht. Die Einnahmen betrugen 897,10 Mk., die Ausgaben 280,14 Mk., sodaß ein Bestand von 616,96 Mk. verbleibt, von dem auf der Sparcasse des Kreises Danziger Höhe 468,48 Mk. zinsbar angelegt sind. Nach Dechargirung der Jahresrechnung besprach Herr Major Engel den der Versammlung gedruckt vorgelegten Jahresbericht. Demselben entnehmen wir Folgendes. Wie schon oben erwähnt, gehören dem 3. Bezirk z. Z. 44 Vereine an. Der Kriegerverein Bohnsack hat sich aufgelöst der mißlichen Erwerbsverhältnisse wegen nach dem Weichseldurchstich bei Siedlersfähre und der Kriegerverein Lauenburg ist als zu Pommern gehörig aus dem 3. Bezirk ausgeschieden. Es sind aber neu hinzugetreten die Vereine in Sagorsch-Rahmel, Schidlitz und Sierakowitz-Mirchau. Die 44 Vereine hatten am 1. Januar 1898 zusammen 5746 Mitglieder. Im vorigen Jahre schloß der Bericht am 24. Mai und waren im Verwaltungsjahre 786 Briefe durch das Journal gegangen. Dieses Jahr weist allerdings fast die doppelte Anzahl von Briefen auf. Schon nach dem vorjährigen Bezirkstage sind im Jahre 1897 allein noch 551 Nummern im Journal verzeichnet, und in diesem Jahre kommen noch 717 hinzu, sodaß sich die Gesammtzahl der Briefe auf 1268 beläuft, Im Laufe des Geschäftsjahres sind 14 Unterstützungsgesuche (7 für Kameraden und 7 für Kameradenwittwen) gegen 25 im Vorjahr eingereicht worden. Im Bezirke bestehen jetzt im Ganzen 12 Sanitätscolonnen mit 192 Köpfen. Die Sterbecasse gedeiht immer mehr. Im verflossenen Jahre ist der Zuwachs 7339 Personen (Kameraden und Frauen) gewesen. Bestand Ende des Jahres 33068 Personen mit 7803100 Mk. Versicherungscapital. Bis zum 50. Lebensjahre werden Versicherungen, und zwar jetzt bis zu 1000 Mk., angenommen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des 3. Bezirkes wurde an Stelle des nach Berlin versetzten Herrn Oberregierungsrath Döhring Herr Hauptmann d. L. Landgerichtsdirector Schulz gewählt. Zum Vertreter des Bezirks in Weißenfels in der Provinz Sachsen, wo über die Begründung des preußischen Landesverbandes berathen werden soll, wurde Herr Major Engel gewählt. Gegen das für den neuen Verband entworfene Statut wurden verschiedene Einwendungen erhoben. Schließlich wurde als Ort für den nächsten Bezirkstag Tiegenhof gewählt. Mit einem Hoch auf Herrn Major Engel, ausgebracht von Herrn Landgerichtsdirector Schulz, wurde die Versammlung geschlossen. Um 1½ Uhr begann das gemeinsame Festessen. Gespeist wurde in Berent's Hotel und im Carthäuser Hof. In dem ersteren Hotel brachte Herr Major Engel den Kaisertoast aus, im letzteren Herr Landgerichtsdirector Schulz. In Berent's Hotel begrüßte Herr Amtsrichter Bahr die Gäste namens des Carthäuser Vereins und brachte ein Hoch auf Herrn Major Engel aus, das dieser dankend erwiderte. Um 3 Uhr nahmen die Vereine, von denen eine Anzahl ihre Fahnen mitgebracht hatte, zu dem Festzuge dem Alter nach Aufstellung und um 3¼ Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Auf dem prächtig geschmückten Marktplatze war eine Rednertribüne errichtet und von hier aus begrüßte Herr Kreisschulinspector Altmann die Gäste namens der Gemeindevertretung in längerer herzlicher Ansprache. Mit einem Hoch auf die Vereine des 3. Bezirks schloß Redner seine beifällig aufgenommene Rede. Herr Major Engel bedankte sich herzlich für die freundlichen Begrüßungsworte. Er dankte für die treffliche Ausschmückung der Stadt und brachte ein Hoch aus auf die Stadt Carthaus. Hierauf wurde in den Wald marschirt, wo auf einem großen Platze Tische und Bänke und luftige Zelte in großer Zahl errichtet waren. Bald füllte eine vieltausendköpfige Menge den Festplatz und lauschte den Klängen der Musik und den trefflichen Vorträgen des Carthäuser Männer-Gesang-Vereins unter der Leitung des Herrn Lehrer Grabowski. Eine Sammlung für Waisenkinder brachte noch ein erkleckliches Sümmchen ein. Doch leider nur allzuschnell verstrichen die Stunden, um 7½ Uhr wurde durch den Philosophengang am Klostersee entlang nach dem Bahnhof marschirt und von hier aus nach herzlicher Verabschiedung um 8½ Uhr wieder per Extrazug die Rückfahrt angetreten.

* **Pflicht zur Ausübung des Wahlrechts.** Der Eisenbahnminister hat in einem besonderen Erlasse an die Eisenbahndirectionen darauf hingewiesen, daß es besondere Pflicht der in staatlichen Betrieben beschäftigten Beamten und Arbeiter ist, das jedem Staatsbürger verfassungsmäßig

zustehende Wahlrecht auszuüben. Die Dienst-Vorsteher haben die wahlberechtigten Beamten und Arbeiter in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen und dafür Sorge zu tragen, daß, soweit der Dienst dies irgend gestattet, denselben Gelegenheit gegeben wird, sich sowohl an den am 16. Juni d. Js. stattfindenden Wahlen zum Reichstage, als auch an den später stattfindenden Wahlen zum Abgeordnetenhause zu betheiligen. Obwohl die Wahl zum Reichstage nicht auf einzelne Stunden des Tages beschränkt ist, sondern am ganzen Tage ausgeübt werden kann, so darf bei diesen Wahlen den Arbeitern die Ausübung der Wahl je nach den Umständen während der Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung gestattet werden. Für die durch die Betheiligung an den Wahlen zum Abgeordnetenhause versäumte Arbeitszeit ist den Arbeitern eine Lohnvergütung zu gewähren.

* Die traurige Lage eines Theiles der durch den Wolkenbruch in Schidlitz geschädigten kleinen Leute hat dazu geführt, daß jetzt Sammelstellen für die Gaben, die der Gemeinsinn der Mitbürger den Geschädigten gern darbietet, eingerichtet sind. Zur Entgegennahme von Beiträgen hat sich auch die Expedition unserer Zeitung bereit erklärt. Ferner nehmen außer dem Vorstande und der Gemeindeschwester Schlapke 978, noch Fritz Lenz, Schidlitz 94/95, und Adalbert Sietsch, Schidlitz 60 c, Beiträge entgegen. Diese haben gemeinsam die Vertheilung der eingegangenen Gaben übernommen.

* Sturmwarnung. Von Hamburg Montag Mittag 3 Uhr erhalten wir folgende Depesche: Ein ziemlich tiefes Minimum über dem norwegischen Meere und eine Theildepression langsam über westliche Ostsee fortschreitend, macht auffrischende rechtdrehende Winde wahrscheinlich. Signalball aufziehen. — Eine heute Vormittag 11 Uhr eingetroffene Depesche meldet: Gefahr zunächst vorüber, Signal abnehmen.

* Die Pfingstfeiertage sind vorüber! Falbs Wetterprognose und Dr. Martin Kunser's Hundertjähriger Kalender, die beide für die Pfingsttage kaltes regnerisches Wetter, letzterer sogar Frost und Schnee in Aussicht stellten, sind gründlich zu Schanden geworden. Sowohl am ersten wie am zweiten Feiertage war das Wetter ganz prächtig, nicht zu warm, nicht zu kühl, für Ausflüge wie geschaffen. Es strömte dann auch Alles ins Freie. Die projectirten Landpartien konnten ausgeführt werden, der Ausflug per Rad in die Umgegend fand statt, Dampfer, Eisenbahn, Wagen entführten die Danziger an den Strand und in den Wald, kurzum die Stadt war an den Nachmittagen wie ausgestorben. Die Früh- wie die Nachmittags- und Abendconcerte erfreuten sich allenthalben guten Besuchs, in Zoppot, auf der Westerplatte, in Heubude befanden sich Tausende, und der Kleine Hammerpark, wo die Volksfeste abgehalten wurden, konnte die fröhliche Menschenmenge kaum fassen. Alt überall im frischen grünen Walde, den die Kremser durchzogen, auf den Bergen und am Strande eitel Lust und Freude. Jeder genoß das schöne Fest in vollen Zügen, jeder war froh, der Stadt auf Stunden einmal entrückt zu sein. Wie uns aus Zoppot geschrieben wird, durchflutheten an beiden Feiertagen große Menschenmassen den Ort. Die Bahnzüge brachten die mit Maien geschmückten Touristen und Ausflügler in großer Zahl. Diese statteten dem im vollsten Blüthenschmuck stehenden Walde einen Besuch ab. Nachmittags vereinigten sich die „Kurgäste" und die etwas „Bequemeren", die schon den Weg bis zur Bahn und von dieser wieder direct nach dem Kurgarten für eine große Leistung halten, zu fröhlichem Beisammensein im Kurgarten, wo unser „lieber Riehmann" an beiden Tagen sein Scepter schwang. Zwar wehte das „Lüfterl" zeitweise recht scharf. Trotzdem wurde der „Maitrank" wacker ausgeschenkt, denn die um mehrere tüchtige Kräfte verstärkte Kurcapelle leistete Vorzügliches. Der Besuch der Concerte war an beiden Tagen ein zufriedenstellender. Auch die anderen Locale waren vollauf besetzt, sodaß die an die Feiertage geknüpften Erwartungen wohl erfüllt sein dürften. Erwähnen wollen wir noch, daß nicht — wie vielfach angenommen — die „Saison mit dem gestrigen Tage" eröffnet worden ist. Die Pfingstconcerte veranstaltet. Die officielle Saisoneröffnung ist heuer am 1. Juni. Auch auf der Westerplatte im Kurhause des Herrn Reißmann, wo Firchow concertirte, und an der Strandhalle ließen es sich die Ausflügler gut sein. In Heubude wurde wacker gegondelt, und ob des bequemen Weges zum Strande herrschte nur ein Lob. In Plehnendorf bei Schilling und Stamm hatten sich viele Radler Rendez-vous gegeben. Der Zug nach dem Ausflugsorte Brösen war ebenfalls sehr stark. Im Jäschkenthal bei Schröder, im Jäschkenthaler Walde hatten Hunderte und hoch oben auf der lustigen Johannishöhe allüberall in den großen und kleinen Erholungsstätten labten die Danziger und genossen das schöne Fest. Im Schützengarten, wo die Capelle concertirte, war der Besuch stark. In der Stadt blieb, der besuchte das Schützenhaus, wo Meister Theil dirigirte, oder stattete dem Wilhelmtheater, wo heute die letzte Vorstellung stattfindet, oder dem Freundschaftlichen Garten einen Besuch ab.

* Die Streckenbelastung betrug am 1. Feiertage auf der Strecke: Danzig-Langfuhr 15877, Langfuhr-Oliva 17115, Zoppot 8670, Danzig-Neufahrwasser 3067, Langfuhr 13219, Oliva-Langfuhr 14564, Zoppot-Oliva 9174, Neufahrwasser-Danzig 3681; am 2. Feiertage: Danzig-Langfuhr 16251, Langfuhr-Oliva 14021, Oliva-Zoppot 7234, Danzig-Neufahrwasser 4476, Langfuhr-Danzig 17690, Oliva-Langfuhr 14888, Zoppot-Oliva 7735, Neufahrwasser-Danzig 5902. An Fahrkarten wurden verkauft am 1. Feiertag: in Danzig 12279, Langfuhr 2575, Oliva 1319, Zoppot 1404, Neuschottland 301, Brösen 311, Neufahrwasser 1161, zusammen 19350; am 2. Feiertag: Danzig 12227, Langfuhr 2970, Oliva 1524, Zoppot 1600, Neuschottland 518, Brösen 874, Neufahrwasser 1611, zusammen 21 624. Die Kleinbahngesellschaft beförderte an beiden Tagen circa 16000 Personen, und Gebrüder Habermann circa 10000 Personen.

* Das 510jährige Bestehen des Gewerks der Maurergesellenbrüderschaft wurde heute überaus festlich begangen. Das alte Gewerkshaus auf dem Schüsseldamm war mit Fahnen und Guirlanden reich geschmückt. Nachdem schon in früher Morgenstunde auf der Herberge von einer Musikkapelle ein Ständchen dargebracht war, versammelte sich gegen 9 Uhr der Vorstand und die Brüderschaft daselbst, um die Insignien und Embleme in Empfang zu nehmen, und bald darauf trafen auch die Deputirten der übrigen Gesellen-Brüderschaften Danzigs ein. Um 10 Uhr begann in der festlich geschmückten Herberge der eigentliche Festact. Der Aufgang zu dem Festlocal war überall durch Guirlanden und Tannengrün decorirt. Gesellen mit weißem Schurz und Schärpen bildeten Spalier. Die Herberge selbst bot ein eigenartiges Bild. An den Wänden prangten Wappenschilder und Flaggen in den deutschen Farben, Sprüche aus alter Zeit, Insignien und Embleme, die ein Alter von mehreren hundert Jahren aufweisen. Für die Ehrengäste war eine Tafel aufgestellt, an welcher die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Eisenbahn-Präsident Thomé, Oberbürgermeister-Stellvertreter Director Dr. Weichselbaum, Bürgermeister Trampe, Regierungsassessor v. Krogh, Dr. Woeppke, Polizeipräsidialassessor v. Krogh, die Herren Stadträthe Gronau, Voigt u. a. Platz genommen hatten. Gegenüber der Straße, welche zum Gegenraum selbst hatten die Mitglieder der übrigen Brüderschaft, die Deputationen der übrigen Danziger Gesellenbrüderschaften und Innungen mit ihren Emblemen und alten Fahnen und übrigen Wahrzeichen Aufstellung genommen. Die Tafel selbst schmückten die alten prächtigen silbernen Pocale, die aus vergangenen Jahrhunderten zu uns sprechen und Stiftungen von hiesigen Innungen und Brüderschaften sind. Mit dem schönen Choral „Lobe den Herrn" begann die Feier, worauf der Altgeselle der Maurergesellen-Brüderschaft, Herr Georg Theinert, die reichbekränzte Kanzel bestieg und in kräftiger, biederer Weise einen Festprolog von E. P. sprach, der einen Rückblick auf das Bestehen der Brüderschaft gab und in einen Gruß für Kaiser und Reich ausklang. Der Altgeselle Buhrandt nahm sodann das Wort zu der Festrede, in der er der vergangenen Zeiten gedachte, auf die Oppermann'sche Bewegung und die Zeit der Gründung der Hirsch-Dunker'schen Gewerkvereine kam und zwei der Gesellen, den Herren Einhaus und Dahlmann, zu ihrem 50jährigen Gesellenstande Namens der Brüderschaft den Glückwunsch darbrachte und jedem derselben eine silberne Medaille an silberner Kette überreichte. Redner gedachte dann der heimgegangenen Mitglieder, der jetzigen modernen Bewegung, den die Brüderschaft stets fern gestanden, da sie mit den Behörden und Meistern, wie ihre Vorfahren, in Frieden und Eintracht leben wollen und an ihrem alten Glauben und ihrer Religion festhalten. Mit dem Spruche: „Wer sich im Sturm den Glauben erhält, der trägt sich in eine schönere Welt" schloß der Altgeselle und brachte dann dem Kaiser ein Hoch dar. Herr Oberbürgermeister Delbrück ergriff sodann das Wort zu einer kurzen Ansprache, in welcher er des Alters der Brüderschaft gedachte, die so viele Institutionen überdauert habe, da ihre Mitglieder, treu der Ueberlieferung ihrer Väter, sich selbst treu geblieben wären, Treue und Anhänglichkeit an die Familie, treuen Brudersinn unter den Gesellen allzeit gepflegt und zu den Meistern stets in nur gutem Verhältniß gestanden hätten, weil sie nicht mit starrem Sinn an Dingen festgehalten, die sich eben ändern mußten und aus braven Danzigern tapfere Preußen und gute Deutsche geworden seien. Mit einem herzlichen Wunsche für die Zukunft der Brüderschaft schlug dann das Oberhaupt unserer Stadt in die neue kostbare Fahne den ersten goldenen Nagel. Das Banner ist ein Kunstwerk Danziger Kunststickerei und trägt auf der einen Seite die Worte: 1388—1898 „Gott segne das Handwerk der Maurergesellenbrüderschaft. — Auf der Rückseite ist das Wappen der Stadt prächtig eingestickt. Der Altgeselle Buhrandt machte dann, nachdem der Altgeselle Alex Meyer gesprochen, auf die Bedeutung des neuen Banners als Gewerk- und Merkzeichen aufmerksam und wünschte, daß das Banner stets so rein und makellos gehalten werde, wie es jetzt sei. „Gottesfurcht und Königstreue wollen wir auf unsere Fahne schreiben, bis der Tod die Augen schließt." — Mit diesen Worten schloß der Altgeselle seine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache. Es wurde nun das „Kaiserlied" von allen Anwesenden gesungen, worauf die Gratulationen und Ansprachen der Meisterdeputation begannen. Zunächst nahm Obermeister Krüger von der alten Maurerinnung das Wort, worauf Herr Obermeister Herzog Namens der Danziger Innungen die Glückwünsche darbrachte und ein prächtiges Fahnenband stiftete. „Gott segne das ehrbare Handwerk der ehrbaren Maurergesellenbrüderschaft". Im Namen der Bauinnung Danzig sprach Herr Prochnow und stiftete einen Fahnennagel, Herr Rendant Heinz überreichte ein Geldgeschenk, die Tochter des Herbergsvaters Nagge überreichte mit poetischem Gruße Fahnenbänder. Es stiftete sodann die Bernsteindrechslergesellenbrüderschaft einen Fahnennagel. Der Altgeselle Buhrand verlas ferner die Schreiben der Herren General v. Lentze, Oberpräsident v. Goßler, Landeshauptmann Jaekel, die am Erscheinen verhindert, worauf Namens des Herrn Polizeipräsidenten Herr Regierungs-Assessor v. Krogh und Namens des Herrn Regierungspräsidenten Herr Regierungs-Assessor Woeppke die Glückwünsche überbrachte und ein „herzliches Glückauf" wünschten. Es folgten die Altgesellen der Schiffszimmergesellen-, der Hauszimmerleute-, der Töpfergesellen-, der Schlossergesellen-, der Schornsteinfegergesellen-, der Tischlergesellen-, der Schuhmachergesellen-, der Bäckergesellenbrüderschaft (diese stiftete einen Fahnennagel). Ein kostbares Fahnenband stiftete ferner die Buchbinder-Innung durch Herrn Voß, einen Nagel die Bernsteindrechsler-Gesellenbrüderschaft. Auch sprach noch die Schlosser-Gesellenbrüderschaft. Schließlich dankte Namens der Ehrengäste Herr Eisenbahndirections-Präsident Thomé in herzlichen Worten mit der Parole „Mit Gott für König Vaterland und Vaterstadt!" — Herr Buhrandt rief allen Gästen noch einen herzlichen Dank für ihr Erscheinen zu, worauf die Feier mit dem Choral „Nun danket alle Gott" einen feierlichen Abschluß fand. Gegen 2 Uhr erfolgte ein Umzug der Brüder-Gewerkschaften durch die Stadt zu den verschiedenen Ehrengästen, denen damit eine Ovation dargebracht wurde. Abends folgt ein Fest im Schützenhause.

* Von Herrn Dr. Lehmann geht der Redaction der „D. N. N." folgende Berichtigung zu: Die Redaction der „Danziger Neueste Nachrichten" ersuche ich auf Grund des § 11 des Preßgesetzes um Aufnahme nachstehender Berichtigung:

Ich habe in der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Mai cr. nicht die von Ihnen (in der 1. Beilage der Nr. 123 Ihres Blattes gebrachte Interpellation eingebracht, sondern eine solche von nachstehendem Wortlaut:

„Anfrage.

Ist der Magistrat geneigt, Auskunft zu geben, ob und welche Maßnahmen er in Erwägung gezogen hat, um den Ueberschwemmungen, welche namentlich unsere Vorstadt Schidlitz, aber auch Langfuhr, in dem letzten Jahrzehnt betroffen, entgegenzuwirken."

Danzig, 31. Mai 1898.

Dr. Lehmann, Stadtverordneter.

Wir geben der Berichtigung Raum, das Verständniß des praktischen Zweckes derselben bleibt uns aber trotz reiflicher Ueberlegung verschlossen. Wir hatten die „Anfrage" des Herrn Lehmann unseren Lesern in folgender Fassung mitgetheilt:

„Was ist zu thun, um für die Zukunft Ueberschwemmungen, wie sie in den letzten Tagen in Schidlitz und Langfuhr vorgekommen sind, zu verhindern?"

Der Sinn beider Fassungen ist vollkommen derselbe, auch sachlich kommen sie genau auf dasselbe hinaus. Wenn unser Bericht die Lehmann'sche Anfrage etwas kürzer zusammenfaßt, so ist das wohl für jeden begreiflich, der berücksichtigt, daß in dem Raum von wenigen Spalten oft ein Bild über eine Sitzung mit mehrstündiger Debatte gegeben werden muß.

* **Zur Bischofswahl in Pelplin.** Einem Warschauer Blatte zufolge ist der katholische Geistliche Prinz Max von Sachsen zum Bischof von Kulm bestimmt. Die Nachricht klingt sehr unwahrscheinlich. Prinz Max ist erst 28 Jahre alt.

* **Zur Feier am Luisendenkmal** in Oliva erhalten wir vor Schluß der Redaction noch folgenden Bericht: Nachdem die Ehrengäste empfangen, bewegte sich der stattliche Festzug nach 11 Uhr zum Denkmal, wo Herr v. Dewitz nach einem Choral der Theil'schen Capelle die Festrede hielt und am Fuße des Denkmals Namens des Zoppoter Kriegervereins einen prächtigen Kranz niederlegte, dessen Schleife die Inschrift trägt: „Ihrer unvergeßlichen Königin Louise". Fräulein Piotrowski-Oliva überreichte Namens der Ehrenjungfrauen dem Olivaer Kriegerverein für dessen Fahne ein prächtiges Band, das Herr Hauptmann Thoma mit Worten des Dankes entgegennahm. Dann ging es zum „Waldhäuschen", wo ein Frühschoppen stattfand.

Provinz.

-n. **Dirschau,** 30. Mai. In einer am Sonnabend hier abgehaltenen Versammlung deutscher Wähler aus dem Kreise Pr. Stargard, Berent und Dirschau wurde beschlossen, als gemeinsamen Candidaten der Deutschen für die bevorstehende Reichstagswahl Herrn Staatsminister Hobrecht wieder aufzustellen. Für den Fall der Behinderung des Herrn Hobrecht soll Herr Arndt-Gardtschin als gemeinsamer Candidat aller Deutschen gelten. (Näherer Bericht folgt wegen Raummangels morgen.

×× **Elbing,** 30. Mai. Mit einem argen Mißgeschick hat die elektrische Straßenbahn nach Vogelsang zu kämpfen. Nachdem jetzt nach längerer Unterbrechung gestern wieder der Betrieb aufgenommen werden konnte, fanden zwischen dem Waldschlößchen und Vogelsang zwei Wagenentgleisungen statt. Die Ursache hierfür dürfte in einem zu schwachen Unterbau zu suchen sein, auch mag der Regen der letzten Zeit den Damm aufgeweicht haben. Ein Wagen fuhr bei der Entgleisung gegen den Mast und bog diesen um. Ein Wagenführer wurde gegen das Fenster geschleudert und trug leichte Verletzungen im Gesichte davon. —

k **Thorn,** 31. Mai. (Telegramm.) Heute findet hier die 23. General-Versammlung des Vereins der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten in den Provinzen Ost- und Westpreußen statt, wozu aus allen Theilen der beiden Provinzen Vertreter in stattlicher Zahl eingetroffen sind. In einer Fachsitzung referirte Herr Director Professor Kahle-Danzig über die Beschlüsse der Generalsynode betreffend das biblische Lesebuch und die Anstellung von Religionslehrern. In der Hauptverhandlung sprach Herr Oberlehrer Suhr-Danzig über „Reformschulen".

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	748	SO	3	halbbedeckt	7
Kopenhagen	755	NW	1	wolkig	9
Petersburg	760	SO	1	heiter	14
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	758	W	4	bedeckt	12
Sylt	755	SW	1	heiter	10
Hamburg	756	SW	2	wolkig	10
Swinemünde	756	NNW	2	halbbedeckt	10
Neufahrwasser	754	N	3	bedeckt	11
Memel	752	NO	1	Regen	11
Paris	759	SW	2	bedeckt	13
Wiesbaden	757	still		bedeckt	8
München	759	W	4	bedeckt	9
Berlin	756	WNW	2	heiter	11
Wien	755	W	2	bedeckt	12
Breslau	755	NW	3	bedeckt	10
Nizza	762	O	2	bedeckt	11
Triest	757	still		halbbedeckt	18

Uebersicht der Witterung.

Eine Theildepression, welche gestern über der westlichen Ostsee lag, ist, sich zu neuem selbstständigem Minimum entwickelnd, südostwärts nach Siebenbürgen fortgeschritten, während über der nördlichen Nordsee ein neues Minimum erschienen ist, welches einen Ausläufer nach der südlichen Nordsee entsendet. Barometrische Maximen lagern über Südwest- und Nordost-Europa. Bei schwacher Luftbewegung aus variabler Richtung ist das Wetter in Deutschland, wo Regen gefallen ist, kühl und veränderlich. Fortdauer der herrschenden Witterungsverhältnisse wahrscheinlich.

Standesamt vom 31. Mai.

Geburten. Restaurateur Oscar Schützmann, T. — Schiffszimmergeselle Emil Neander, S. — Arbeiter Hermann Wisznewski, T. — Kaufmann Paul Kranitzki, T. — Klempnergeselle Bernhard Eberling, T. — Kantor Ludwig Kalischer, T. — Schmiedegeselle Albert Kossack, T. — Hauseigenthümer Jahann Nowc, S. — Buchbindermeister August Figurski, T. — Arbeiter Friedrich Warner, S. — Arbeiter Paul Warner, T. — Schlossergeselle Gustav Kluth, T. — Hilfswagenmeister Robert Kruschitzki, S. — Fabrikinspector Max Jordan, T. — Postschaffner Alexander Lemke, T. — Militäranwärter Wilhelm Kohls, S. — Schlossergeselle Otto Martschinke, T. — Schiffszimmermann Wilhelm Haak, S. — Arbeiter Otto Koslowski, 1 T., 1 S. — Müllergeselle Adalbert Flint, S. — Schneidergeselle Martin Sprint, S. — Fabrikarbeiter Franz Währ, S. — Fleischergeselle Friedrich Krüger, S. Unehel. 1 S., 1 T.

Aufgebote: Königl. Militär-Intendanturrath Paul Bernhard Franz Streubel von der Intendantur des 17. Armee-Corps, hier und Johanna Elisabeth Helena Franke zu Neiße. — Maschinenbauer Reinhold Gustav Theodor Krause und Emma Emilie Nogatzki. — Lackirer Reinhold Leopold Grünke und Leonharda Basylski. — Malergehilfe Constantin Jeschke und Helene Adelheide Gierszzinsky. — Maschinenschlosser Max Richard Klink und Maria Emilie Renate Schulz geb. Anders. — Tischlergeselle Rudolph Montkowski und Johanna Augusta Julianna Milosch geb. Stenzel. Sämmtlich hier.

Heirathen. Königlicher Proviantamts-Assistent im 1. Armeecorps Oswald Wilhelm Schulz zu Königsberg in Pr. und Clara Lisbeth Alma Meyer, hier. — Fleischergeselle Otto Robert Theodor Gerdes und Agnes Antonie Wilde. — Baugewerksmeister Carl Franz Hermann Herbrich und Hedwig Johanna Pauline Wilke. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Frau Auguste Caroline Felleckner geb. Much, 34 J. — Unverehelichte Anna Marie Krüger, 24 J. — Aufwärterin Margarethe Wilhelmine Pauline Pasewark, 18 J. — T. des Arbeiters Anton Braun, 3 J. 1 M. — Wittwe Anna Schimanski geb. Schoska, fast 53 J. — S. des Formers Karl Michael, 2 W. — Schlossergeselle Friedrich Kalledat, 58 J. — Frau Johanna Gedau geb. Czegligewski, 56 J. — Unverehelichte Marie Zander, 48 J. — S. des Tischlergesellen August Haekel, 2 J. 3 M. — Frau Marie Jeanette Schroeder geb. Noetzel, 46 J. S. d. Arbeiters Theodor Kalles, 4 M. — Wittwe Rosalie Schmidt, geb. Kluczynski, fast 77 J. — S. des Juweliers Adolf König, 3 M. — Wittwe Johanna Henriette Eyck, geb. Damaschke, fast 73 J. — Wittwe Johanna Albertine Beilisch, geb. Messerschmidt, 71 J. — Arbeiter Andreas Michael Fregien, 67 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 31. Mai.

Rohzucker. Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 9,50 Gd. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,80. Termine: Mai 9,70, Juni Mk. 9,70, August Mk. 9,82½, October-Decbr. Mk. 9,67½, Jan.-März Mk. 9,82½. Gemahlener Melis I Mk. 23,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Mai Mk. 9,70, Juni Mk. 9,70, August Mk. 9,82½, October-December Mk. 9,67½, Januar-März Mk. 9,82½.

Danziger Producten-Börse.
Bericht von H. v. Morstein. 31. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 11 °R. Wind: N.

Weizen in matter Tendenz und helle Qualitäten Mk. 2 niedriger, nur rothe unverändert. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt krank Geruch 703 Gr. Mk. 166, gutbunt glasig 703 Gr. Mk. 180, für russischen zum Transit roth Geruch 688 Gr. Mk. 163, roth stark besetzt 718 Gr. Mk. 167, roth 729 Gr. Mk. 175, 745 Gr. Mk. 177, streng roth 732 Gr. Mk. 178, 747 Gr. Mk. 182, 766 Gr. und 774 Gr. Mk. 188 per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer mit Geruch 718 Gr. Mk. 146 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 102 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 150, abfallend Mk. 140 p. Tonne bezahlt.

Rübsen russische zum Transit Sommer Mk. 195 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 135 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,00 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,50, besetzt Mk. 3,50, 3,78 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus flauer. Contingentirter loco Mk. 72 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 52 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	28	31.		28.	31.
4% Reichsanl.	103.10	103.—	4% Russ.inn.94.	101.25	101.40
3½% "	103.20	103.—	5% Mexikaner	95.—	95.10
3%	96.50	96.50	6% "	98.30	98.30
4% Pr. Cons.	103.—	103.—	Ostpr. Südb.A.	95.40	95.30
3½% "	103.10	103.—	Franzosen ult.	154.50	153.60
3% "	96 90	96.90	Marienb.-Mlw. St.Act	85.75	86.10
3½% Wp. "	100.50	100.50			
3½% " neul. "	100.20	100.10	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.25	119.25
3% Westp. " "	91.90	91.50			
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.20	100.10	Danziger Oelm.St.-A.	99.—	98.—
Berl.Hand.Ges	167.75	167.90			
Darmst.-Bank	159.50	159.60	Danziger Oelm.St.-Pr.	102.90	102.90
Danz. Privatb.	138.10	138.25	Laurahütte	206.10	207.40
Deutsche Bank	199.—	199.50	Warz. Papierf.	191.—	191.—
Disc.-Comm.	199 75	200.—	Oesterr. Noten	169.80	169.95
Dresd. Bank	161.60	161.70	Russ. Noten	217.20	217.30
Oest. Cred. ult.	226.—	224.90	London kurz	20.455	20.445
5% Ital. Rent.	91.90	91.40	London lang	20.32	20.335
4% Oest. Gldr.	102.80	102.80	Petersbg. kurz	—.—	216.75
4% Rumän. 94. Goldrente	93 25	93.25	" lang	—.—	214.70
4% Ung. Gldr.	102.60	102.80	Nordd. Credit-Actien	123.—	123.—
1880er Russen	102.90	—.—	Privatdiscont.	3¼%	3¼%

Berlin, 31. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,40. Die am Sonnabend Nachmittag zum Uebergewicht gelangte Kauflust ging heute zwar vorsichtig zu Werke, aber sie hat die Oberhand behalten und steigerte die Preise für Weizen wie für Roggen auf nahe wie auf spätere Lieferung ziemlich gleichmäßig um beinahme 3 Mk. Der Umsatz ist freilich nur zu mäßiger Ausdehnung gelangt. Hafer hat vermehrte Beachtung nicht gefunden. Rüböl blieb gleichfalls still. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man beschränktes Angebot zu 53,40 Mk. untergebracht. Einige Preisbesserung wurde auch im Lieferungshandel erzielt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die italienische Ministerkrisis.

= **Rom,** 31. Mai. Meldungen über den Verlauf der Ministerkrisis lauten widersprechend. Die Situation ist jedenfalls noch keineswegs geklärt. Alles dreht sich darum, ob Vernesto oder Zanardelli aus dem Cabinet austreten muß. Es werden mit Beiden noch Verhandlungen gepflogen.

Der Krieg.

London, 31. Mai. (W. T.-B.) Dem „Standard" wird aus dem Lager bei Fallchurch (Virginia) gemeldet, Präsident Mac Kinley habe am Sonnabend das 2. Armeecorps des Freiwilligen-Heeres, aus 13000 Mann bestehend, besichtigt. Ein beträchtlicher Procentsatz derselben sei ohne Waffen und ganze Regimenter ohne Uniformen gewesen; auch ließen Richtung und Marschfertigkeit viel zu wünschen übrig.

Madrid, 31. Mai. (W. T.-B.) Senat. In Beantwortung einer Anfrage des früheren Gouverneurs der Philippinen Primo de Rivera, erklärte der Minister der Colonien, wenn Reformen auf den Philippinen bewilligt werden sollten, würden sie nicht ohne eingehende Prüfung an Ort und Stelle geschehen.

Washington, 31. Mai. (W. T.-B.) General Milos ist mit dem Generalstab gestern Abend abgereist.

Madrid, 31. Mai. (W. T. B.) In der Kammer verlas der Finanzminister den Gesetzentwurf, durch welchen die Ausfuhr von gemünztem Silber verboten wird.

Abkommen zwischen Frankreich und Amerika.

Washington, 31. Mai. (W. T.-B.) Das Reciprocitäts-Abkommen mit Frankreich ist zum Abschluß gelangt. Wie verlautet, hätten der französische Botschafter Cambon und der amerikanische Bevollmächtigte Katton am Sonnabend dasselbe unterzeichnet. Am Mittwoch würde das Abkommen in Kraft treten. Die den Vereinigten Staaten Seitens Frankreichs eingeräumten Concessionen beziehen sich besonders auf Fleischwaaren, Speck, frische Früchte, Conserven und Holz. Die Seitens der Vereinigten Staaten Frankreich bewilligten Zugeständnisse betreffen besonders Branntwein, Alcohol, nicht moussirende Weine und Kunstgegenstände.

Washington, 31. Mai. (W. T.-B.) Die Depesche des „Daily Telegraph" betreffend Unterhandlungen über eine Allianz mit England wird weder im Staats-Departement noch in der englischen Botschaft bestätigt. Dagegen sind die Unterhandlungen über ein Reciprocitäts-Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und England beinahe zum Abschluß gelangt.

Hamburg, 31. Mai. (W. T.-B.) Der „Hamburger Correspondent" meldet: Die bedeutende Maschinenfabrik von Nagel u. Comp. auf der Uhlenhorst wurde gestern durch eine gewaltige Feuersbrunst total zerstört. Viel fertiges Material, darunter 12 elektrische Krähne, sind vernichtet. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Paris, 31. Mai. (W. T.-B.) Präsident Faure ist heute von St. Etienne nach Paris abgereist.

Belgrad, 31. Mai. (W. T.-B.) Zwischen Pirot und Zaribrod ist infolge eines Wolkenbruchs der Bahndamm auf einer Strecke von 600 Mtr. (?) eingestürzt. Der Verkehr ist unterbrochen. Ein zur Uebernahme der Reisenden entsandter Zug stieß bei Ralja mit einem Güterzuge zusammen. Vom Zugpersonal wurden 3 Personen, von den Reisenden wurde niemand verletzt.

Wai-Hai-Wei, 31. Mai. (W.-T.-B.) Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh hier eingetroffen. Das deutsche Admiralschiff salutirte. Der Prinz tauschte an Bord mit den Spitzen der Behörden Besuche aus, landete sodann und machte in Begleitung des Admirals Sir Seymour einen Rundgang durch die britischen Besitzungen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm=Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Dienstag:

Abschieds-Vorstellung.

Charley's Tante.

Parodistische Possen-Burleske von Adolf Wiedecke.

Die Ehre

oder: Der Fleck auf der Föhre.

Bajazzo.

Italienische Strohhut-Oper von Rigoletto Sammtjackeito.

Cassenöffnung: 7½ Uhr. Anfang: 8 Uhr.

Wegen größerer Umbauten, Renovationen sowie bedeutender Verbesserungen des elektrischen Betriebes bleibt das Wilhelm-Theater einige Zeit geschlossen. Die Wiedereröffnung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Heute und an den folgenden Tagen:

Internationale Volksfeste

Nur Sehenswürdigkeiten ersten Ranges

als:

Schmidt's Museum, Panopticum, Affen- und Hundetheater, Völkerracen, Wolf-, Bären- und Schlangentheater, Hippodrom, eine 105 Meter lange Rutschbahn (in Danzig noch nicht gezeigt) und vieles Andere.

Täglich

Großes Militär-Concert.

Täglich

Concert einer renommirten Thyroler Sänger-Gesellschaft.

Anfang: Sonntags 3½ Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Entree 10 Pfg. Kinder frei.

Abends elektrische und bengalische Beleuchtung des ganzen Parks.

Die Züge fahren alle halbe Stunde, bei Bedürfniß alle 10 Minuten und kosten Rückfahrkarten zweiter Classe 25 ₰, dritter Classe 20 ₰. (6541

Zur Ostbahn

in Ohra.

Heute, am 3. Pfingstfeiertage:

Großes Garten-Concert.

Nachdem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. *Franz Mathesius.*

Das Schützenfest

der

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft

findet am

Mittwoch, den 1. Juni u. Donnerstag, den 2. Juni

in unserem großen hinteren Garten und vorderen Park statt.

An beiden Tagen werden

Große Concerte

von den Capellen des Königl. Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des Königl. Artillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung der Herren Musikdirigenten **C. Theil** und **A. Krüger** ausgeführt. (6260

Beginn der Concerte 5 Uhr Nachmittags.

Abends elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Entree an der Casse im Park 50 ₰ pro Person.

Vorverkauf-Billets 3 Stück 1 M. sind in der Conditorei von Herrn **O. Schulz**, Breitgasse 9, im Cigarrengeschäft des Herrn **W. Otto**, Matzkauschegasse und Herrn **C. Judé**, Große Wollwebergasse, zu haben. Contre-Marken werden nicht verabfolgt.

Der Vorstand.

Einem hochgeehrten Publicum von **Zoppot und Umgegend** zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine Localitäten auf der **Kaiser Wilhelmshöhe** u. im neuen **Schützenhause** mit voller Concession sowie den Schießstand eröffnet habe. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne Hochachtungsvoll

6681] *J. Rogalsky.*

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung und Concert.

Mittwoch, den 1. Juni cr.:

Neu! **Canory** Neu!

in seiner Original-Scene:

Ein Viertelstündchen ohne Gast.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.

Näheres Placatsäulen.

6716) **Fritz Hillmann.**

Sängerheim.

(Inh.: **Arthur Gelsz.**)

Heute von 4 Uhr ab:

Frei-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Husaren-Capelle.

Aufsteigen von diversen Luftballons.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Zum Schluß:

Familien-Zusammensein.

Donnerstag:

Gr. Extra-Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **R. Lehmann**, im festlich geschmückten, idyllisch angelegten Garten.

Gewähltes Concert-Programm.

Jed. Montag Streich-, Donnerst., Sonntag Cavallerie-Musik.

Café Behrs,

am Olivaerthor 7,

empfiehlt dem geehrt. Publicum seinen groß. schattigen Garten und Verandas.

Täglich Portionen-Kaffee.

Jed. Dienstag u. Donnerstag frische Waffeln.

Etablissement

„Zum Freischütz“,

Strandgasse 1.

Heute Dienstag (3. Feiertag):

Grosses Familien-Frei-Concert

wozu alle Freunde u. Bekannten freundlichst eingeladen werden.

Albert v. Niemierski.

Café Bergschlößchen.

Heute, 3. Feiertag:

Grosses Maikränzchen.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

R. Goldbach.

Restaurant Schüsseldamm 22

Heute, 3. Feiertag:

Gr. Gesellschafts-Abend

Musikalische Unterhaltung.

Amüsant für Damen u. Herren.

O. Wohlert.

Café Bürgerwiesen.

Heute am 3. Feiertag

Großes Familien-Kränzchen.

Es ladet ergebenst ein

C. Niclas.

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe“,

jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**

Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.

Dejeuners, Diners und Soupers, (3098

auch außer dem Hause.

Bad im Hause.

Fernsprecher Nr. 488.

Restaurant Kadisch Nisselbaum

Zoppot, Südstraße 8.

Zeige hiermit die Eröffnung meines (6562

כשר Speisehauses

ganz ergebenst an.

Empfehle meine vorzügliche Wiener Küche den geehrt. Gästen.

Kadisch Nisselbaum.

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820

Jeden Mittwoch:

Waffeln.

Hausschuhe und Pantoffel, anerkannt vorzüglichst. Fabrikat, empfiehlt billigst (5893

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Junkergasse 8, 2 Trepp.

Empfehle dem geehrten Publicum Danzigs mein beliebtes

Garten-Etablissement

Krummer Ellbogen.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Um freundlichen Besuch bittet

Schidlitz, im Mai 1898. (6635

R. O. Sellke,

J. F. J. C. Albrecht.

Vereine

Danziger Ruder-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch, den 1. Juni, Abends 8½ Uhr, in der Veranda des Bootshauses.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Diverses. (6732

Holmer Spargel

sind von jetzt an nur in d. Meierei des Herrn

H. Dohm, Kohlengasse,

täglich frisch zu Tagespreisen zu haben. (6726

Johannes Genschow.

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub., ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland**, Langg. 82. (9115

Bruno Toerckler's Salmiak-Terpentin-Schmierseife

führt sich durch ihre vorzügliche Waschkraft in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.

Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein leichtes Nachwaschen.

Vermöge des hohen Gehalts von

Salmiak und Terpentin

wird bei größter Schonung eine blendende Weiße erzielt.

Verkaufsstellen: Fabrik Oliva. Danzig, Heil. Geistgasse 24. und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte. (4994



Hochzeits-Geschenke

in grosser Auswahl

empfiehlt (3708

H. Liedtke,

Langgasse Nr. 26.

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,

Jopengasse Nr. 9.

Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Gardinen, Tischdecken,

werden sauber innerhalb 8 Tagen gereinigt und gefärbt.

4727) **J. A. Bischoff.**

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste“ **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Großer Reste-Verkauf!

Alle in dieser Saison angesammelten **Reste** von Sommer-Kleiderstoffen, 2—9 Mtr., in engl. Geschmack, Beiges, Blousen-Caros ꝛc. **Restpreis p. Mtr. 50 Pfg., 60 Pfg., 1,00.**

Alle in dieser Saison angesammelten **Reste** in Waschstoffen, Cattune, Crêps, Organdis, Battiste, Ripse, Satins ꝛc. **Restpreis p. Mtr. 30 Pfg., 40 Pfg. und 45 Pfg.**

Der Verkauf beginnt am 1. Juni

u. währt nur solange der Vorrath reicht.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten und wird jeder Rest auf Wunsch herausgenommen.

(6595

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt 29.

Provinz.

f. **Zoppot**, 30. Mai. Der Herr Regierungspräsident hat im Einverständniß mit dem Kreisausschuß die von der hiesigen Gemeindevertretung beschlossenen Steuerzuschlagsprocente für das laufende Etatsjahr genehmigt. Danach werden als Gemeinde- und Kreissteuer erhoben: 160 Procent von der Einkommensteuer, 210 Procent von der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 100 Procent von der Betriebssteuer.

z. **Bromberg**, 30. Mai. Gegenwärtig findet in unsern Mauern das 2. norddeutsche Radfahrerverbandsfest statt. Zu demselben trafen bereits am Sonnabend Nachmittag und am Abend Radfahrer aus Königsberg, Pr. Eylau, Graudenz rc. per Rad hier ein. Im Hotel Adler fand die Begrüßungskneipe statt. Die Begrüßungsansprache hielt Reg.-Secretär Regendank. Gestern Morgen vereinigten sich die Sportsgenossen im Garten des Elysiums, woselbst die Capelle der 34er concertirte. Die officielle Eröffnung des Festes mit Vertheilung der Bannerschleifen erfolgte gestern Vormittags um 10 Uhr. Die Begrüßungsansprache mit einem dreimaligen „Heil!" auf den deutschen Radfahrer-Verband brachte der Vorsitzende des Bromberger Radfahrer-Vereins, Eisenbahnsecretär Schreiber, aus. Mittags 12 Uhr setzte sich der Preiscorso von der Rennbahn des hiesigen Vereins — Danziger Straße — in Bewegung. Es war ein hübscher, farbenreicher, wohlgeordneter Zug, der an den Tausenden von Menschen vorbei defilirte, welche auf den Straßen der Stadt, die der Zug passirte, Spalier gebildet hatten. Ihn eröffnete, hoch zu Roß, die Musikcapelle des Grenadier-Regiments zu Pferde (früher 3. Dragoner), dann folgten die einzelnen auswärtigen Vereine mit ihren Bannern; zunächst der Schneidemühler Verein (5 Herren), Radfahrer-Verein Danzig (11 Herren), Inowrazlaw (6 Herren, 3 Damen), Velociped-Club „Cito", Danzig, R.-V. Königsberg (7 Herren, 1 Dame), Culm, Graudenz (letzterer 18 Herren), Radfahrer-Club Königsberg auf Tandem's, ferner Thorn, Gnesen, Deutsch-Krone, Argenau, Jastrow, Znin, Posen rc. Jetzt erscholl wiederum schmetternde Musik, es war die Artilleriecapelle, die in dem Costüm Wallensteinscher Soldaten erschien. Ihr folgte der Bromberger Radfahrer-Verein, der Touren-Club Schröttersdorf und der Radfahrer-Verein „Wanderlust", Schleusenau und verschiedene Einzelfahrer, die den Schluß des Zuges bildeten. — Die Häuser hatten geflaggt und einige waren mit Guirlanden umkränzt. Vor dem Patzerschen Etablissement löste sich der Zug auf und die Sportsgenossen vereinigten sich im festlich geschmückten Saale zu einem gemeinsamen Mittagessen. — Um 4 Uhr fand das Wettfahren auf dem Rennplatze an der Danziger Chaussee statt.

Großes Gäste-Eröffnungsfahren, offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben, Strecke 3000 Metr. 3 Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mk. — Es fanden zwei Vorläufe statt. Von den Siegern in diesen Vorläufern gewannen beim Entscheidungslauf: Peltzer-Berlin in 6 Min. 1¹/₅ Sec. den ersten, P. Albert-Hannover in 6 Min. 1²/₅ Sec. den zweiten und P. Sam-Königsberg in 6 Min. 1³/₅ Sec. den dritten Preis.

Versuchsfahren für nicht auf Rennbahnen trainirte Fahrer der Gaue 25 (Posen), 27 (Stettin), 28 (Colberg), 29 (Danzig) und 30 (Königsberg) des deutschen Radfahrer Bundes. Strecke 3000 Mtr. (7¹/₂ Runden), 3 Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 und 15 Mk. — Es starteten 8 Radfahrer. Durchs Ziel gingen als Erster P. Röhr-Danzig in 5 Min. 12¹/₅ Sec., dann folgte M. Freyer-Konitz in 5 Min. 12³/₅ Sec. und als Dritter E. Sausel-Elbing in 5 Min. 12⁴/₅ Sec.

Mehrsitzerfahren. Offen für Herrenfahrer, 4000 Mtr. (10 Runden), 3 Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 30 Mk., zwei Vorläufe über 1000 Mtr. Die drei Ersten jedes Vorlaufs starten im Entscheidungslauf. In diesen beiden Läufen siegten u. a. Freyer-Konitz und Röhr-Danzig. Beim Entscheidungslauf gingen als Sieger hervor: Th. Wiemann-Amsterdam und Peltzer-Berlin, welche in 6 Min. 19¹/₅ Sec. als Erste durchs Ziel gingen, dann folgten P. Albert-Hannover und Schröder-Hannover in 6 Min. 19²/₅ Sec. und H. Müller-Nakel und L. Franz-Gleiwitz in 6 Min. 20 Sec.

Fahren um den Ehrenpreis von Bromberg. Offen für Herrenfahrer. 5000 Mtr. (12¹/₂ Runden.) Drei Vorläufe über 1000 Mtr. Die zwei Ersten jedes Vorlaufs und der schnellste Dritte starten im Entscheidungslauf. Es wurden dies beim ersten Vorlauf: H. Hinz-Bromberg, Th. Wiemann-Amsterdam, H. Müller-Nakel; beim zweiten Vorlauf: P. Albert-Hannover, A. Große-Leipzig, G. Sandisch-Königsberg, Peltzer-Berlin und L. Franz-Gleiwitz. Die Entscheidungsläufe finden erst heute der genannten Herren statt.

Niederrad-Vorgabe-Fahren. Offen für Herrenfahrer. 2000 Meter (5 Runden). Drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk. Es fanden zwei Vorläufe statt. Die drei Ersten jedes Vorlaufs starten im Entscheidungslauf, der aber erst heute stattfindet. Sieger wurden in beiden Vorläufen: M. Freyer-Konitz, G. Röhr-Marienwerder und W. Hinz-Bromberg, ferner P. Albert-Hannover, P. Sand-Königsberg und P. Röhr-Danzig. Diese Herren fahren heute im Entscheidungslauf. Leider ereignete sich bei diesen Fahren ein Unfall. Einem Fahrer wurde das Rad defect; der ihm folgende Fahrer Maslowski-Bromberg stürzte leider so unglücklich, daß er mit dem Körper über die Barriere flog und dabei an einem Pfahl hielt. Er mußte auf einer Bahre fortgeschafft werden. Der anwesende Arzt Dr. Goerl constatirte nur eine starke Contusion am Oberschenkel. Während des Wettfahrens concertirte die Artilleriecapelle. Anwesend war ein nach Tausenden zählendes Publicum. Wir bemerkten unter demselben den Divisions-Commandeur, Generallieutenant v. Abel, den Generalmajor und Commandeur der 7. Infanterie-Brigade v. Kehler, Oberbürgermeister Braesicke, Erster Staatsanwalt Barisch, die zum Ehrenpräsidium gehören. Als Kunstradfahrer producirte sich während der Pause mit vielem Beifall der Kunstfahrer Rabbow. Nach dem Radwettfahren fand im Schützenhause ein Concours im Kunst- und Reigenfahren statt, an welchem sich die verschiedenen einzelnen Vereine, unter diesen auch Radfahrer aus Danzig, welche besonders großen Beifall einheimsten, betheiligten.

Das heutige Programm wurde mit einem Ermunterungsfahren eröffnet. Strecke 2000 Mtr. 3 Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 und 15 Mk. Es hatten sich 21 Fahrer gemeldet, von denen 16 starteten. Es fanden 2 Vorläufe statt. Im Entscheidungslauf siegten Sand-Königsberg in 3 Min. 21²/₅ Sec., M. Freyer-Konitz in 3 Min. 21⁴/₅ Sec., E. Topf-Berlin in 3 Min. 22 Sec. — Dann folgte der Entscheidungslauf im Niederrad-Vorgabefahren, an dem sich die Sieger der gestrigen Vorläufe dieses Wettfahrens betheiligten. Sieger wurden hier Albert-Hannover in 2 Minuten 54¹/₅ Sec., Sand-Königsberg in 2 Min. 54²/₅ Sec., M. Freyer-Konitz in 2 Min. 56²/₅ Sec. Bei dem Entscheidungslauf im Tandem-Hauptfahren wurden Sieger Wiemann-Amsterdam und Peyer-Berlin, Albert und Lange aus Hannover, A. Große und A. Kresse-Leipzig. Es folgte dann das Fahren um den Ehrenpreis von Bromberg. Es starteten die Sieger in den gestrigen Vorläufen. Als Erster durchs Ziel ging Albert-Hannover in 9 Min. 4¹/₅ Sec., Peltzer-Berlin in 9 Min. 20¹/₅ Sec. und E. Topf-Berlin in 9 Min. 30²/₅ Sec. An dem nun folgenden 20 Kilometer-Fahren, Strecke 10000 Mtr., 4 Ehrenpreise im Werthe von 150, 75, 50 und 30 Mk. betheiligten sich 8 Herren. Den Sieg errang wieder P. Albert-Hannover, er durchfuhr die Strecke in 19 Min. 45 Sec. Lange-Hannover in 20 Min. 7²/₅ Sec., Krüger-Stettin in 30 Min. 8¹/₅ Sec. und Sand-Königsberg in 30 Min. 8⁴/₅ Sec. Den Schluß des Rennens bildete ein Meisterschaftsfahren für Amateurschrittmacher. 3000 Meter. 3 Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 30 Mk. Es siegten Franz Toedtenhoefer-Königsberg und Barisch-Königsberg, H. Lange-Hannover und M. Freyer-Konitz und als Dritte Max Luckenfeld und F. Bubus-Königsberg. Damit hatte das Wettfahren sein Ende erreicht. Abends fand ein Commers und die Vertheilung der Preise im Patzer'schen Saale statt. Morgen wird eine Dampferfahrt nach Ostrometzko unternommen.

Putzig, 31. März. (Telegramm.) Drei Geschwister sind bei einer Bootfahrt gestern ertrunken.

k. **Thorn**, 31. Mai. (Telegramm.) Der Ulan Ferenandt, der sich Mitte März mit seinem Carabiner einen Finger der linken Hand abschoß, ist von dem Kriegsgericht wegen Selbstverstümmelung und Diebstahls, begangen an der Patrone, zu drei Jahren sechs Tagen Gefängniß, sowie zur Versetzung in die zweite Classe des Soldatenstandes verurtheilt worden.

Locales.

* **Messerstecherei.** Einen Act großer Brutalität verübte vorgestern Morgen 3 Uhr der ca. 21 Jahre alte Arbeiter Otto Schröder in Ober-Buschkau. S. hatte sich mit dem ebenfalls 21 Jahre alten Arbeiter Albert Fuhrmann aus Rosenberg, mit dem er sehr freundschaftlich verkehrte, bis zum Morgen in seiner Wohnung aufgehalten. Als F. dem Wunsche des S., noch länger bei ihm zu bleiben, nicht nachkam, zog S. ein Messer und brachte dem F. eine Menge lebensgefährlicher Messerstiche bei, so in den Kopf, die Brust und in den Unterleib. F. brach ohnmächtig zusammen, er war derart verletzt, daß er nicht weitertransportirt werden konnte, ein Arzt legte ihm den ersten Nothverband an, während Schröder verhaftet wurde. Als er zu seinem Opfer gebracht wurde und sah, wie er seinen Freund verletzt hatte, brach er zusammen. An dem Aufkommen des F. wird gezweifelt.

* **Der nachstehende Holztransport** passirte am 28. Mai die Einlager Schleuse: Stromauf: 6 Traften kief. Rundholz, S. Donn-Pultusk, J. Brzasa, B. Zebrowsky, Dornbusch.

* **Einlager Schleuse** vom 28. Mai. Stromab: 3 Tankschiffe und 3 Kähne leer. 5 Schleppdampfer. D. „Einigkeit" von Königsberg mit Gütern an E. Berenz, Danzig. A. Okonkowski von Dobrzyn mit 83 To. Weizen an Steffens u. Söhne, Danzig. Fr. Erleben von Wloclawek mit 113 To. und J. Nowakowski von Plock mit 74 To. Weizen beide an Ordre Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Chamottsteinen, 6 mit Kohlen.

Vom 29. Mai. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. Stromauf: 1 Kahn mit Gütern, 3 mit Steinen. D. „Brahe" von Danzig mit Gütern an Lublinski Graudenz. D. „Thorn" von Danzig mit Gütern an R. Asch, Thorn. D. „Bromberg" von Danzig mit Gütern an Saße, Bromberg.

Vom 30. Mai. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Wanda" von Graudenz mit Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Alice" von Thorn mit 80 To. Zucker und 43 To. Spiritus an J. Ick, Danzig. M. Sieltsch von Kruschwitz mit 125 To., Aug. Sehl von Bromberg mit 141 To. und Pfleger von Bromberg mit 131 To. Zucker an Cohrs u. Ammé Nachfl., Neufahrwasser. J. Hinze von Thorn mit 111 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: D. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Nonnenburg, Graudenz. D. „Jul. Born" von Danzig mit Gütern an A. Zedler, Elbing.

* **Polizeibericht** für den 29., 30. u. 31. Mai. Verhaftet: 17 Personen, darunter wegen Körperverletzung 1, Diebstahls 2, Hausfriedensbruchs 2, Unfugs 3, Trunkenheit 3, 3 Bettler, 3 Obdachlose. Obdachlos 7. Gefunden: 1 Portemonnaie mit 1 Mk. 10 Pfg., 1 grauer Kinderkragen, 1 Portemonnaie mit 15 Pfg., 1 brauner Pompadur, 1 Paar Strümpfe, 1 Beschlag vom Paradezaumzeug, 2 Quittungsbücher der Steuermanns-Sterbecasse, 1 Taschenmesser, vor 4 Wochen ein silbernes Armband, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, am 20. April cr. ein Zehnmarkstück, abzuholen vom Commis Herrn Alex Kanarek, Johannisgasse 67. Verloren: 1 Brosche (blaue Türkisen in Vergißmeinnichtform), 1 Portemonnaie mit ca. 119 Mk., Portemonnaie-Kalender, Notizheft und ein Zettel von Goldarbeiter Wogatzki, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Handel und Industrie.

New-York, 28. Mai. (Kabel-Telegramm.) Weizen per Mai 135, per Juli 109¹/₈, per September 86³/₄.

Chicago, 28. Mai. (Kabel-Telegramm.) Weizen per Mai 175 per Juli 104, per September 83¹/₄.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 31. Mai.

Bullen: 16 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 22—24 Mk. — Ochsen: 30 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 21 Mk. Kalben und Kühe: 30 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28—30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—27 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21—22 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk — Kälber: 46 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—38 Mk. 3) Geringe Saugkälber 34—36 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 130 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 24 Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 547 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¹/₄ Jahren 40 Mk. 2) fleischige Schweine 37—38 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 35—36 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 28. Mai.

Angekommen: „Vera," Capt. Vanselow, von Newcastle mit Coke und Chamottesteinen. „Bertha," Capt. Ruge, von Ueckermünde mit Mauersteinen und Eisen. „Thyra," Capt. Jörgensen, von Kopenhagen mit Mais. „Dwina," SD., Capt. Forman, von Grangemouth mit Gütern und Kohlen. „Sole," Capt. Casiero, von Savannah mit Harz. „Anna," Capt. Johannesen, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Marie," Capt. Howald, von Hamburg mit Mais. „Spero," SD., Capt. Soulsby, von Hull mit Gütern. „Anna," Capt. Holm, von Fredrikshald mit Steinen.

Gesegelt: „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Hela," SD., Capt. Lindner, nach Stockholm mit Getreide. „Johann Gustav," Capt. Poll, nach Papenburg mit Holz. „Paulina," Capt. Andersson, nach Frederiksvaerk mit Holz. „H. A. Walter," Capt. Kröger, nach London mit Holz. „Wilhelm," SD., Capt. Waack, nach Kiel mit Gütern. „Silvio," SD., Capt. Ragner, nach Hull mit Gütern. „Carlshamn," SD., Capt. Carlsson, nach Kopenhagen mit Getreide. „Ulfäsa," SD., Capt. Arvidsson, nach Wasa mit Mehl und Zucker. „D. Siedler," SD., Capt. Peters, nach Rotterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, den 29. Mai.

Angekommen: „Albertus," SD., Capt. Heyn, von Antwerpen mit Schlacke. „Carl," Capt. Clemmensen, von Kopenhagen mit Mais. „Neptun," SD., Capt. Halburg, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Katharina," Capt. Speelmann, von Emden mit Kohlen. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Edina," SD., Capt. Taylor, von Methil mit Kohlen. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, von Lübeck, leer. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, von Antwerpen mit Gütern. „Courier," Capt. Fahje, von Hamburg mit Mais. „Hercules," SD., Capt. Belitz, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Antonie," SD., Capt. Galster, nach Kiel mit Gütern. „Johanne," Capt. Illemann, nach Stettin mit Schwefelkies-Abbränden. „Oestergötland," Capt. Brobeck, nach Kjöge mit Holz.

Neufahrwasser, 30. Mai.

Angekommen: „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Martha," SD., Capt. Arends, von Newcastle mit Kohlen. „Stadt Rostock," SD., Capt. Prignitz, von Stettin mit leeren Fässern. „Freda," Capt. Holm, von Stettin, leer. „Frientje," Capt. de Boer, von Nakskow mit Ballast.

Gesegelt: „Catrina," Capt. Kolb, nach Rendsburg mit Holz.

Neufahrwasser, 31. Mai.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30. Mai. Wasserstand 1,04 Meter über Null. Wind: Nord-Westen. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Lipinski	D. Alice	Rohzucker und Spiritus	Thorn	Danzig
Cap. Ulm	D. Weichsel	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Kiehl per Spira 3 Traften mit zusammen 250 kief. Rundhölzern, 60 kief. Mauerlatten, 1550 tannenen Rundhölzern. Von Franke u. Söhne per Schenirer 4 Traften mit 2152 kief. Rundhölzern. Von Machatschek per Gechowk 4 Traften mit 2607 kief. Rundhölzern.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Kunststein-Treppenstufen, Schwellen und Fensterbänke für den Neubau der Gemeindeschule in Langfuhr soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene, versiegelte Angebote sind bis

Montag, den 6. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

im Baubureau des Rathhauses einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Umdruckgebühr zu beziehen sind.

Danzig, den 20. Mai 1898. (6265

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Erhöhungsbau des Maschinen und Regulirhauses der städtischen Gasanstalt sollen die erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer verdungen werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt, Zimmer Nr. 3, zur Ansicht aus. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **6. Juni, Vormittags 10 Uhr** in vorgenanntem Bureau einzureichen. (6522

Danzig, den 25. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Eigenthümer Thomas Wessolowski hierselbst beabsichtigt den über sein Grundstück Ohra Nr. 210 führenden Kirchensteg derart zu verlegen, daß derselbe statt das Grundstück diagonal zu durchschneiden, auf dem südlichen Theile desselben die Chaussee erreicht.

Einwendungen hiergegen sind binnen vier Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung bei mir einzureichen. (6679

Ohra, den 27. Mai 1898.

Der Amtsvorsteher.
Kuhn.

Bekanntmachung.

Für das städtische Arbeitshaus sollen

1. 1400 Meter rohen Nessel zu Hemden — 75 cm breit,
2. 400 „ Handtuchleinen — 50/51 cm breit,
3. 150 „ Wantstoff — 135 cm breit,
4. 200 „ Drillich — 75 cm breit,
5. 200 „ Zeug zu Knabenanzügen — 62/63 cm breit,
6. 500 „ Kalmuck — 62/63 cm breit,
7. 1100 „ blaue Leinwand — 100 cm breit,
8. 800 „ Bezugleinen — 125 cm breit,
9. 700 „ weiße Leinwand — 140 cm breit,
10. 300 „ Futterleinen — 75 cm breit,

im Submissionswege beschafft werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Anstalt — Töpfergasse Nr. 1—3 — für die Interessenten zur Einsicht ausgelegt, woselbst auch die Offerten nebst Proben bis **Montag, den 6. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr** abzugeben sind. (6440

Danzig, den 25. Mai 1898.

Die Commission
für die Städtischen Kranken-Anstalten und das Arbeitshaus
v. Rozynski.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Margarete mit dem Mühlenbesitzer Herrn Julius Heinrich beehren sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, Pfingsten 1898

J. Zimmermann,
Güterexpedient,
u. Frau Maria geb. Pollack.

Margarete Zimmermann
Julius Heinrich
Verlobte.
Danzig. Wittkauer Mühle.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Machtans
Carl Oelschläger.

Danzig Berlin
Pfingsten 1898.

Gertrud Kornmann
Otto v. Malothy.
Verlobte.
Langfuhr Danzig
Pfingsten 1898.

Als Verlobte empfehlen sich:

Helene Fregin
Karl Wolfgart.
Nickelswalde Danzig
Pfingsten 1898.

Bertha Marschinske
Herrmann Kutschkau
Verlobte.
Danzig, Pfingsten 1898.

Am 28. d. Mts. verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Auguste Felleckner
geb. Much

im Alter von 34 Jahren.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Juni, Morgens 9 Uhr vom Diakonissen-Krankenhaus Neugarten aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Pfingsten 1. Feiertag, Morgens 6 Uhr, starb nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Nichte, Fräulein

Anna Krüger

im 25. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, Berlin, 29. Mai.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Fischmarkt 26 statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden aus Anlaß des Hinscheidens meines lieben Mannes, sowie den werthen Mitgliedern des Kriegervereins „Borussia", die meinem lieben Manne die letzte Ehre erwiesen haben und den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang insbesondere aber Herrn Prediger Dr. Weinlig für die trostreichen Worte am Grabe, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Die trauernde Wittwe
Lina Kühn
geb. Gehrmann.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 6¹/₂ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Rentier

Julius Tavernier

im 81. Lebensjahre, was ich hiermit allen Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeige.

Oliva, den 30. Mai 1898.

Rosalie Tavernier,
geb. Gronau.

Die Beerdigung findet am 3. Juni, 4 Uhr Nachmittag, vom Sterbehause aus statt.

Freitag den 27. d. Mts., Mittags 1 Uhr, endete ein sanfter Tod das theure Leben unserer innigst geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der Wittwe

Charlotte Julianne Behrendt,
geb. Schamp,

im 76. Lebensjahre, welches mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen

Kowall, den 27. Mai 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhofe zu Löblau statt.

Durch plötzlichen Tod wurde mir meine liebe Frau, unsere theure Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Minna Witzki
geb. Neubert

im Alter von 40 Jahren entrissen, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 31. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 30. d. M. entschlief sanft nach kurzem Leiden unser jüngster Sohn

Willy

im Alter von 2 Jahren 3 Monaten, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 31. Mai 1898

Die trauernden Eltern August Haekel nebst Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr, von der St. Bartholomäi-Kirchenhalle aus statt.

Auctionen

Auction hier, Tischlergasse 49, part. Mittwoch, den 1. Juni cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachten Gegenstände, als:

1 Garnitur, 1 Sopha u. 2 Sessel, 1 nußb. Verticow, 1 nußbaum. Sophatisch, 1 mahag. Kleiderspind, 1 Schreibtisch

im Wege der Zwangsvollstreckung an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, 4. Damm 11, 1. (6670

Auction Heumarkt 4, „Hotel zum Stern". Donnerstag, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachten Gegenstände:

1 nußb. Verticow, 1 Sopha, mit br. Bezug und 3 Schuhmacher-Nähmaschinen

i. Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6718

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Treppe.

Auction zu Ohra Nr. 418. (Boltengang.)

Dienstag, den 7. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn C. Papke wegen Aufgabe der Wirthschaft und Abzugs an den Meistbietenden verkaufen:

1 Pferd, 1 Milchkuh, 2 Ziegen, 2 Kastenwagen davon 1 mit Viehgestell, 1 Arbeitswagen mit Ernteleitern, 1 zweiräd. Jauchewagen, 1 Kastenschlitten 1 Pferdegeschirr, 1 Häckselmaschine, 1 Mangel, 1 Butterfaß, 1 eis. Pflug, 1 Brühtrog, 1 Hobelbank u. div. Handwerkzeug, 100 Mistbeetfenster, div. Nutzholz, 1 neuen Wagenkasten, 50 Säcke, Pläne, 1 Pelzdecke, einige Rollen Dachpappe, sämmtliche Wirthschafts-, Acker- und Hausgeräthe, einige Haufen Heu und Stroh.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6338

F. Klau, Auctionator. Danzig, Frauengasse 18.

Kaufgesuche

Ein Ruderboot für einen Teich, Tragfähigkeit 4–5 Personen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Jopengasse 59. (6647

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch**, Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (6007

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Einen gebr. gut erhaltenen **Tafelfederwagen** v. ca. 30—40 Ctr. Tragkraft kauf. **Bischoff & Wilhelm**, Hundeg. 93. (6729

Gute Militärkleider, Fischbein, Tressen, Säbel w. gek. Breitg. 110.

Ein 3-löchr. eis. Kochherd für alt zu kauf. ges. Tobiasg. 13, b. Wirth.

Vogelbauer zu kaufen gesucht. Off. unt. G 937 an die Exp. d. Bl.

S. a. Selbstk. in Danzig e. Haus, Mttlw., b. 4-5000 M A. Off. u. G 936.

Eine Hand-Nähmaschine wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. G 933 an die Exp. d. Bl.

Ein Cigarrengeschäft gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Beding. unter G 948 an die Exp. d. Bl.

Suche v. Selbstverk. ein massiv. Grundstück mit Mittelwohnung. von 3-4 gr. Zimm. mit Vor- und Hintergarten in Oliva, Nähe des Pelonker Wald. gel., zu kaufen m. bel. Anz. Off. u. G 964 an d. Exp.

1 Haus a. Niederstadt z. kauf. ges. Off. unter G 949 an die Exp. d. Bl.

Frack-Anzug, pass. f. starke Fig., zu kauf. gesucht Eimermacherhof 3, 1.

1 gut erh. Mehlkasten zu kauf. gs. Off. unt. G 958 an die Exp. d. Bl.

Suche als Selbstk. ein gut verz. Haus zu kauf. Anz. n. Uebereink. Agent. verb. Off. u. G 968 d. Bl.

Ein Seltersapparat wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G 955 an die Exp. (6702

Ein kl. **Grundstück** mit etwas Gartenland w. i. d. Nähe Danzigs von einem strebs. Handwerker zu kauf. gesucht. Anzahl. 150-200 M Offert. unt. G 966 an d. Exp. d. Bl.

Pachtgesuche.

Eine gutgehende **Gastwirthschaft** wird zum 1. Juli zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten unter G 805 an die Exp. d. Bl. (6517

Verkäufe

Zu verkaufen

Bauplätze in **Stadtgebiet und Ohra.** Auskunft in dem Baubureau Stadtgebiet N. S. 28 durch **G. J. Donat.** (6519

Da ich mein **Grundstück** and. Unternehm. halb. verkauft, beabsichtige ich mein (6500

Möbeltransport-, Speditions-, Holz-, Kohlen- und Fourage-Geschäft

unter günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5- bis 6000 Mark erforderlich und ist dasselbe bei Weiterführung eine sichere Existenz. **W. Fabian**, Bromberg, Danzigerstraße 140.

Eine Baustelle in einer belebten Straße von Langfuhr ist zu verkaufen. Off. unter G 717 an die Exped. (6424

Mein Grundstück, Zoppot, nahe dem Walde, von g. 6000qm mit 150 m Straßenfront, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mit 10000 M Anzahl. woll. Off. u. F 497 an die Exp. d. Bl. richt. (5954

M. neuerb. Haus, Hint. Lazareth, will ich verk. Off. u. G 801. (6507

In Langfuhr ein größerer Compler vorzügl. **Bauterrains** in bester Lage ganz und getheilt zu vergeben d. **E. Assmann**, Langfuhr. (6332

Grundstück in Guteherberge mit 3-4000 Anz. zu verk. Off. u. G 934.

Ein gutgehendes Material-Geschäft in sehr lebhafter Str. Danz. krankheitshalb. günstig abzugeb. Off. unt. G 953 an die Exp. d. Bl.

Ein Haus in der Stadt ist billig zu verk. Off. v. Selbstkäuf. unter G 969 an die Exped. d. Bl.

Ein gut gel. Grundstück mit Schankgesch. in der Stadt ist sehr preisw. zu verk. Offert. vom Selbstk. u. G 971 an die Exp. d. Bl.

Selten gute Capitalsanlage.

Ein Capitalist mit 25-30 000 Mk. kann in **Hamburg** ein rentables

Consum-Geschäft

sofort oder 1. Juli übernehmen. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter G 990 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Grundstück in der Stadt, auch mit Garten, ist sehr vortheilhaft zu verkaufen. [illegible] Offerten unter G 970 an die Exped. d. Bl.

Ein Grundstück, beste Lage, [illegible] mit Restaurant, [illegible] Garten, [illegible] in Danzig gelegen, [illegible] Baumgartschegasse.

Ein massives Wohn- und Geschäfts-Grundstück neu gebaut, gut verzinslich, zu dem noch mehrere Bauplätze gehören, [illegible] Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. (6697

Die Selbstkäufer eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Gastwirthschaft. Offerten unter G 962 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Wolfshund zu verkaufen [illegible] (6606

1 jung. gelbbr. Hund billig zu verk. **Kumstgasse 23, 1 Tr.**

Ein wachsamer böser Hof- oder Wächterhund ist zu verkaufen Pferdetränke 2,3.

Zwei sehr gute, gut zusammenpassende **Kutschpferde**, auch für schwerere Fuhren geeignet, sind zu verkaufen. Offerten unter **G 851** an die Exp. d. Bl. (6576

Ein schw. Hut, w. Handschuh u. Schlips, gef. z. Einsegn., sehr billig zu verk. [illegible] 3, 2.Th.

Schw. eleg. sehr gut erh. Umhang ist zu verkaufen Jungferngasse 14, 1Tr.

1 gut. schwz. Gehrockanz. für schl. Hrn. bill. zu vk. Altst. Grab. 83, 1.

Pianino b. z. v. Lastadie 22 pt. (6700

1 mahag. Flügel, sehr gut. Ton, billig zu verk. [illegible] 35.

Pianinos u. g. Flügel verk. u. verm. bill. **Makiko**, Frauengasse 14. (4756

Neue Garnituren, Sophas jeder Art und Bezug sind billig zu verk. auf Theilzahlung zu verkaufen. Trinitatis-Kirchengasse 5, beim Tapezier **J. Tybussek.** (6323

Fast neues Gesindebett, Ueberzieher u. Cylinderhut sehr bill. zu verk. Hopfengasse 61, 2.

[illegible] Einrichtung, darunter 1 Plüschgarnitur, Bettgestelle mit Matratzen, Schränke, Spiegel u. Sophas, [illegible] Ecke. Die Sachen sind ganz neu.

1 eleg. Plüschsopha, 1 Trum.- und Pfl.-Spieg. m. Stuf., lackirt. Salontisch, 1 nußb. Sophat., 1/2 Dtz. Muschelstühle, 1 Bettgestell, 1 Paneelsopha, 2 Paradebettgest. m. Matr. (à 45 M), 2 birk. Bettgest. m. Matr. (à 29 M), 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Verticow, 1 birk. Kleiderschr., 1 birk. Verticow und 1 birkener Sophatisch, 1 Waschtoilette mit Marmor und 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Ripssopha und 1 Damastsopha (26 M), alles ganz neu, zu vf. Frauengasse 33.

1 Kinderbettgestell, 2 Bett., 1 Tisch, 1 Matr. zu verk. Reitergasse 12.

1 großes gut erhaltenes Sopha billig zu verk. Altst. Graben 84, 2.

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1.(*

100 Centner **Magnum bonum** verkauft Dominium **Strippau** bei **Mariensee.** (6619

Stachelbeeren Langf. Heiligenbr. Weg 4, H. (6413

[illegible] Kell.

Fahrrad (Halbrenner) z. verkaufen Grüner Weg 5, part.

1 Petroleumkanne von 22 Liter, pass. f. Händler, e. gut. Handwagen zu vf. Langgarten 44, Hof 5, r.

Ein Patentthürwerfer und eine Pumpe zu verkaufen Kleine Bergstraße 8, 1 Treppe.

Ein neuer Kastenwagen [illegible] zum Verkauf **Praust 105.**

Eine Drehrolle ist zu verkaufen. Näh. Bartholomäikirchengasse 5.

Mehlwürmer zu haben **Krebsmarkt 3, 1 Treppe.**

[illegible] zu verkaufen Langenmarkt 3.

Humuserde und Moder abzugeben (6724 [illegible], Schachtmeister.

Fahrrad, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Töpfergasse 17, part.

Weinflaschen zu vk. Schw. Meer, Gr. Berggasse 8, Eing. v. d. Seite 1.

1 fast neues Papagei-Gebauer zu verkaufen Nonnenhof 11, 1.

[illegible] billig zu verkaufen Altst. Graben 62, Th. 4.

1 Betschirm u. 1 fl. Butterfaß ist zu verkaufen Pferdetränke 2/3.

Billard zu verk. **Hopfengasse 79.** (6731

1 gut erh. [illegible] Baumgartschegasse 45, pt. (6730

Wohnungs-Gesuche

Kdrl. Beamt. sucht St., Cab., Küche u. Zub. v. 1. Oct. f. 20-23 M nahe dem Bahnh. Off. u. G 912. (6661

In Zoppot wird eine mittelgroße Wohnung von 3–4 Zimmern mit Küche u. Zubehör zum 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **G 891** an die Expedition dieses Blattes. (6624

Kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. [illegible] Offerten mit Preisang. unter **G 808** an die Exped. (6518

1 alleinst. Frau, die b. Tage über zu Hause ist, sucht [illegible] 2 Trepp. Part.-Wohnung, [illegible] Geschäft gesucht. Off. u. **G 963** an die Exp. d. Bl.

Separat gelegene **möblirte Wohnung** bestehend aus 2 bis 3 Zimmern [illegible] (6696

[illegible] **G951**

Wohnung ges. von 2 Zim., 1 Cab. und Zubehör Mitte der Stadt. Off. m. Preisang. u. G 960 and. Exp.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Cabinet und Zubehör wird in der Altstadt vom Juli oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter **G 965** an die Expedition dieses Bl. (6704

Ein Beamt. sucht zum Oct. d. Js außerhalb d. Thor. e. Wohn v. 2 Stub. u. Zub. Gfl. Off. **G 950** an die Expedit. dieses Blattes.

Beamten-Wittwe s. z. 1. Juli in Danzig od. Neufahrw. e. kl. frdl. Wohnung in feinem Hause. Off. m. Preisang. unt. G 972 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Sehr solid. alleinst. Herr, d. Bett. hat, sucht Ausgang Juni i. anst. Haus. e. mbl. Stübch. m. Morgenk. und Bedienung evtl. voller Pens. Familienanschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **G 917** a. d. Expedition d. Bl. erb.

Junges anst. Mädchen s. z. 1. Juli b. anst. L. od. Wittwe ein Cabinet. Off. unter **G 942** an die Exp. d. Bl.

Referendar sucht **ruhige möbl. Wohnung** Offerten unter **G 956** an die Expedition dieses Blatt. (6695

In der Umgegend (Oliva 2c.) sucht emerit. Lehrer womögl. d. Heim. Möbl. Zimmer, ev. Pens. Off. unt. **G 957** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Eine Behörde sucht zum 1. October 1898

Geschäftsräume,

aus 5—7 Zimmern bestehend, zu ermiethen. Offerten mit Preisangabe bis 6. Juni 1898 unter **G 944** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6686

Laden in geschäftsreicher Gegend zu miethen gesucht. Off. unt. **G 850** an die Exp.

Wohnungen.

1 herrschaftl. Wohnung Langgasse 66

6 Zimmer und Nebengelaß für M 1200 per 1. Octbr. zu vermiethen. Zu besehen von 12-1 Uhr. Näheres Langgasse 70, im Laden. (6626

Langfuhr, Johannisthal 4 von sogleich zu vermiethen: herrschftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balcon, Badestube, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, Eintritt in den Garten. Preis 950 M jährlich. Besichtigung jeder Zeit nach Meldung bei Frau **Grunwald, Langfuhr, Johannisthal 5 a.** (6611

Im neuerbauten Hause Kumstgasse 11 sind vom 1. Juli Wohn. von Stube, Cab., Balcon u. Zub. für 22, 23, 24½ M zu verm. (6632

Halbe Allee,

Ziganfenbergerweg ist eine **Hochparterre-Wohnung** besteh. aus 4 Zimmern nebst Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. Breitgasse 119. (6633

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern event. auch an Badegäste zu vermiethen. (6513

2 herrschaftliche Wohnungen von je 3 Zimmer mit reichl. Zub. u. Garten in der Nähe des Bahnh. u. Kaiserl. Werft zu verm. Off. unter **G 849** an die Exped. (6555

Herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Garten ev. Stall in der Nähe des Bahnhofs, Militärlazareth, Artillerie-Kaserne und Kaiserl. Werft zu vermiethen. Offerten unter G 848 an die Exp. d. Bl. (6554

Langfuhr, (6503 **Bahnhofstr. 1,** hochh. Wohn., 7 u. 4 Zimm., Gart. u. Zub., v. gl. u. Oct. z. vm. Näh. 2. Et., tägl. 3-6 U.

Mattenbuden 15 ist die erste Etage per sofort oder später für 700 M zu vermiethen. (6433

Hochherrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern, darunter 2 Säle nebst reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (5833

Langgarten 78, pt., herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör v. sofort od. später zu verm. Meldg. vorher Hopfeng. 47, Wasserseite. (6508

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Zoppot.

In dem neuerbauten Hause, Schwedenhof-Straße 1, nahe Bahnhof, Post und Markt, sind herrschaftliche Wohnungen in moderner, comfortabler Ausführung von gleich resp. 1. Juli zu vermiethen, eventuell auch für den Sommer. (6630

Wohnung, Stube, Cab., Küche pp., sofort zu vermieth. Näheres bei **Sellke**, Schidlitz, im Geschäft. (6650

An d. n. Mottlau 6, 1, Eg. Adebarg. herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. z. 1. Juli zu vm. Bes. v. 11-5. (6514

Eine Wohnung, passend zur Bäckerei, frequente Lage, ohne Concurrenz, vom 1. Juli zu vm. Näheres Schidlitz 78, 1, rechts.

In meinem neuerbauten Hause, Schidlitz, vor dem Krummen Ellbogen, sind zum 1. Juli Wohnungen, besteh. aus Stube, Cabinet, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Garten, für 16 und 17 M monatlich zu vermiethen. Näheres Schidlitz 78, 1, rechts.

Stube, Cab., helle Küche an nur anständige kleine Familie sofort zu vermiethen Breitgasse 66, 3.

Bäckergasse 12 i. e. Kellerwohnung f. 22 M u. e. Hofwohnung f. 11 M an kinderlose Leute zu vermieth.

Breitgasse 56, Eingang Zwirngasse, sind **2 Parterre-Zimmer** mit Zubehör sofort an kinderlose Miether zu vermiethen. Preis 460 M

Am Stein 14 ist e. Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör von gleich zu verm. Näheres daselbst 2 Tr.

Pfefferstadt 50, 1 Gartenh. Wohn. 4 hintereinand. liegend. Zimmer 1 Tr. pr. Oct. z. vm. Näh. das. (6688

Eine kl. Wohnung ist an kinderlose Leute sofort zu vermiethen An der großen Mühle Nr. 3.

Zoppot, Danzigerstr. 51, ist zum 1. Oct. (auch für d. Somm.) eine frdl. Wohn. an ält. Ehepaar oder Dame billig zu verm. Näheres daselbst oder Danzig, 4. Damm 3.

1 Wohnung v. 1. Juni zu verm. Pr. 14 Mk. Näh. Kl. Gasse 8 i. d. Molk.

Wohnung v. 1 Stube u. Küche ist v. sof. zu vermiethen. Reiterg. 12.

Eine kleine Wohnung ist Altstädt. Graben Nr. 83 zu vermiethen.

Stube und Kammer an eine einzelne Person für 7 M zu verm. Näheres Große Krämergasse 4.

Holzschneidegasse 6 (Kaserne Wieben) ist von gleich oder 1. October die **2. Etage,** zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, Garten, Pferdestall, Burschenstube u. Zubeh. Miethe 1000 M Alles Nähere daselbst bei Frau **Ahlhelm.** (4897

Neugarten 26 ist in d. 2. Etg. eine Wohnung, neu decor., v. 4 Zimm. u. Zub. v. gl. od. spät. zu vm. N. unt. im Lad. (5462

Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern u. Zub., 1 Etage, p. sofort od. spät. zu vm. Näh. **2. Damm 9, im Laden.**

Hakelwerk 5 ist e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 23 M von sogl. zu vm.

Holzgasse 12, 2, e. Zimmer ohne Küche an e. anst. Pers. f. 7 M zu vm.

Kl. Unterwohn. a. anst. alleinst. Lt. sof. z. vm. Näh. Kl. Krämerg. 1, 1 Tr.

Abegg-Gasse 1 A, dicht an der Thornschen Brücke, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 auch 7 Zimmern, Badestube u. sämmtl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst von 11—1 Uhr part. rechts. (6677

1 frdl. Vrdwohn. a. 1 o. 2 ält. Damen z. 1. Juni zu vm. Drehergasse 20, 1.

2 Stuben, Entree u. Balcon v. gl. für 130 M für den Sommer zu h. Off. unter **G 930** an die Exp. d. Bl.

Drehergasse 6 ist die **2. Etage** bestehend aus 2 Zimmern, Entree, Badestube od. Küche u. Boden an kinderlose Leute od. älteren Herrn od. Dame zum 1. October auch früher zu verm. Näh. daselbst part. von 9-12 Uhr Vorm. (6673

Sofort zu vermiethen Fleischergasse 34 vollständ. neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm.,	parterre,	Miethe	950 M
7-8 „	1. Etage,	„	1300 „
3 „	3. „	„	500 „

Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** Brodbänkengasse Nr. 14. (6262

Oliva,

Ludolphiner Weg Nr. 5, in meinem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 150, 180, 240 und 300 M jährl. vom 1. Oct. zu vermiethen. Wasserleitung und Canalisation im Hause. 6152) **Paul Schubert, Oliva.**

Herrschaftl. Wohnung von 5 Zimm., Badestube, reichl. Zub. per 1. Octbr. zu verm. Näh. bei **Langner,** Langgarten 29. (6515

Zoppot, neu renov. Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenstube für 400 M bis 1. October sofort zu vermiethen. Und 1 Zimmer, 2 Kamm. für 100 M bis October zu vermiethen Schulstraße 6 A. (6230

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Zimmer.

G. mbl. Zimmer, 1 Tr. v., sep. E., a. e. H. z. 1. z. vm. Altst. Grab. 12/13, 1. (6590

Möbl. Zimmer zu verm. Neufahrwasser, Olivaerstraße 30. (6368

Langgart. 9, 4, 2 mbl. Vorderz. zus. a. geth. m. a. o. Pens. zu verm. (6668

1 fein möbl. Zim. m. sep. Eing. ist zu verm. Petersilieng. 3, **S. Bredow.**

Lastadie 6, 2 Tr., fein möbl. gr. Vorderz. sep. von gleich oder später zu vermiethen.

Fleischerg. 18, 2 gr. mbl. Vorderz. u. Cb. m. a. oh. Pf. a. 1-2 Hr. z. vm.

Gut mbl. Cab. a. anst. j. Mann z. vermieth. Goldschmiedeg. 8, 3 Tr.

Ein Vorderstübchen zu vermieth. z. 1. Juni Gr. Rammbau 13, Th. 8.

Poggenpfuhl 39, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eg. zu vm.

Separ. gut möbl. Vorderzimmer, evtl. Burscheng., Nähe Reiterkas., sof. zu vm. 1. Steindamm 2, 1. (6683

Fein möbl. Zimmer an 1 o. 2 H. mit a. ohne P. v. gl. z. v. Todteng. 1a, 2.

Möbl. Z. ist zu v. Burggrafenstr. 2.

Brodbänkengasse 31, 1, ist ein kl. möbl. Zimmer sofort zu vrm.

Freundlich möblirtes Zimmer und Cabinet an 1—2 Herren zu vermiethen **Breitgasse 90, 3 Treppen.**

Heil. Geistg. 100 sind zwei fein möblirte Zimmer ein Vorder- und ein Hinterparterre-Zimmer per sofort auch später zu verm. N. das. 1 Tr.

Poggenpfuhl 38, 2, ganz separ. möbl. Zimmer von gleich zu vrm.

1 gut möbl. Vorderz. ist Kohlenmarkt 13, 1 Tr. zu vermiethen.

1 kl. frdl. möbl. Part.-Vorderz. m. sep. Eing. zu vm. Töpferg. 20, pt.

Schlafstelle für 2 anst. j. Leute zu h. Baumgartscheg. 23, 2. (6699

Ein frdl. Cabinet an e. anst. Frau zu vm. Jungferngasse 9, 1, hinten.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh., ist ein gut möbl. Vorderz. zu vm.

Vorstädt. Graben 53, 3 Tr. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Eine kl. Kellerst. ist f. einz. Pers. z. vermieth. Weickhmannsgasse 2.

Pfefferstadt 48 sind 1 auch 2 Zim. mit Burschengel. zu vermiethen.

1 mbl. Vrdrz. ist Schüssld. v. 1. Juli zu vrm. Zu erfr. Breitgasse 114, pt.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Entree und separatem Eingang ist von sofort zu vermieth. Kohlengasse 2, 1 Treppe. (6675

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu verm.

Poggenpf. 82, 1, mbl. Zimm., Cab. u. Entr., a. W. Burschengel. zu vm.

Zoppot. Umständehalber sind 2 gut möbl. Zimmer von gleich für die ganze Saison zu vermiethen Schulstraße 6 b, bei Frau **Degurski.**

Frauengasse No. 22, ein möblirtes Parterre-Vorderzimmer 1. Juni zu vermiethen.

Poggenpfuhl 30, 3 Treppen, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vrm.

1-2 anständ. junge Leute finden Schlafstelle Breitgasse 22, 2 Tr.

Lastadie 7, 1, ein fein möblirtes Vorderzimm. zu vm. Näh. 2 Tr.

Fleischergasse 9, part., fein möbl. Zimmer, sep. Eingang sofort zu vermiethen. (6706

Frdl. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pianino ist zu vermiethen Breitgasse 13, 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Dienergasse 14, part.

Ein möblirt. Vorderzimmer, herrliche Aussicht, Winterplatz, 1. Etage, neu renovirt, wegen Fortzug frei, Vorst. Graben 37, Ecke Winterplatz und Ankerschmiedegasse, 1 Tr. **Böhm.**

Ein leeres Zimmer ist **Fleischergasse 81,** 2 Tr., per 1. Juni cr. billig zu vermieth.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., p. sof. od. sp. zu v. Vorst. Grab. 27, 2.

Dienergasse 12 pt., ein gut möbl. Zimm. m. sep. Eing. v. 1. Juni zu v.

1 frdl. möbl. Vorderzim. m. sep. Eg. bill. z. vm. Holzmarkt 11, 4 Tr.

Vorst. Grab. 7, 1, kl. mbl. Zimm., m. a. oh. Pension, sof. zu vm. (6222

Hundeg. 87, 2, ist e. möbl. Zimmer a. 1-2 Hrn. z. v., a. W. Pension. (6552

Melzerg. 13 ist ein möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu verm. (6657

Vorst. Grab. 30, 2, g. möbl. Vorderzim., Cab., sep. Eg., sof. z. vm. (6667

Zoppot, (6613 Südpark 2, vis-a-vis dem Damenbad, sind 4 möblirte Zimmer, Veranda und alle Bequemlichkeiten, von sofort bis October zu vermiethen. Zu erfragen in Zoppot beim Wirth und Kohlenmarkt Nr. 9 bei **Fischer.**

Junkergasse 10/11, 1 gut möbl. Vorderzimmer z. vermieth. (6648

Bootsmannsg. 12, part., freundl. möbl. Vorderstube zu vm. (6602

Paradiesg. 36 gut möbl. Zimmer mit a. oh. Pension bill. zu vm. (6605

Pfefferstadt 32, 1 Tr., möbl. Zimm. an 1 Herrn billig zu verm. (6604

Gut möblirt. Zimmer mit Cabinet, in schöner Lage Langfuhrs, ohne Pension an älteren Herrn oder Dame der bessern Stände zu vermiethen. Offerten unter **06207** an die Expedition dieses Bl. erb. (6207

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr., möblirtes Zimmer mit Cabinet an ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. (6208

Poggenpf. 71, 2 kl. Tr., sogl. e. gut u. saub. möbl. Vorderz. zu haben.

Heil. Geistgasse 142, 1, e. gut mbl. Vorderz. zu verm. Näh. im Lad.

Vorstädtischer Graben 67, 2, ist ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Burschengelaß zum 1. Juni zu vermiethen.

4. Damm Nr. 3, 2 Treppen ist ein elegant möbl. gr. Vorderzimmer von sofort an einen Herrn billig zu vermiethen.

Pfarrhof 3, 1, eleg. möbl. Wohn. u. Schlafzimmer sofort zu vermth.

Frdl. möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu verm. Johannisg. 31, 2 Tr.

Brodbänkengasse 31, 1, ist ein fein möblirt. Vorderzimmer mit ganz sep. Eingang sof. zu verm. (6729

Ein möbl. Zimmer vom 1. Juni an einen Herrn billig zu vermieth. **4. Damm 1, 1. Etage.**

Vorstädt. Graben 10G ist wegen Versetzung ein. Gerichtsassessors e. freundliches Parterre-Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Frauengasse 34, 1 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren von sofort zu verm.

Breitg. 10, 2 ist e. f. mbl. Vordrz. an 1-2 Hrn. m. gut. Pens. zu vm.

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Büttelgasse 3.

Vorst. Graben 66, 3, ist e. möbl. Vorderzimm. m. a. ohne Pens. zu v.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sep. Eg. zu v. 1. Damm 20, Saaletg.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (6703

Ein Cabinet sofort zu verm. Brabank 6, Hof, letzte Thüre.

1 kl. mbl. Stübch., sep. Eg., ist sof. an e. j. Mann zu vm. Hl. Geistg. 41, 3.

Ein leeres Hinterzimmer mit sep. Eing. ist an e. jg. Mädchen zu verm. Brocklosengasse 2, 1 Tr.

Schmiedeg. 27, 1, f. mbl. Z., sep. E., mit P. an e. Dame sogl. bill. zu vm.

Langgasse 37, 2, ist ein groß. gut **möbl. Zimmer** für 30 M, (auch mit Pension) zu verm.

Frdl. möbl. Vorderz. zu vermiethen. Hundeg. 104, 1 Trepp.

Junkergasse 3, 2 ist ein gut möbl. kl. Zimmer zum 1. Juni z. verm.

Fleischergasse 61, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderz. und Schlafcab. u. Piano bill. zu verm. (6725

1 gut möblirtes Vorderzimmer zu verm. An der gr. Mühle 1a, 1.

Möblirt. Vorderzimmer, separat, zu verm. Große Krämergasse 1, 1.

Ein freundl. möbl. Vorderz. ist billig zu vrm. Holzgasse 14, 1 Tr. Daselbst ist auch ein Cab. zu vm.

Beutlerg. 1, 1, ist e. möbl. Vorderz. zum 1. Juni zu vermiethen.

Jg. Leute f. Schlafstelle, auf W. Beköst. Baumgartschegasse 43, 3.

Altst. Graben 29/30, 1, fein möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu vm.

Holzmarkt, im Louisenbad, 2 Tr., ein kl. sehr saub. möbl. Zimmer an e. Herrn ohne Pension zu vm.

Weidengasse 1, 2, rechts, fein möbl. Zimmer, eventl. mit Cab., auch 2 zusammenhäng., mit auch ohne Pension zu vm. (6728

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. n. Cab. mit a. ohne Pens. zu verm.

Mattenbuden 21, 2, gut möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Möbl. Zimmer m. Pens. für 40 M zu vrm. Holzgasse 8 a, 3 Tr. (6721

1 Zimmer mit sep. Eing. mit auch ohne Pension ist von gleich zu verm. Baumgartschgasse Nr. 48.

Möbl. Vorderz. m. Schlafcab., sep. Eg., 1. Et., a. W. Pens. Lastadie 10.

Möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Scheibenrittergasse 4, 1.

Jopengasse 30 freundliches gut möblirtes Vorderzimmer, Eingang separat, zu vermiethen.

Heil. Geistg. 35, 2, fein möblirtes Zimmer u. Cabinet sof. b. z. vrm.

Schmiedeg. 12 ist ein frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Freundl. möbl. Stübchen zu vm. Kleine Wollwebergasse Nr. 6.

Vorstädt. Graben 44 b, hochpart., ist ein fein möblirt. Zimmer an e. Herrn zu verm.

Schmiedegasse 22 ist ein eleg. mbl. Zimmer mit Cab. sof. zu verm.

Möbl. Zim. f. 1-2 H. z. 1. Juni zu v. Baumgartscheg. 18, pt., lks. (6735

Fraueng. 44, 3, frdl. mbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (6736

Frdl. möbl. Vorderz. zu verm. Pfefferstadt 2, 1, nahe am Bahnh.

Kohlenmarkt 10 möbl. Zimmer nebst Cab. sofort zu verm. (6734

Ein Parterre-Zimmer zu vermiethen Frauengasse Nr. 12.

1 freundl. möbl. Zimm. n. Cabinet im anst. Hause, parterre geleg., ist Holzgasse 16 zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe, vorne.

Poggenpf. 27, 1, e. frdl. fein möbl. Vorderz., sep. E., v. gl. a. sp. zu vrm.

Hundeg. 30, 1, gut möbl. Vorderz. mit sep. Eingang sofort zu verm.

Ein sauber möblirtes **Vorderzimmer** mit separ. Eingang, für Beamte passend, sofort zu verm. Paradiesgasse 6 u. 7, 2 Tr., lks.

Poggenpfuhl 63 e. mbl. Zimm. m. Schlafcab. u. g. sep. E. a. 1 o. 2 H. z. v.

1 freundlich möbl. Zimmer ist zu vermiethen Röpergasse 21, 3.

Töpfergasse No. 13 frndl. nach vorne lieg. Zimmer nebst Cabinet für 20 M zu verm.

1—2 jg. Leute finden gutes Logis Gr. Bäckergasse 9, Hof, Thüre 11.

Pfefferst. 55,Eg.Baumgartscheg., 2,find.jg.Lt.g. Logis mit Beköstig.

Junge Leute find. anständ.Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Junger Mann findet gutes Logis Breitgasse 77, 3 Tr., hint.

1 jung.Mann find. gut. Logis mit Beköst. Altstädt. Graben 21a, 1.

Jg. Mann findet anst Logis mit Beköstig.Weidengasse 1,Hof,2Tr.

Junger Mann findet Logis 4. Damm 12, 2 Treppen.

Gutes Logis mit auch ohne Beköstig. Spendhausneug. 6, 1 l.

Anst. j. Mann f. gut. Logis im eig. Vorderz. Gr. Mühleng. 20, pt., l.

Jg.Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Johannisgasse 48, 1 Tr.

2 anst.jg.Leute f.Log.imCab.nebst guter Bek. Beutlergasse 7, 3 Tr.

2 anst.junge Leute find.Logis mit auch ohne Bek. Junkergasse 8, 2.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 32, 2, links.

Logis i.eig.Zim.m.g.Beköst.,p.W. 9 M, sof.zu haben Lastadie10,2Tr.

J. Leute f. s. Logis mit Morgenk. im eig. Vorderz. Schmiedeg.25,2.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Tr., links.

Junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse Nr. 5, 2 Tr.

Jg.Leute find.Logis mitBeköst.u. eig. Stübchen Breitgasse 2, 1 Tr.

1 jung. Mann find. gutes Logis mitBeköstigung Johannisg.8,3T.

Ein jg. Mann od. Mädch. find. b. ein. Wittwe Logis Häkerg. 61, 2.

Junge Leute find. sof. Logis im eig. Stübchen Holzgasse 9, 1 Tr.

Junger Mann findet sauberes Logis i. Vorderzim. mit Morgenkaffee Schmiedegasse 12, 2 Tr.

2 j. anst. Leute finden gutes Logis St. Katharinen-Kirchensteig 18.

Anst.jg.Leute f.g.Logismit a.ohne Beköstigung Schüsseldamm 25,2.

Ein anständ. jung. Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 47,pt.

Ein junger Mann erhält Logis Drehergasse 10, 1 Treppe.

2 jg. Leute finden gutes Logis Drehergasse 16, 3 Tr., vorne.

2 junge Leute finden gutes (6707 **Logis mit Beköstigung** bei **Zilski**, Salvatorgasse 11.

Anst. jg. Mann find. gut.Logis im eig.Zim.m.KaffeeJungfg.17,p.,r.

Umzgsh.gut erh.mah.Flügel,gut. Ton, zu v. Sandgrube 20a, part.

Junge Leute finden gutes Logis Büttelgasse 3.

1 anst. Mann f.gut. Logis Baumgartscheg. 32, r. 1 Tr. **Schöneck.**

Anst. jg. Mann findet gut. Logis mit Beköst. Altstädt. Graben 68.

Anst.Logis zu hab.Kass.Markt 6,1

Anst. junge Leute finden gutes Logis Drehergasse 9, parterre.

Junger Mann findet gutes Logis Rittergasse 29, parterre.

1jg. anst. Mann findet gut. Logis Professorgasse4, Eg. Nonnenhof.

Logis zu habenKassub.Markt8, 1.

Jg.Leutefind.Log.Häkerg.10,1,r.

Ein jg. Mann f. anst. Logis Vorst. Grab. 65, Hof, links, pt., **Tausch.**

Jg. Leute finden Logis mit guter Beköst. Fleischergasse 46, 3 Tr. r.

Fr. Logis find. junge Leute Hohe Seigen 26,2,**Korzeniewski.**(6733

1-2 j.Leute find.v.gl. anst.Log.mit Beköst.imCab. Altst.Graben90,1.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Paradiesg. 10.

Jung. Mann findet Logis im separ. Zimmer Langgarten 112.

Ein junger Mann findet anst. Logis Töpfergasse 16, 1 Treppe.

1 alleinsteh. Frau k. sich als Mitbewohn. meld. Häkergasse 28, 1.

Ein anst.jg.Mädch.,w.d.g.Tag im Gesch. ist, k.sich b.alleinst.Ww. als Mitbew.meld.Portechaiseng.4,2.

Eine Mitbewohnerin kann sich meld. v.1. Juni Kehrwiederg.3,1.

Eine ord.Frau kann sich als Mitbewohn. melden Schidlitz 80, 2.

Pension

Empfehle mein **Familien-Pensionat** Zoppot, Wilhelmstraße 4. **M. Hardt,** Prediger-Wittwe. (6618

☞ Milchkannengasse feiner Mittagstisch für Herren. — Offerten unter **G 737** an die Expedition dieses Blattes. (6490

1 jg. Mädchen findet gute billige Pension Pfefferstadt 30, 2. **Kuhl.**

Div. Vermiethungen

Eine flottgeh. Meierei mit Vorkosthandl. vom 1. Juli zu übern. Off. unt. **G 878** Exp. d.Bl. (6631

Laden, zur Meierei oder jedem andern Geschäft, beste Lage, per sofort zu vermieth. u. ein Laden vom 1. Oct. Reitergasse 13. (6607

Helle, trockene Werkstatts- und Lager-Räume in der Schilfgasse sind zu vermiethen. Auskunft im Comtoir **Steindamm 6.** (5794

Langgt. 11 gr. helle Räume, pass. für Maler od. Tapezierer zu vm.

Offene Stellen.

Männlich.

Comtoirist m. mäßig.Ansprüchen per sofort gesucht. Offerten unter **G869** an die Expd. d. Bl. (6601

Für das Comtoir einer Destillation wird ein (6684 **Junger Mann** gesucht, der bereits ähnl. Stellg. inne gehabt und in freier Zeit auch die Kundschaft besuchen kann. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung unt. **G 947** an die Exp. d. Bl. erb.

2 tüchtige Maschinenschlosser stellt noch ein (6719 **Eduard Franke,** Maschinenfabrik, Praust.

Gute Rockarbeiter melden sich Fleischergasse 30. (6723.

☞ Einen Gehilfen sucht **Carl v. Salewski,** Friseur.

Suche per 1. Juli cr. einen tüchtigen soliden **Handlungs-Commis** für mein Materialwaaren- u. Schankgeschäft. (6737 **Gustav Harder, Ohra.**

1 Barbiergeh. kann eintreten Karpfenseigen Nr. 2, **H. Collier.**

Tischlergesellen erhalten Beschäftigung Tischlergasse Nr. 37, H.

Anständig. nüchterner Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird von sofort gesucht **Brodbänkengasse Nr. 38,** im Möbelgeschäft.

Für Berl. u.Prov.Schlesw. suche Knechte,Jung.(R.fr.)1.Damm11.

Suche v.sof.Wochlöhn.,Kuhhirten u.Jung.f.Ld. Prohl, Langgrt.115.

Ein unverh. Böttchergeselle kann in Arbeit treten Hundegasse 75.

Für Expedition und kleinere Reisen suche ich per sofort oder 1. Juli **einen jungen Mann.** Es wollen sich nur solche Bewerber, unter Beifügung von Photographie und genauem Lebenslauf sowie Zeugnißabschrift melden, welche das Papiergeschäft gründlich erlernt haben und mehrere Jahre hintereinander in einem Geschäft thätig waren. (6709 **J. H. Jacobsohn,** Danzig, Papier-Groß-Handlung.

Ein jüngerer Materialist mit Caution wird zur Uebernahme eines Büffets gesucht. 6687 **B. Seybold,** Heilige Geistgasse Nr. 97.

Antritt sofort. (5981 Resp. Ia Hambg. Haus zahlt sol. Herren Mk. 240,— p. Mon. od. hohe Prov. für Cigarrenverkf. an Wirthe, Private 2c. Off. u. **S 1753** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Ein Zimmermann zu Hausreparatur. ges. Hirschgasse 14, 3.

2 Stellmachergesellen finden dauernde Beschäftigung. **F. Schlawjinski,** Praust. (6678

Malergehilfen stellt dauernd ein **E. Herrmann,** Hirschgasse 9, 1.

Einen tüchtigen und soliden **Handlungs-Commis** sucht für sein Material-u. Schankgeschäft **Gustav Harder,** Ohra.

1 tüchtig. Schneidergesellen sucht **Preiskorn,** Mattenbud. 19, Th. 36.

Reisender für Putz-, Band-, Weißwaaren für Ost- u. Westpr., welcher nachweislich gute Erfolge aufw. k., wird bei hohem Salair von sofort oder späteren Eintritt ges. Offert. sub **O 9656** beförd. die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A. G., Königsberg Pr.** (6691

Hotelhausd., Hausdien. f.Rest. u. and. Geschäfte sof. b. höchst. Lohn zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Buchhandlungsreisenden bietet günstigste Bedingung. **Schumann,** Leipz., Georgenstr. 38. (6690

1 Tischler auf antike Arbeit findet dauernde Beschäftigung **Altstädtisch. Graben No. 64.**

10 Schiffszimmerleute werden zu sogleich gesucht. Näheres im Arbeitsnachweis Fischergrube 90, **Lübeck.** (6693

Vertreter-Gesuch. Hervorragend leistungsfähige deutsche Cognacbrennerei in bester Weingegend, sucht **Ia** Vertreter gegen hohe Provision. Offert. unter **D1673** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe i. Bad. erbeten. (6558

Tüchtige, nüchterne **Former** sucht für dauernde Arbeit **G. Voss,** Neuenburg Westpreußen. Eisengießerei und Maschinen-Fabrik. (6564

Lehrer gesucht für 10 jähr. Knaben in **Zoppot,** der z. Z. nicht lesen und schreiben darf, täglich 1—2 Stunden. Offert. mit Referenzen u. Ansp. p. Stunde erb. an die Exp. d. Bl. u. **O6563.** [6563

Ein junger Mann, mit den Stapel-Artikeln der Textilbranche vollständig vertraut, wird für Comtoir und als **Stadtreisender** von sof. gesucht. Selbstgeschrieb. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten sub Nr. **G 815** an die Exp. d. Bl. (6510

Tücht. Maurergesellen werden sofort eingestellt (6655 **E. & C. Koerner,** Danzig, Architecten und Baumeister.

Ein tüchtiger Schlosser, der zugleich Dreher sein muß, findet sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung. (6664 **Zuckerfabrik Praust.**

Stadtreisender für gebrannte Kaffees, mit der Kundschaft bekannt, wird per 1. Juni gesucht. Offerten unter **T T 1 postlagernd.** (6578

Einen Klempnergesellen stellt sogleich ein **O. Splittgarb,** Oliva, Kirchenstraße 5. (6516

Eine grössere Anzahl Arbeiter stellt sofort ein **Zucker-Raffinerie Danzig,** in Neufahrwasser. (6600

Malergehilfen stellt ein **B. Krug,** Hundegasse 70. (6682

1 ordl. Laufbursche wird verlangt Hundegasse Nr. 60, im Laden.

Kräftigen Laufburschen f. **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

1 Laufbursche beim Tapez. k. sich melden Johannisgasse 21, 1 Tr.

Ordentlicher Laufbursche melde sich zwischen 3 und 4 Uhr Poggenpfuhl 76, parterre.

1 kräft. Arbeitsbursche w. ges. Am brausenden Wasser 11. (6701

Laufbursche mit guten Zeugnissen kann sich melden. **A. Schoenicke,** Hundegasse 108. (6708

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden bei (6713 **J. H. Jacobsohn,** Danzig, Papier-Groß-Handlung.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Für mein renommirtes Hotel suche per sofort einen **Kellnerlehrling,** Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station und monatlicher Vergütung von 6 M. Solche die schon einige Zeit gelernt haben, werden bevorzugt. (6565 **Dirschau Central-Hotel Emil Schneider.**

1 Knabe, Sohn anst. Eltern, w. die Malerei erl. w., ges. Hl. Geistg. 60, **Th. Loleytis,** Malermeister. (6628

Kräftig. Laufbursche gesucht Langf., Brunshöferweg 42. (6548

Laufbursche wird gesucht Fleischergasse 87, im Laden.

Lehrlinge finden noch Stellung bei **Julius Sauer,** Lithographie Buch- u. Steindruck. **Fleischergasse 69.** (6649

Sohn ordentlicher Eltern, kräftig und nicht zu jung, findet Stelle als **Lehrling** in Bäckerei unter günstigen Bedingungen bei **A. Scheunemann,** Bäckermeister, (6447 Stadtgebiet Nr. 34.

Ein Lehrling mit gehöriger Schulbildung und guter Handschrift wird für das Comtoir eines hiesigen Waaren-Agentur- und Commissions-Geschäftes zum 1. Juli cr. gegen monatliche Remuneration ges. Selbstgeschrieb. Offerten unter **G 939** an die Exp. d. Bl. erb.

Söhne ordentlicher Eltern, welche die Papierbranche gründlich erlernen wollen, finden bei guter Remuneration Stellung bei (6711 **J. H. Jacobsohn,** Danzig, Papier-Groß-Handlung.

Einen Lehrling zum Erlernen d. Malerei stellt ein **Eugen Gelsz,** Malerm., Ketterhagerg. 11/12.

Für mein Colonialwaaren- u. Schankgeschäft suche **einen Lehrling.** **A. E. Schmidt, Zoppot.**

Ein Lehrling findet Stellung gegen Remuneration bei (6685 **Otto Kraftmeier.**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Vorstellung bis Donnerstag bei ***Hermann Guttmann.***

Ein ordentl. Knabe zur Erlernung der Böttcherei wird gesucht Münchengasse 26.

Junge Leute, welche die Buchdruckerei erlernen wollen, finden Stellung in der **Edwin Groening**'schen Buchdruckerei. Zu melden **Heilige Geistgasse 121,** parterre. (6712

Weiblich.

Schneiderinnen-Gesuch. In unseren Arbeitsstuben finden tüchtige Schneiderinnen dauernde Stellg. **Domnick & Schäfer, 63 Langgasse 63.** Meldungen 2 Tr. (6612

Suche eine perf. Kochmamsell f. Restaurant b. 60 M ml. sowie e. Mamsell f. k. Küche u. e. Stütze d. Hausfrau, e. Kinderfrau u. e. Stubenmädchen, e. nettes Kindermädchen, e. zuverl. Kindergärtn. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Suche ein saub. Dienstmädchen, das kochen kann, für eine Dame. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen u. Taillenhilfsarbeiterinn. find. dauernde Beschäftigung **Marie Schnaase,** Hundegasse 55, H.-Et.

1 jg. Mädch., in d. Damenschnd. g., kann sich melden Holzgasse 10, 1.

1 ord. Mädchen find. gute Besch. f. d. Nachm. Vorst. Grab. 67, Kell.

Für mein Geschäft suche zum sofortigen Eintritt **ein Lehrmädchen.** **W. J. Hallauer,** Langgasse 36.

Ord. Aufwartefr. ohne Anh. m. sich f. Vorm. Petersh. h. d. K. 24/26, 3 l.

Saubere Aufwärterin mit Zeugnissen für Nachmittag gesucht Langgasse 74, 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin kann sich melden Häkergasse4, Eingang Priestergasse, parterre, links.

Eine ältere saub. Aufwärterin nur mit gut. Zeugnissen per sofort gesucht **Langgasse 49, 2 Tr.**

Perfecte Putzdirectrice. Für eine große Stadt Ostpreußens wird eine erste Directrice bei hohem Einkommen gesucht. Offerten erbitte unter **G 973** an die Exp. d. Bl.

Mädchen von 14-16 Jahren für den Vorm. melde s. Wieseng. 9, 2, r.

Eine Kochmamsell, Köchinnen u. tücht. Hausmädchen welche kochen können, gewandte Stubenmädchen für Stadt und Güter, erfahrene Kindermädchen 1 junges Dienstmädchen für eine Dame, sowie einfache ordentliche Dienstmädchen von gleich und Juli gesucht durch **J. Dann Nachf., Jopengasse 58, 1 Tr.**

Jg. Mädchen, die das Wäschenähen grdl. erlern. woll., können sich melden 2. Damm 12, 3 Tr.

Aufwärterin f. d. Morgenstund. sofort gesucht Mattenbuden 9, 1 Tr

Ein Mädchen zum Mittagtragen kann sich melden **W. Flier, Holzmarkt Nr. 7.**

Ein eingesegnetes Mädchen kann sich zum Aufwarten melden Drehergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Aufwärterin von 14 bis 16 Jahren für den ganzen Tag kann sich m. Junkergasse 1a, i. Lad.

J. Mädch., w. d. Damenschnd. grdl. erl. w., k. sich mld. Fleischerg. 74, 2.

Saubere Aufwärterin für den ganzen Tag von sofort gesucht Heilige Geistgasse 106, part.

Kindermädchen für den Nachm. ges. Grüner Weg 1, 1 Tr., lks.

1 j. Mädch., in d. Damenschn. geübt, k. sich sofort melden Breitgasse 2, 1.

Ein sauberes Mädchen für die Morgenstunden wird sofort gesucht Breitgasse 94, Bäckerei.

Mädchen f. d. g. Tag z. Beauff. e. 3j. Kind. ges. Scheibenritterg. 9, Lad.

Suche Verkäuferinnen für gute reelle Destillations-Geschäfte und Bahnhöfe. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Suche ein bess. Kindermädchen, für ein Kind, eine Kindergärtnerin 2. Cl. für auswärts, herrsch. Köchin, Stubenmädchen, Hausmädchen, junge Mädchen für leichte Dienste, Kinderfrauen und Kindermädchen. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

1 Fr. z. Reinm., 1 Mdch. v. 13-14 J. z. K. f. Nchm. k. s. m. Baumg. 18., pt. l.

1 ord. Aufwärt. f. d. Nachm. melde sich Vorstädt. Graben Nr. 7, 1.

Verkäuferin-Gesuch. Für meine Herren-Ausstattungs-Abtheilung suche **1 junge gewandte Dame.** **Thiel,** Langgasse Nr. 6.

Tüchtige Verkäuferin und Lehrling sucht gegen hohes Gehalt **Julius Goldstein,** Breitgasse 128/129.

Mädchen v. 14-15 J. z. e. Kinde f. d. Nachm. ges. Röpergasse 3, 2 Tr.

1 ehrl. saub. Aufwärterin kann sich melden Krebsmarkt 3, 1.

Geübte Hilfsarb. zur Damenschn. kann sich meld. Altst. Grab. 72, 1.

Geübte Wäschearb. find. dauernd. Besch. Langgart. 67, Eing. Wall.

1 jg. Mädch. welch. d. Plätt. erl. will mld. f. Ritterg. 1, **Kirkowski.**

Anst. jg. Mädchen, welche d. feine Damenschneid. erl. woll., könn. sich meld. **Anna Götz,** Paradiesgasse 2.

Ein ord. sauberes Dienstmädchen, w. f. d. Somm. n. Westerpl. mitzieh. möchte, melde sich Hl. Geistg. 74, 1.

Kellnerinnen und Buffetfräuleins, für außerhalb und Danzig, nur bessere Stellen, suche zahlreich. **Plath,** Agentin, Kleine Krämergasse Nr. 4.

Ich suche **eine gewandte Cassirerin** mit schöner Handschrift und bitte um schriftl. Meldungen **Max Schönfeld,** Langgasse 28.

Suche eine tüchtige **Verkäuferin** mit langjährigen Zeugnissen für eine große Bäckerei. **Hardegen Nachf.,** Hl. Geistg. 100

1 geübte Nähterin a. Herrenarb. k. sich meld. Tischlergasse 3-5, 1 Tr.

Aufwärterin für den g. Tag ges. Meld. Schwarzes Meer 6, 3.

Geübte Schneiderinnen finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Beschäftigung. **Ültzen'sche Wollenweberei, 74. Langgasse 74.**

Eine tüchtige Einlegerin kann sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse 83.

Ein kräftiges Mädchen als Aufwärterin für den Nachmittag gesucht **Poggenpfuhl 25, im Laden.**

Fabrikmädchen finden Stellung bei **A. Lindemann,** Breitgasse 54/55.

Geübte Hosenarbeiterin ges. Gr. Hosennäherg. 8, 2, a. Brodbänkth.

Mädchen 14-15 Jahre, kann sich f. die Nachm.-Std. m. Todteng. 1b, 1.

Junge Mädchen, welche an der Tiegeldruck- und Bostonmaschine Bescheid wissen, find. Stellung in der **Edwin Groening**schen Buchdruckerei. Zu melden **Hl. Geistgasse 121,** parterre. (6710

Köchinnen, Haus- und Stubenmädch. sowie tücht. Dienstmädchen such **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

S. immerf. Landwirth., Kinderfr., Stub.-Mdch., bss. Mdch. z. Hilfe i. d. Wirthsch., div. Dienst- u. Kdrmdch. z. K. v. 2-3 J. **Prohl,** Langgart. 115.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich bei **Schultz,** Paradiesgasse 14. (6705

☞ Eine ordentliche kräftige Person, Frau oder Mädchen für den Vormittag melde sich Langgasse Nr. 85.

Stellengesuche

Männlich.

Kellnerlehrl., tücht. Hausd., a. auf Wochl. empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Bei g. gering. Ansprüchen sucht zuverl. Mann (b. jg. Aufseher) m. lngj. Zgn. irg. w. Beschäft. evtl. mit Caution. Off. u. **G 954** an die Exp.

Arbeiter, der Caution stellen kann, bittet um Stellung. Zu erfragen Tagnetergasse 5, part.

Empf. v. sof. Hausd., Wchlhn., Kuhhirt., Jung. f. L. **Prohl,** Langgt. 115.

Weiblich.

1 junge Frau bittet um eine Aufwartestelle Langgart. 44, H., 1 r.

1 jg. Mädch., w. Wäsche arb., sucht Besch. Off. u. **G 931** Exp. d. Bl.

1 ordl. Frau mit g. Zgn. s. e. St. z. Reinmach. e. Comt. Dreherg. 7, 1.

Empfehle tücht. Hausmädchen. **M. Cieske,** Langfuhr Nr. 34a.

1 ordtl. Frau m. g. Zgn. sucht St. z. Wasch. Nonnenhof 13, im Kell.

Ord. Frau b. u. St. z. W. u. Reinm. Hühnergasse 2, Hof, Thüre 3.

1 saub. Frau s. e. Aufwartest. für Nachmittag Kl. Bäckerg. 1, 1 Tr.

Ein junges anst. sehr ehrliches **Mädchen** wünscht eine Stelle für den ganzen Tag oder bei anständ. Herrschaften einen Dienst. (Gut. Zeugn.) Off. u. **G. 907** an die Exp.

Aelt. Mädchen b. e. Aufwartestelle e. V. o. g. T. Mattenb. 19, H., Th. 21.

Waschfr. b. um St.- u. M.-W. in u. auß. d. H. Kaserng. 1. üb. d. Schm.

Eine Frau bittet um eine Aufwartestellen für Vorm. Zu erfr. An der großen Mühle Nr. 3.

Junges Mädchen wünscht in eine Conditorei oder ein Fleisch- u. Wurstgesch. als Lehrling einzutret. bei freier Station u. halbjähr. Lehrz. Off. u. **J CK 76** postl. Oliva.

Empf. Köchinnen, Haus- u. Stub-Mdch., Stütz., Kindergärtnerinn. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

1 anst. Frau bittet um e. Stelle zum Mittagtragen An der Groß. Mühle Nr. 1b, Hof, 2. Thüre.

Krankenwärterin bittet um Beschäftig. Dreherg. 16, 2, Hinterh.

Unterricht

Ingenieur ertheilt während der Abendstunden Unterricht in (6665 **Maschinentechnik, Elektrotechnik,** sowie verwandten Nebenfächern. Neuer Cursus für Mathematik. Civile Preise. Keine Vorkenntnisse nöthig. Offerten unter **G 918** an die Exped. d. Blattes.

Lehrer für tägliche Nachhilfestunden eines Quartaners gesucht. Candidat der Theologie oder Philologie bevorz. Offerten m. Gehaltsanspr. u. **G 829.** (6556

Gepr. Lehrerin erth. grdl. Priv.- u. Nachhilfest., a. i. L., Hl. Geistg. 126, 3

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. unt. **G 952** an die Exped. d. Bl. (6698

Wer giebt e. Knab. tägl. 2 Std. Unterricht. Off. unt. **G 967** erbet.

Capitalien.

12—15000 M zur 2. sehr sichern Stelle auf neues Geschäftshaus gesucht bei 5%. Off. u. **G872.** (6606

Mark 3000 werden von sofort auf ein eis. Fahrzeug, welches das Doppelte werth ist, zu leihen gesucht. Off. u. **G 871** an d. E. d. Bl. (6610

Darlehen u. Acceptcredite gewährt soliden Firmen u. Personen **M. Bartolomä,** Bank- u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statut. k. 40 H. (4586

Hypotheken auf städt. und ländl. Grundstücke bis 2/3 des Werthes. 1 stell. 3 3/4, bis 4 %, 2 stell. 4 bis 4 1/2 %. Beleihungen von Baustellen 2c. **A. Uhsadel,** (8946 Langenmarkt Nr. 23.

12000 Mark zur ersten Stelle werden auf ein neu erbautes Grundstück außerhalb der Stadt von sogleich gesucht. Taxe 28 000 M. Selbstdarleiher wollen Offerten unter **G 940** in der Expedition dieses Blattes einreichen.

1000 Mark gegen Sicherstell. und 5% Zinsen gesucht. Offrt. unter **G 943.** (6674

Eine Hypothek über 6500 M ist z. verk. Off. u. **G 945** Exp. d. Bl.

12000 Mark à 4 1/2 Procent werden auf sichere erststellige Hypothek per Ende dieses Jahres gesucht. Offerten unter **G 826** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Welche Brauerei (6738) leiht Geld auf ein Grundstück mit vollem Schankconsens gegen letzte Hypothek? Gefl. Off. erb. unter **O6738** an die Exp. d. Bl.

Baugelder in jeder Höhe offerirt (5881 **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

Hypotheken-Capitalien a 3 3/4 Procent offerirt (5880 **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

35—40000 M werd. auf ein neu erb. Haus nahe am Bahnhof zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher zu 4% gesucht. Off. u. **G 802.** (6506

Suche auf mein massiv. Wassermühlengrundstück mit Bäckereibetrieb und 18 Morgen Land **13000 Mark,** zur ersten Stelle eintragen zu lassen. Feuerversicherungstaxe 28 460 M. Offerten unter **O6609** an die Expedition d. Bl. (6609

Verloren u. Gefunden

Ein Kinderregenschirm am 1. Festtage im Zoppoter Zuge stehen geblieb. Gegen Belohnung abzugeben bei **Lowitzki, Kohlenmarkt Nr. 4.**

Am 2. Feiert. ist auf d. Wege Große Allee bis Café Loth in Langfuhr e. graues Taillentuch vrl., abzug. Nonnenhof 12, Th. 4, b. **Schöneck.**

Eine goldene Brosche von Rähm 18 bis Halbe Allee (Café Weichbrod) verloren gegangen. Gegen Finderlohn abzugeben **Rähm Nr. 18, parterre.**

1 Brille u. e. Gummigürtel ist v. d. Weideng. bis z. Reiterg. verl. Abzugeb. Weideng. 1a, 3 Tr.

Am 30. Mai ist eine Korallenkette in Heiligenbrunn verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Heiligenbrunn 21, **Jeschke.**

1 gelbe Pferdedecke mit roth u. blauen Streifen ist verl. Geg. Belohnung abzug. Droschke 34.

Gestern, 30., in Zinglershöhe oder am Waldesrand ein gelbbraunes Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben Altstädt. Graben 21b, 1 Tr. links.

☞ 1 Seemannsbuch auf den Namen **Albert Krohnist** verloren. Finder wird geb., dass. abzugeben Kumstgasse Nr. 1, 1 Tr. (6720

☞ Verloren ☜ Türkisenbroche in Vergißmeinnichtform am 2. Feiertag Nachmittag in **Schröder's Garten** Oliva oder auf dem Wege zur Bahn. Abzugeben gegen Belohnung bei **Kornowsky,** Restauration Hundegasse.

Ein goldenes Kreuz am 1. Feiertage in Jäschkenthal verl. Geg. Belohn. abzug. b. Lehr. **Kammer,** Langf., Bahnhofstr. 19.

Verl. schw. Schleier in der Passage Abzugeben Röpergasse Nr. 7, pt.

Verloren 1 goldene Herrenuhrkette ohne Carabiner. Gegen Belohnung abzugeben **Jopengasse 46, part.**

Ein Sommerüberz. ist am zwei. Feiertag im Waldhäusch. Heub. a. Vers. mitgen. w., abzug. Burgstr. 7.

Am 2. Feiertag Nachm. ist eine einreihige Corallenk. v. Kohlenmarkt b. Langgasse u. zurück nach Bischofsg. 26 verl. Bitte dies. daselbst gegen Belohn. abzuges.

Ein Trauring gefund. Abzuh. Schidlitz, Carthäuserstraße 108.

Ein Maulkorb gefunden im Restaurant Milchpeter. Marke lautet Königsberg 305. Abzuholen **Lastadie 14, part.**

Ein Armband in Oliva, Café Berendt, gefund. Abzuh. geg. Belohnung in Ohra 171 b. Schlossermstr. **Franz.**

Graues Huhn vor Woch. weggefl. Abz. g. Bel. Petershag. a. d. R. 13, 1.

Ein gelb. Hund mit roth. B. hat sich eingefund. Häkergasse 13, H., p. l.

1 k. brauner Hund hat sich eingefunden. Abzuh. Hühnergasse 1, pt.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt! (6583) **Dr. Stangenberg.**

Atelier für Photographie Gottheil & Sohn.

I. Preise: Fachausstellung Görlitz 1895. Gewerbeausstellung Graudenz 1896. Fachausstellung Hannover 1897.

Einem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich

Mittwoch, den 1. Juni

mein

Atelier in Zoppot, Strandhôtel

wieder eröffne.

Hochachtungsvoll

Albert Gottheil,

Hauptgeschäft: Danzig, Hundegasse 5.

Künstliche Zähne

in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935

Zahn-Extractionen.

Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen.

Arthur Mathesius, Dentist, (3263 Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Dentist P. Zander

Sprechstunden nur Wochentags für (4871

Zahnleidende

von 9—5 Uhr

105 Breitgasse 105.

Adliges kinderloses Ehepaar (landwirthschaftlicher Beamter) wünscht ein Kind discr. Geburt, vornehmer Abkunft gegen einmalige Abfindung als eigen anzunehm. Off. u. 06658 a. d. Exp. (6658

---

1 ält. anständ. Dame aus Ohra wünscht ein Kind. v. etwa 4 J. in Pflege zu nehm. Off. unter G 961.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß Dr. Lass, Mannheim. (6667

Heirath. (6692 Fräulein, Halbwaise, gebildet und schön, mit 150,000 Mk. Vermögen und 4 Fräulein mit 50- und 80000 Mk. Vermögen suchen sich zu verehelichen. Näh. durch F. Cless Dietrich (Luxemburg.) Briefe kosten 20 Pfg.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch, Danzig, Vorstädt. Graben 56.

Momentaufnahmen.

Monogramme und jede Stickerei werd. sauber und billig angefertigt Frauengasse 7, parterre.

Jede Art Schuhmacherarbeit wird sauber u. billig angefertigt Pfaffengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Hunde werden geschoren Große Krämergasse 1, 1 Tr.

Fracks

und (6722

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Welcher **Baumeister** od. **Sachverständiger** würde für Jemand einen **Bauanschlag** gründlich prüfen resp. wenn nöthig ändern. Offerten erbitte bald unt. G 946 an die Exp.

Bruno Przechlewski, Danzig, Altst. Graben Nr. 44, empf. seine gr. u. kl. Möbelwagen zu Umzügen jeder Art, kl. Möbelfuhrwerke nach den Badeörtern, bed. Möbelwagen u. Kremser zu Ausfahrten, sow. eleg. Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- u. Reisefuhrwerke bei billigster Preisberechnung zur gef. Benutz. (6053

Damen die in Zurückgezogenheit leben wollen finden billige Pension bei der Bezirksheb. Cäcilie Fischer, Töpferg. 20, Holzmarkt Ecke, pt.

Hochfeine Fracks

und (6328

Frack-Anzüge

verleiht

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks

und (6231

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Homöopath. Anstalt,

(2095

Frankfurt a. M., Stiftstr. Nr. 15, gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren. Ausw brieflf. Prosp. 2c. 20 Pfg.

Hein's hygien. Frauenschutz

Apparat „Omega" als absolut sicher bekannt, was zahlreiche lobende Anerkennungsschreiben bestätigen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein, Berlin, Oranienstraße 65, früh. Oberheb. an der Königl. Universitäts-Frauenklinik. Belehrende Abhandlung (für die Frauenwelt unentbehrlich) versende als Kreuzband gegen 30 ₰, verschlossen gegen 50 ₰ Briefmarken. (2101

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. (6651

Vorzügliche Daber'sche Speisekartoffeln

offerirt **Gut Johannisthal** franco Haus. Bestellungen im Cigarren-Geschäft von **Paul Zacharias**, Hundegasse 14. (6603

Elektrische Klingelleitungen

complett und einzelne Theile, liefert billigst (6582

Louis Konrad,

Vorstädtischen Graben Nr. 8.

Buttermilch.

Täglich frische Sahnen-Buttermilch zur Cur, eigenes Fabrikat, empfiehlt die

Meierei von Werner,

Schidlitz, Carthäuserstraße 61.

---

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner **Frühjahrsanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (5819

Portechaisengasse 1.

Die durch Regenwasser etwas beschädigten Waaren

als: Leder- und Plüsch-Kasten, Japanische Waaren, Holzsäulen und Tische, Aufsätze, Bowlen, Schultornister und Taschen 2c. 2c. (6303

verkaufe für die Hälfte des Preises.

H. Liedtke, Langgasse 26.

En gros. En detail.

Gelegenheitskauf

Grosse Partien hochmoderner

Kleiderstoffe

für die Sommersaison empfehle ich in sehr grosser Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (6194

Alexander van der See Nachf.,

Holzmarkt No. 18,

Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seidenwaaren-, Wäschefabrik, Bettfedern-Handlung.

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts stelle mein Lager in:

Sonnen- und Regenschirmen

(nur Neuheiten in hocheleganter Ausstattung)

zum vollständigen Ausverkauf.

35 Jopengasse 35,

Schirmfabrik Marie Froese. (6680

Der grosse

Räumungs-Verkauf

wird fortgesetzt und bietet aussergewöhnliche Gelegenheit zu billigen Einkäufen. (6714

Es kommen zum Verkauf:

Bettbezüge, Einschüttungen, Laken, Handtücher, Tischdecken, Tischgedecke, Taschentücher, Tricot-Unterkleider, Socken u. Strümpfe.

Preise enorm billig und streng fest.

Franz Thiel, Portechaiseng. 9.

Wir empfehlen unser großes Lager von

Tabak-Pfeifen

jeder Art, sowie einzelne Pfeifentheile, Cigarren-Spitzen jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Cigarren-Taschen. (3999

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8. Holzmarkt Nr. 24.

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,

liefern in solidester Ausführung

Wache & Heinrich

in Friedland, Bez. Breslau.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Agenten u. Platzvertreter

welche auch Privatpers. besuch. bei hoh. Provision gesucht. 7379) überall

---

Kälberruhr,

Geflügelcholera, Durchfall der Schweine, Hundestaupe, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Anbei zahlreicher vorzügl. Gutachten von Thierärzten, ... Cl. Lageman, chem. Fabrik, Erfurt. 44. Zu beziehen durch alle Apotheken ... ärzten pro ½ Schachtel M. 1,10. Zusammensetzung: Pfeffertinct. 0,18, Myrobalanen 10, Rosen-Extract 2, Granaten-Extract 2, Gummi arabicum 1, Zucker zu 24 Pillen. (166

Habe m. Neuf. a. Schuhm. niedgl. Schulz, Fischm.-W.b. Schlemann.

Mitspieler z. Preuß. Classenlott. werd. Gr. Wollwebergasse 2,3, gef.

Vorzügliche

Sommer-Paletotstoffe

ausverkaufe ich jetzt zu jedem annehmbaren Preise. (5203

Reste spottbillig.

Hermann Korzeniewski.

Tuchlager-Ausverkauf. Hundegasse 112.

Für 1 Million (3223 Fahrräder hat die Firma **Paul Bach & Co., Buchholz** i. S., gekauft (notariell beglaubigt) u. ist daher in der Lage, für den billigen Preis von M. 150.—. ein vorzügl. Rad zu liefern. Versandt direct an Private wo nicht vertreten Ia. Ia. Fabrikat. 2 Jahre Garantie. Vrtr. ges. Cataloge grat. Vrtr. ges.

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %). D.-R.-P. Nr. 94284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. (3832

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle ich:

Santos u. Campinas, pro Pfd. 0,60—0,80 M.,

Guatemala, pro Pfd. 0,90, 1,00, 1,10, 1,40 M.,

echt Plantagen-Ceylon, pro Pfd. 1,40, 1,60 M.,

Columbia, pro Pfd. 1,20, 1,30, 1,40 M.,

Savanilla u. Bucaramanga, pro Pfd. 1,00, 1,20 M.,

Domingo, pro Pfd. 1,00, 1,10 M.,

Java, Malang, Preanger, pro Pfd. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50 M.

Menado, feinste Qualitäten, pro Pfd. 1,60, 1,70, 1,80 M.,

Mocca, aus Abessinien und Arabien, pro Pfd. 1,20, 1,30, 1,40, 1,70 M.,

Tolima, vorzüglich schmeckend, pro Pfd. 0,90 M.

Meine gerösteten Kaffees, aus obigen Sorten zusammengestellt, zeichnen sich durch vorzüglichen Geschmack und höchst entwickeltes Aroma aus und liefere solche das Pfund zu 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80—2,30 M. (5237

Bei Entnahme von 9 Pfund franco jeder Poststation.

Danziger Kaffee-Lagerei

Paul Nachtigal, Danzig,

Brodbänkengasse 51, an der Marienkirche.



Nur 2. Damm 15. Nur 2. Damm 15.

Sehr vortheilhafte Offerte!!!

Streuzucker p. Pfd.	23 ₰	amer. Petroleum Ltr.	13 ₰
Würfelzucker „ „	27 „	Kronenleuchterlichte per Pack	40 „
Zucker in Broden „	25 „	ff. Himbeer- u. Kirschsaft per Pfund	40 „
reinschmeck. Kaffee v.	60 „	vorzüglich. Mosel, Fl.	75 „
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack	80 „	Mai-Bowle, täglich frisch, Flasche	1,— M.
Kaiser Wilhelm Kaffee mit Bild Pack	10 „	guter Cognac, Fl.	1,25 „
reines Schmalz p. Pfd.	40 „	„ Grogrum „	1,10 „
amerik. Fett „	30 „		

sowie sämmtliche andere Waaren

in nur bester Qualität billigst bei

Friedrich Groth,

2. Damm 15. (6267

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M. pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4

(S. Tayler). (8188

S. Lewy, Uhrmacher

106 Breitgasse 106,

empfiehlt sein großes **Uhrenlager.**

Gold. Damenuhren	von 17,—	bis 100,—	M.
„ Herrenuhren	„ 45,—	„ 200,—	„
Silb. Damenuhren	„ 10,—	„ 22,—	„
„ Herrenuhren	„ 10,—	„ 50,—	„
Weckeruhren . .	„ 2,50	„ 12,—	„
Regulateure . .	„ 16,—	„ 60,—	„

Reparaturpreise: Eine Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (5007

Walter & Fleck.

Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maaß,

unter Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt.

bei höchster (6597 Preiswürdigkeit.

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider und Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (4712 Heil. Geistgasse 20.

Delicate Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt (6715

W. Machwitz

Danzig und Langfuhr.



Uhren! Schweizer Fabrikat,

auf die Secunde regulirt. 1000 Zeugnisse. — Catalog fr.

Silber-Remontoir, solid, M. 13.
Silber-Remontoir, 10 Rub. M. 14.
Silber-Remontoir, hochf., M. 15.
Anker-Remontoir, sehr sol. M. 16.
Anker-Remontoir, feine, M. 18.
Anker, System Glashütte, M. 20.
Anker mit 3 Silberd. M. 22.
½ Chronometer, 3 Silberd. M. 25.

Alles porto- und zollfrei. (2096

G. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

Gebet- u. Andachtsbücher

ספרים מחזורים טליתים (Talasse in Wolle und Seide), Silbertressen מזוזות u. תפלין in grösster Auswahl.

Hebräische Buchhandlung,

Langenmarkt 25, I. (6511

Thüringer Räucherwaarenfabrik

Friedr. K. Röse, Erfurt,

empfiehlt folgende Specialitäten sehr preiswerth: (6669

Ia. Cervelatwurst	1,15 M.
„ Salamiwurst	1,10 „
„ Hinterschinken	0,70 „
„ Rollschinken oh. Knoch.	0,80 „
„ Blasenschinken	0,80 „
„ Lachsschinken	1,00 „
„ mageren Rippenspeck	0,65 „

Kastanin,

bestes Waschmittel der Jetztzeit, patentamtlich geschützt, pro Pfund 20 ₰ bei (4669

R. Wischniewski,

Breitgasse Nr. 17.

Trockene **Fußböden,** gehobelt, gespundet; kieferne, eschene (6070

Treppentraillen

sowie trockene Eichen-, Eschen-

Bohlen u. Bretter

offeriren

Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Empfehle meine

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Die Federn werden durch Hitze und chemische Dämpfe von jedem Krankheitsstoff gründl. gereinigt. C. Rohde, Heilige Geistgasse 40b.

Echten Werder'schen Pr. 50 ₰, in Broden von 12–15 Pfund 45 ₰, 1 Centner echten Hamburger ... ½ Pfund Packeten à 50 ₰ zu haben (6592

---

4. Damm No. 12.

Actienbierbrauer-Ausschank

Schuhmacherschwärze

1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰ empfiehlt (5587

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse 22.

Gesundheitspflege im Frühjahr.

Von Dr. Otto Gotthilf.

(Nachdruck verboten.)

Die meisten Menschen fühlen sich am Ende des Winters weniger wohl als im Sommer; sie sind stubensiech infolge winterlichen Stubenlebens. Mögen sie gleich jetzt den Wonnemonat Mai recht ausnützen, um sich draußen in Wald und Feld Genesung zu holen. Frühjahrsodem schafft Gesundungskraft und Gesundheitsfreudigkeit.

Namentlich die Kinder sollen in jeder freien Stunde draußen herumspringen; an Stelle des Winterspielzeugs treten jetzt Reifen, Ball, Kugeln u. dergl. Eltern und Lehrer mögen der Knaben Interesse für das Sammeln von Pflanzen, Käfern, Schmetterlingen zu erwecken suchen.

Kränkliche, Bleichsüchtige, Nervöse sollen bei schönem Wetter nicht nur spazierengehen, sondern auch recht viel in der Sonne sitzen, im Garten, in städtischen Anlagen oder am offenen Fenster. Der höchst wirksame Kurort zum „Sonnenbad" ist Allen zugänglich und bildet eine Heilquelle für Jedermann. Empfehlenswerth ist dabei wiederholt recht tiefes Einathmen der heilsamen Frühlingsluft bis in die äußersten Lungenspitzen. Lesen soll man aber nicht im Sonnenschein; das blendende Licht wirkt schädlich auf die Augen.

Jetzt beginnt wieder die Hauptsaison für das Radfahren. In mäßiger, vernünftiger Weise betrieben, ist dies ein sehr gesunder Sport. Sogar bei manchen chronischen Leiden und organischen Fehlern ist es von heilsamer Wirkung. Immer wieder sei jedoch vor zwei Untugenden gewarnt: Krummsitzen und zu schnell fahren. Genaueres in jeglicher Beziehung über den hygienischen Einfluß des Radfahrens findet man in dem sehr empfehlenswerthen Buche von Dr. Fressel: Der Radfahrsport.

Die vielen, vielen Jünglinge und Männer, welche mit Kopfschuppen, Schinnen und Flechte geplagt sind, mögen jetzt bei beginn der wärmeren Jahreszeit mit einer ebenso einfachen wie erfolgreichen Kur anfangen. Zunächst werden die Haare kurz abgeschnitten (Stifterkopf), dann wird der Kopf täglich mit Seifenspiritus gewaschen, gut mit reinem Wasser abgespült und recht tüchtig trocken und warm gerieben. Nach einem Monat macht man dies wöchentlich nur noch dreiMal, nach zwei Monaten nur noch zweiMal, bis man im Herbst die Haare wieder wachsen läßt. Dies befreit nicht nur von allen Schinnen und Flechten, sondern trägt auch in ganz hervorragendem Maße zur Kräftigung des Haarbodens und zum Wachsthum neuer Haare bei.

Viel Vorsicht muß man in dieser launischen und wetterwendischen Jahreszeit auf die Kleidung verwenden. Nie darf man sich in durchnäßten Kleidern hinsetzen, sondern muß bis zum Ausziehen derselben in Bewegung bleiben. Bei Kindern ist besonders darauf zu achten, daß sie keine nassen Strümpfe anbehalten. Wasserdichte Unterröcke müssen stets porös sein, um die Transspiration nicht zu beeinträchtigen. Mit dem Ablegen der Unterkleidung sei man im Frühjahr nicht zu voreilig; man befolge vielmehr die Regel: dichtere Unterkleider und leichtere Oberkleider. Jedoch „Eines schickt sich nicht für Alle", man muß vielmehr namentlich auf Alter, Constitution und Gewöhnung Rücksicht nehmen.

Locales.

* **Personalien.** Der Referendar Paul Wessel aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Die durch Pensionirung des Försters Schumacher erledigte Försterstelle zu Grunewald in der Oberförsterei Zanderbrück ist vom 1. Juli 1898 ab dem Förster Kaufmann, bisher in der Oberförsterei Schwied, endgiltig übertragen.

* **Radfahrende Landwehrleute.** Von vielen Bezirkscommandos werden gegenwärtig diejenigen Unterofficiere und Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche Radfahrer sind und im Falle einer Mobilmachung als Radfahrer Verwendung finden wollen, aufgefordert, sich unverzüglich zu melden.

* **Trakehnen in Afrika.** Herr v. Clavé, die bekannte Sportautorität, hat sich von Hamburg nach Deutsch-Ostafrika begeben, wo dem auf den Bahnen des Reiches auch als Herrenreiter gut bekannten Officier die Stellung als Vorstand des Pferde-Depots in den deutschen Colonien übertragen worden ist. Gleichzeitig nimmt Herr v. Clavé zwei Trakehner Hengste mit nach Afrika, die dort zur Zucht benutzt werden sollen. Das Commando für Herrn v. Clavé dauert 3½ Jahre und wird hoffentlich von recht gutem Erfolge begleitet sein.

* **Die Beleuchtung der Hausflure und Treppen** wird gegenwärtig von vielen Bewohnern für überflüssig gehalten und die Flurlampe daher außer Dienst gestellt. Wir möchten doch darauf aufmerksam machen, daß Unglücksfälle, welche durch das Fehlen der Beleuchtung hervorgerufen werden, für denjenigen, dem diese Pflicht obliegt, leicht zu den schlimmsten Folgen führen können. Sowohl im Sommer, wie im Winter müssen die Flurlampen mit eintretender Dunkelheit angezündet werden!

* **Der Westpreußische Feuerwehr-Verband** hält am 18. und 19. Juni, wie schon kurz gemeldet, in Dirschau seinen 3. Brandmeistercursus in Verbindung mit dem 18. Feuerwehrtage ab. Das Programm ist jetzt aufgestellt und lautet folgendermaßen:

Sonnabend, 18. Juni. Bis 10 Uhr Vormittags: Eintreffen der auswärtigen Kameraden und Gäste zum Brandmeistercursus. Begrüßung im Vereinslocal (Gasthaus zum Kronprinzen). 10 Uhr: Antreten der Brandmeisterschüler am Spritzenhaus; Eröffnung des 3. Brandmeistercursus. Fußexercieren und Marschübung an den Geräthen. 1 Uhr Mittagspause: Gemeinsames Essen im Gasthaus zum Kronprinzen (Gedeck 1,50 ohne Weinzwang). 3 Uhr Nachmittags: Im Spritzenhaus: Uebungen an den Leitern und an den Spritzen im Einzelnen. 5—5½ Uhr Pause. 5½ bis 7 Uhr: Am Spritzenhaus: Zusammengesetzte Uebungen an einzelnen Geräthen. 8 Uhr Abends: Berathungen des 18. Feuerwehrtages (im Saale des Gasthauses zum Kronprinzen). Für die nicht an den Berathungen des Feuerwehrtages theilnehmenden Kameraden und Gäste und deren Angehörige findet um 7 Uhr Abends ein Concert im Schützengarten statt. Sonntag, den 19. Juni. 6 Uhr Morgens: Antreten am Spritzenhause. Zusammengesetzte Angriffsübungen an verschiedenen Objecten nach specieller Anleitung. 8½ Uhr Morgens: Im Saal des Gasthauses zum Kronprinzen: Vertheilung von Dienstauszeichnungen und Diplomen an altgediente Kameraden. Kirchenparade. Nach derselben: Feuerlärm und unvorbereitete Angriffsübung der Brandmeisterschüler (event. in Verbindung mit der Ortswehr) nach besonderer, zur Zeit des Feuerlärms dem betreffenden Leiter zugestellten Aufgabe. Kritik und Schluß des Brandmeistercursus. 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Schützenhause (Gedeck 1,50 Mk. ohne Weinzwang). Von 4 Uhr an: Militärconcert im Lindemann'schen Garten (Eintritt für Mitglieder von Feuerwehren frei).

* **Auf dem 35. Genossenschafts-Verbandstage** in Elbing gelangen u. A. folgende Angelegenheiten zu Erledigung:

In der ersten Sitzung, Montag, den 6. Juni, Nachmittags 5½ Uhr: Wahl der Schriftführer und des Berichterstatters. Wahl der Stellvertreter des Vorsitzenden. Feststellung der Theilnehmerliste. Bewilligung der Stipendien. Bericht des Verbandsrevisors pro 1897/98. [illegible] In der zweiten Sitzung, Dienstag, den 7. Juni, 9 Uhr: Begrüßung der Gäste. Ein Rückblick auf die 50-jährige genossenschaftliche Thätigkeit der Elbinger Handwerkerbank. Bericht des Verbandsdirectors pro 1897/98. [illegible]

* **Rudolf Falb** verspricht in seinen Wettervoraussagen für die Zeit vom 1.—8. Juni [illegible] um den 3. und 8. Juni, an diesen Tagen sind Gewitter zu erwarten. Vom 9.—14. Juni [illegible] Vom 15.—18. Juni an, während in diesen Tagen die Niederschläge verschwinden. Vom 19.—21. Juni stellen sich wieder Niederschläge ein, und die Kälte dauert fort. In der Zeit vom 22.—30. Juni wird es etwas wärmer. [illegible] Der 4. Juni ist ein kritischer Tag 2. Ordnung, der 19. Juni ein kritischer Tag 3. Ordnung.

* **Ueber die Körnerkrankheit des Auges**, die gegenwärtig in Ost- und Westpreußen stark verbreitet ist und über die dagegen regierungsseitig ergriffenen Maßregeln ist in der Presse bereits mehrfach berichtet worden. In dem „Klinischen Jahrbuch" widmet Professor E. Kuhnt in Königsberg dieser Krankheit eine eingehende Besprechung unter dem Titel „Ueber die Therapie der Conjunctivitis granulosa mit besonderer Berücksichtigung der in den Provinzen Ost- und Westpreußen herrschenden Krankheitsformen". [illegible]

* **Schulinspectionen.** Dem Pfarrer Hankwitz in Steegen ist vom 16. Juni cr. ab die Ortsschulinspection über die Schulen Bodenwinkel, Fischerbabke, Glabitsch, Junckeracker, Mittelhaken, Neukrügerskampe, Nickelswalde, Pasewark A und B, Steegen A und B, Stutthof Knaben- und Mädchenschule, Weidenhaken, sowie über die Familienschulen in Stutthof, Nickelswalde und Steegnerwerder im Kreise Danziger Niederung und dem Kreisschulinspector Pfarrer Stengel in Danzig die Verwaltung der Kreisschulinspection Danziger Nehrung vom 16. Juni ab übertragen worden.

Vermischtes.

Die bösen X-Strahlen. Welche unangenehmen Folgen ein gutgemeinter Rathschlag oft für den Empfangenden wie für den Gebenden haben kann, beweist ein urkomisches Geschichtchen, das unlängst in einer bekannten Pariser Wochenschrift zum Besten gegeben wurde. In dem Briefkasten dieses Journals, den der Herausgeber selbst leitet, wurde vor Jahr und Tag von einem alten Abonnenten angefragt, was man wohl in einer Angelegenheit thun könne, die ihm, dem Rathheischenden, augenblicklich das Leben vergifte. Er sei ein ehrsamer Bürger des Städtchens B . . ., lebe als Rentier und bewohne als solcher eine reizende kleine Vorstadt-Villa. Nun habe er die Gewohnheit, nach dem Mittagessen ein halbes Stündchen in seinem kleinen Garten Siesta zu halten und diese Gelegenheit benutze seit einiger Zeit sein Nachbar, der Professor N, zu einem ganz nichtswürdigen Experiment. Der Mann besitze thatsächlich die Unverschämtheit, auf ihn, den ahnungslos im Gärtchen Schlummernden, jene verflixten X-Strahlen zu richten, mit denen soviel Unfug getrieben würde, und dann an seinem Gartenthor ein Plakat zu befestigen, auf dem die ganze Stadt lesen könne, was er zu Mittag gegessen habe. Auf diese rührende Klage verfaßte der gutmüthige Journalist eigenhändig ein aufrichtig gemeintes Condolenzschreiben, in welchem er dem bedauernswerthen Opfer der Röntgen-Strahlen den Rath gab, sich nur direct an die Polizei zu wenden. Diesem kurzen Briefwechsel folgte tiefstes Schweigen. Jetzt, nach einem Jahre, erhielt der Herausgeber des erwähnten Journals zu seiner Bestürzung folgendes Schreiben: „Sie kahlköpfiger Idiot und in Tinte schweigendes Reptil! Ich habe ihren nichtswürdigen Rath befolgt und bin nun endlich glücklich dem Irrenhaus entlaufen, in das ich dank Ihrer Weisheit hineingerathen war. Sie vorsintfluthliches Insect, Sie —" (eine ganze Serie von nicht wiederzugebenden Epithetons folgte). „Wissen Sie, wie ich mich rächen werde? Ich komme in Begleitung eines Sackes voll fauler Eier, mit denen Ihr verwünschtes Schreibstubenfenster gehörig bombardiert werden soll. Auf Wiedersehen! — Rentier in B. . ."

Zum Selbstmord überredet. Aus Paris wird gemeldet: Ein Ladencommis, Jules Jobart, 27 Jahre alt, war gestern von seinem Herrn wegen zu späten Erscheinens im Geschäft getadelt worden. Jobart beschloß, tiefgekränkt über diesen Tadel, seinem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen. Abends um 7 Uhr verließ er das Geschäftslocal, wo er hätte bleiben sollen, und wendete sich zur Austerlitzbrücke, um dort sein Vorhaben auszuführen. Auf dem Wege traf es sich, daß er seinem Freunde Gabriel Chacaton begegnete, der mit einem seiner Bekannten ebenfalls in der Richtung der Brücke ging. — „Wo gehst Du hin?" fragte Chacaton den Todescandidaten. — „Ich gehe mich ins Wasser stürzen", antwortete Jobart lachend, „kommst Du nicht mit?" — „Meiner Treu, ja, das Leben ist nicht zu heiter!" sagte Chacaton. Auch sein Begleiter erklärte sich bereit, ihn auf dem Wege in's Jenseits zu begleiten. — Die drei jungen Männer begaben sich hierauf in eine nahe gelegene Weinschänke, wo sie sich zum letzten Male stärkten. Auf der Brücke angekommen, legten sie ihre Ueberröcke ab, schwangen sich auf das Geländer und sprangen gleichzeitig in den Fluß, der an dieser Stelle ziemlich reißend ist. Jobart schien indeß das kalte Bad nicht besonders zu behagen, denn er fing an laut um Hilfe zu schreien. Die herbeigeeilten Schiffer bestiegen einen Kahn und suchten die drei Lebensüberdrüssigen zu retten; das Rettungswerk war aber bloß bei Jobart ausführbar, da die zwei anderen jungen Leute von der Strömung fortgerissen wurden und unauffindbar waren. Jobart, dem das Bad nicht den geringsten Schaden an seiner Gesundheit verursacht hatte, wurde zur Verfügung des Polizeicommissärs gestellt. Die Nachforschungen nach den Leichen der zwei Ertrunkenen sind bisher erfolglos geblieben.

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producten.

Die Berichte über die wachsenden Ernten lauten mit geringen Einschränkungen günstig. In Nordamerika stehen die Weizensaaten bisher so gut, daß darnach ein wesentliches höheres Erträgniß, als im Vorjahr in Aussicht stände, dagegen ist die Einsaat des Mais vielfach durch Nässe behindert worden. Aus Rußland laufen mittlere bis gute Nachrichten ein und in ganz Westeuropa ist der Saatenstand zufriedenstellend, besonders in Frankreich nach der gestrigen amtlichen Bekanntmachung. Da die Zufuhren für Westeuropa auf dem Ocean noch zugenommen haben und eine sehr bedeutende Höhe erreicht haben, so ist die Kauflust sehr zurückhaltend geworden und der Consum beschränkt sich angesichts der guten Erntehoffnungen auf die nothwendigsten Anschaffungen. Unter diesen Umständen vollzog sich in Europa ein weiterer Rückgang, der nur dadurch zuerst aufgehalten wurde, daß die Hochpartei in Chicago neue Anstrengungen machte, nach dem Erfolg im Mai den Julitermin zu treiben. In Deutschland bleiben die rheinischen Märkte anfangs noch leidlich fest, während in ganz Mittel- und Ostdeutschland das zunehmende Waarenangebot aus dem Lande bei der geringen Kauflust drückte und schließlich zu einem schärferen Rückgang verursachte. Im Berliner Lieferungshandel wirkte dies zurück und veranlaßte unter Schwankungen einen Preisabschlag von ca. 8 Mk. für Juli-Lieferung bei Weizen und Roggen, während Ersterer per Herbst ca. 5 Mk. und Letzterer ca. 7 Mk. verlor. Auch Hafer und Mais gaben weiter nach, dagegen zog Spiritus zuerst auf Bedarfskäufe an, der erst später im Anschluß an Getreide ermattete. Loco notirt 53,60 Mk. gegen 53,80 am 20. d. Mts.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

In der vergangenen Woche haben die Geldverhältnisse durch theilweise Ausschüttung des japanischen Guthabens eine derartige Erleichterung erfahren, daß sich der Privatdiscont ermäßigte und die Bank von England zu einer Herabsetzung der officiellen Discontrate von 4 auf 3½ Procent schreiten konnte. Die deutsche Reichsbank ist jedoch durch die großen Ansprüche der Industrie noch nicht gekräftigt genug, um zu einer ähnlichen Veränderung des Zinssatzes schreiten zu können und dürfte voraussichtlich auch kaum dazu kommen, da erfahrungsgemäß im Juni die Geldbedürfnisse zunehmen. Die Erleichterung des Geldstandes hat das Vertrauen des Publicums wieder gestärkt und den letzten vielfachen Emissionen von Anleihen und Industrieunternehmen einen vollen Erfolg gesichert, dessen Rückwirkung in steigenden Coursen der leitenden Banken zum Ausdruck kam, die 4 bis 5 Proc. anzogen. Die günstigen Ernteaussichten 2c. übten auf die Curse der meisten Bahnen einen befestigenden Eindruck aus, nachdem dieselben zuerst in unlustiger Haltung verblieben waren. Besonders erfuhren italienische und österreichische Bahnen eine Besserung, während Transvaalbahn und Henri unter Realisationen nachgaben. Von Schifffahrtsgesellschaften stiegen Hamburger Packetfahrt infolge der hohen Frachteinnahmen ansehnlich. Der Montanmarkt setzte für Eisenactien die Aufwärtsbewegung fort, während Kohlenactien durch den weniger günstigen Ausweis pro April des Harpener Bergwerkes und schließlich durch Befürchtungen von Strikes beeinflußt waren. Letzterer Umstand und das Herannahen des Festes führten schließlich zu Realisationen, die durch kräftige Abgaben der Contremine unterstützt, einr merkliche Abschwächung für Montanwerthe und Banken herbeiführten.

Stettin, 28. Mai. Spiritus loco 52,90 bez.

Hamburg, 28. Mai. Kaffee good average Santos per Mai —, per Juli 31¼, per September 31¾, per December 32¼ Gd.

Hamburg, 28. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,80 Br.

Bremen, 28. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,00 Br.

Paris, 28. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 28,35, per Juni 28,25, per Juli-August 26,85, per September-December 23,40. Roggen flau, per Mai 21,25, Septbr.-Decbr. 14,75. Mehl matt, per Mai 64,20, per Juni 62,40, per Juli-August 60,85, per September-December 52,35. Rüböl ruhig, per Mai 54½, per Juni 54¼, per Juli-August 55¼, per September-December 55. Spiritus fest, per Mai 47¾, per Juni 48, per Juli-August 48, per September-December 44¼. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 28. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 32, per Juni 32, per Juli-August 32⅜, per October-Januar 31¼.

Antwerpen, 28. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per Mai 17⅝ Br., per Juni 17¾ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 79¼.

Pest, 28. Mai. Productenmarkt. Weizen loco geschäftslos, per Mai 12,60 Gd., 12,70 Br., per Herbst 10,07 Gd., 10,09 Br. Roggen per Herbst 7,56 Gd., 7,58 Br. Hafer per Herbst 5,76 Gd., 5,78 Br. Mais per Mai-Juni 5,31 Gd., 7,33 Br., per Juli 5,35 Gd., 5,36 Br., Kohlraps per August-September 12,75 Gd., 12,85 Br. Wetter: Schön.

Havre, 28. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Baisse. Rio 8000 Sack, Santos 12000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 28. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37,25, per September 37,50, per December 38,00. Behauptet.

New-York, 28. Mai. Weizen eröffnete in Folge besserer Ernteaussichten niedriger, zog aber dann auf Deckungen der Baissiers etwas an. Im späteren Verlaufe mußten die Preise auf Verkäufe für auswärtige Rechnung und Liquidation wieder nachgeben. Schluß stetig. — Mais konnte sich Anfangs auf ungünstige Wetterberichte gut behaupten, gab aber später im Einklang mit dem Weizen nach und schloß stetig.

Chicago, 28. Mai. Weizen setzte auf günstige Ernteaussichten in Europa niedriger ein und gab auch im späteren Verlaufe auf lebhafte Verkäufe für locale und auswärtige Rechnung noch weiter nach. Schluß stetig. — Mais anfangs höher auf ungünstige Wetterberichte, dann trat im Einklang mit New-York eine Reaction ein. Später wieder besser auf bedeutende Entnahmen. Schluß stetig.

Buenos-Aires, 28. Mai. Nach der amtlichen Statistik belaufen sich die Vorräthe an exportfähigem Getreide auf 400000 Tonnen.

Dresden, 28. Mai. Seitens der hiesigen Zweigniederlassung des Bankhauses Herz, Clemm & Co. in Berlin werden demnächst 60 Millionen Mark 4 Proc. Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank an der hiesigen Börse zur Einführung gelangen.

Lustige Ecke.

Ein Musterknabe. Max (zu seinen Eltern, die ihn wegen einer Unart bestraften): „Diese Behandlung hab' ich jetzt satt! Ich werde mir nächstens einen Verleger suchen und „Enthüllungen" herausgeben!"

Im Museum. Er: „Sieh mal, Frauchen, das ist das berühmte Dürersche Bild: Ritter, Tod und Teufel". — Sie: „Aber Männchen, fluch doch nicht so gräßlich".

Verfehlte Pädagogik. Vater (nachdem er seinem Sohne eine Tracht Prügel verabfolgt hat): „So, mein Junge, nun sage mir mal, warum Du die Prügel bekommen hast?" — Fritzchen: „Siehst Du, erst schlägst Du mich halb todt und nun weißt Du nicht einmal warum!"

Bildender Einfluß. Max (enthusiastisch): „Es ist doch wundervoll, welchen bildenden Einfluß eine großdenkende, moderne Frau wie Clara auf einen Mann ausüben kann!" — Vater: „In was besteht denn ihr Einfluß?" — Max: „Ja, stelle Dir nur vor, nun ist sie kaum zwei Wochen mit Vetter Jack verlobt, und jetzt giebt er bereits zu, daß Shakespeare eine Frau gewesen und daß Euklyds Werke von Kleopatra geschrieben worden sind."

Schlechter Fang. Räuber: Geld oder Leben! Tourist: Aber was wollen Sie mit meinem Leben? Die Versicherungspolice hat ja doch meine Frau!

Selten vortheilhafte Kaufgelegenheit!

Durch persönlichen Cassa-Einkauf in Berlin hatte ich Gelegenheit, einige große Posten Manufacturwaaren jetzt am Schlusse der Saison ganz außergewöhnlich billig einzukaufen. Um dieselben schnell wieder zu räumen, stelle ich von morgen ab zunächst nachstehende Partieen in **Waschkleiderstoffen**

zu bisher noch nicht dagewesenen Preisen zum Verkauf:

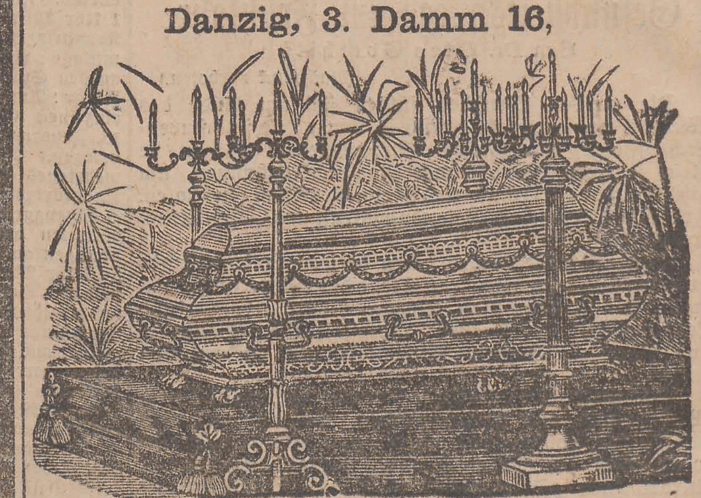
Kleider-Cattune, Meter 22 Pfg.	Organdys u. Etamines, Mtr. 48 Pfg.
Cachemir-Cattune, Meter 36 Pfg.	Mouseline de laines, Meter 56 Pfg.
Crepes und Ripse, Meter 47 Pfg.	Organdys Nouveautés, Mtr. 69 Pfg.

Es kommen nur moderne diesjährige Muster zum Angebot.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 2.

Sarg- und Beerdigungs-Magazin
W. Schamp's Nachflg.,
Danzig, 3. Damm 16,



empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen zu reellen Preisen, sein Lager von Metallsärgen, eichen polirten und fichten lackirten Särgen in reichhaltiger Auswahl. — Sarggarnirungen vom elegantesten bis zum billigsten Genre.

Preise der großen Särge schon von 13 ℳ an und höher hinauf bis zu den kostbarsten (3915

Metall-Sarkophagen.

Denen bei Sterbecassen Versicherten gewähre ich Credit und ertheile Rath behufs billigster Beschaffung des Begräbnisses und der Träger.

Indem der Ladenbote in **dem von ihm empfohlenen Magazin hohen Rabatt erhält**, was selbstverständlich die Hinterbliebenen theurer bezahlen, so mache darauf aufmerksam, ohne Vermittelung des Ladenboten bei mir persönlich ihre Bestellung zu machen um bedeutend billiger zu kaufen.

Es sind überhaupt sämmtliche Preise so gestellt, **daß ein Jeder**, der in die Lage kommt, einen Sarg **kaufen zu müssen**, schon für weniges Geld einen anständigen Sarg erhalten kann.

Eine Zuckerin-Tablette
zu 2 Pfennig

ist so süss, dass der Süsswerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.** (1953

Zu haben bei:

A. Fast in Danzig,

en gros Lager für Danzig, Umgegend und Westpreussen,

Rich. Utz, W. Machwitz, Arnold Nahgel Nachf., A. Winkelhausen, R. Wischnewski, A. Kurowski, Paul Machwitz, Carl Voigt, Franz Weissner, P. Parlowski, Otto Pegel, Ernst Kunz, Bernh. Kurowski, Joh. Blech, Gust. Mader, Gerh. Loewen, Max Lindenblatt, A. Schmandt, Otto Perlewitz, Kaffee-Specialgeschäft, Breitgasse 4, A. Weide jun., Kalkgasse 4, Rud. Moehrke, J. Draczkowski, Gebr. Dentler, Fischmarkt, Walter Moritz, J. v. Dieczelski, Wilh. Hintz, Kuno Sommer, Julius Kopper, Joh. Wedhorn, Heinr. Albrecht, Alb. Hermann, Alexander Wieck, Gustav Henning, P. Zimowski — in Danzig,

A. L. Wachowski-Stadtgebiet

Reinh. Selke in Danzig-Schidlitz,

A. Radtke-Schillingsfelde,

Ed. Duwensee, Georg Biber, Johannes Krupka, Auguste Hohnfeldt — in Neufahrwasser,

H. E. Fast in Oliva,

A. Fast, A. E. Schmidt, A. Weide jun. — in Zoppot. (4748

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Adolph Fast, Königsberg i. Pr.



(von denen **3216** mit **90** pCt. **garantirt** sind) im Gesammtwerthe von

102,000 Mk.

kommen in der grossen

II. Berliner Pferde-Lotterie

planmässig zur Verloosung.

Ziehung unwiderruflich am 8. Juni 1898.

Loose à 3 Mark (Porto u. Gewinnliste 30 Pf. extra) empfiehlt das General-Decit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: Heintze Berlin, Linden. (6528

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Vertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse 71.
Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13.

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.



Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (2093

Alle Damen
haben ein Interesse daran,

in Kleider-Schutzborden nur erste Fabrikate von bewährtem Rufe preiswerth zu kaufen. Sie finden für praktische Strassen- und Hauskleider nichts Besseres, als Mann & Schäfer's echte Rundplüsch-Borde, die mit dem Namen Mann & Schäfer bedruckt sein muss. Für bessere Kleider verwendet man entschieden am vortheilhaftesten Mann & Schäfer's „Monopol“ Schutzborden, die mit reinem Mohairbesen, in einer prachtvoll reichen Qualität gearbeitet, mit dem Worte „Monopol“ bedruckt sind zum Unterschiede von minderwerthigen Fabrikaten. (6352

Mann & Schäfer, Barmen.
Vorräthig bei **Ertmann & Perlewitz,** Danzig, Holzmarkt

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

Actien-Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen Prämien gegen Feuer-, Blitz-** und **Explosionsschäden,** sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (626

Täglich garantirt frisch gestochenen, zarten (6533

Spargel

je nach Qualität à Pfd. netto 50 bis 60 ₰, bei franco Lieferung Verpackung gratis, hat abzugeb.

Wiechmann,
Dominium Rheden, Westpr.

Blaue und rothe Kartoffeln vorzüglich kochend,
Dillgurken fest und schön,
Werderbutter, (6370
Max Harder, Fleischergasse 16.

Rohrspähne zum Füllen d. Bettsäcke s. sehr prakt., indem dieselben s. immer halt., das Pfd. kost. 20 ₰, zu ein. Bettsack sind 10 Pfd. nöthig. A. Scheuerrohr u. Bast, d. Bundch. 10 ₰, empf. **E. Pöthig,** Korbmach.-Mstr., Korkenmacherg. 5. (5565

Gummi-Kranken- und -Reisekissen,
Gummi-Schürzen und -Schweissblätter,
Gummi-Decken und -Betteinlagen,
Gummi-Bälle und -Puppen,
Gummi-Bierscheiben und -Selterflaschenringe,

E. Hopf, Gummi-Specialgeschäft,

Reparaturwerkstatt für Luftkissen, Wringmaschinen 2c
Danzig, Matzkauschegasse 10. (395

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empfiehlt ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Billigste Preise! — Billigste Preise!

5 Matzkauschegasse 5

Damen-Friseur Richard Lemke.

Spezialgeschäft für
feine Frisuren u. Haararbeiten
unübertroffen (5230
Stirnfrisuren, Damenscheitel.

5 Matzkauschegasse 5.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. (21799

Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben,
neu und gebraucht, **kauf-** und **miethsweise.**
Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.

Preisgekrönt: Sächs. Thür. Ind.- u. Gew.-Aust.

Vorzgl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.

Bahnstation **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Postbez. Halle.

Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung. (2537



Strohhut-Lack

in allen Farben. (3606

Erd- und Mineralfarben
trocken und in Oel gemahlen.
Anilin-Farben jeder Art.
Möbelpolitur in Fl. à 25 Pfg.
Beizen, Bronzen, Pinsel etc.
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Seydel,
Heil. Geistgasse 22.

Grabtafeln (6001

aus tief schwarzem oder weißem Alabaster-Glas, unverwüstlich geg. Witterungseinflüsse, fertigt am Platze allein als Specialität **E. Reich,** Dampfglasschleiferei, Brabank 8, Telephonruf 406.

Schneider-Artikel

zu billigsten Preisen bei

Hermann Dauter,
Scharmachergasse. (6073

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82